

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**

sensor



Oktober 2025 Nr. 134

SEKT-BOOM NEUER STUDIENGANG **WANDERKAJAK** MOZART-GESELLSCHAFT
KAMPF UMS KLATSCH **PAPIERKUNST** ALTERNATIVES WOHNEN **ENERGY ROCK**





Foto: ASB intern



Foto: Adobe Stock / oneinchpunch

**Glücks-
momente
schenken &
Gemeinschaft
schaffen!**



Foto: Adobe Stock / David Pereiras



Foto: ASB intern

Glücksfahrten

Das neue Ehrenamtsprojekt gegen Einsamkeit von mobilitätseingeschränkten Menschen

Ein Theaterbesuch – Streifzüge durchs Museum – ein spannendes Fußballspiel – Natur erleben – oder einfach nur den Lieblingsmenschen zum Kaffee treffen ...

... Glücksfahrten macht es möglich!

Mit einem behindertengerecht umgebauten Fahrzeug fahren wir Sie zu Zielen in der Region. Interesse? Dann melden Sie sich bei uns.

... und Sie wollen dies aktiv als ehrenamtliche/r Glücksfahrer/in unterstützen?

Wir zeigen Ihnen wie und bieten vielfältige Möglichkeiten für Ihr Engagement! Melden Sie sich gerne bei uns.



Jetzt mehr erfahren!

Kontaktaufnahme unter: (0611) 18 18-0

freiwilligenkoordination@asb-westhessen.de

www.asb-westhessen.de

**Wir helfen
hier und jetzt.**

In Kooperation mit:



Editorial

Der Oktober ist ein merkwürdiger Monat. Er will uns einreden, er sei golden, dabei legt er schon den ersten Nebel über die Straßen. Er verspricht Fülle und übt gleichzeitig den Verzicht. Wiesbaden macht daraus ein Programm, das beides ernst nimmt: das Fest und die Nachdenklichkeit.

Unser Titel gilt dem Sekt. Ein Getränk, das man gern unterschätzt. Wer nur an Hochzeitsgläser und Neujahrstoasts denkt, hat nicht verstanden, was im Rheingau gerade passiert. Während der Weinkonsum sinkt, steigt der Sektkonsum. Paradox? Vielleicht. Aber gerade das macht ihn interessant: Feierlaune, die auf Arbeit im Keller beruht, Leichtigkeit, die vom Gewicht der Geschichte lebt.

Auch der Rest des Monats folgt diesem Muster. Bei EnergyRock am 17. Oktober weht der Staub der

Achtziger durchs Rampenlicht. Cutting Crew, „I Just Died in Your Arms“ – Nostalgie als Energiespender. Gleichzeitig zeigt die Walkmühle in „Linking – Collage als Methode“, wie man aus Bruchstücken ein Ganzes formt. Eine Übung, die auch außerhalb der Kunst nützlich wäre.

Das Museum Wiesbaden bringt Louise Nevelson ins Spiel, eine Künstlerin, die Abstraktion und Poesie zusammendenkt. Kein leichter Stoff, aber lohnend. Im Literaturhaus Villa Clementine reihen sich Lesungen aneinander, so dicht, dass man fast von Schichtbetrieb sprechen könnte. Und die Offenen Ateliers Ende Oktober zeigen, dass Kunst nicht nur im Museum lebt, sondern auch im Hinterhof.

Vielleicht ist das die Lektion dieses Monats: dass Fülle und Ver-

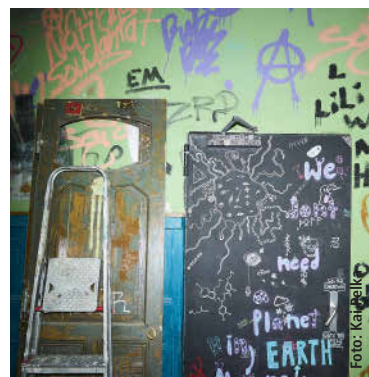
zicht kein Widerspruch sind, sondern zwei Seiten derselben Münze. Wiesbaden zeigt, wie das geht.

Herbst, Herbst - Hurra!

Christian Struck
Chefredakteur sensor Wiesbaden



(((6



(((22



(((40

Inhalt

- 5))) **StraßenSchnappSchuss /Falk Fatal**
- 6))) **Titelstory:**
Sekt aus dem Rheingau
- 10))) **Interview:** Urs von Kellenbach
über die neue Botschafter-Kampagne
- 11))) **#Meet the Artist:**
Sophie Drummer – Im Dialog zwischen Leinwand und Gefühl
- 12))) **Campus:** Neuer Studiengang
Kindheit, Jugend, (Ganztags)Schule
- 14))) **Reportage:** Mikro Tourismus
auf dem Rhein – Wanderkajak fahren

- 16))) **Musik:** Überraschende Klassik –
Neues Konzertprogramm der
Mozart Gesellschaft
- 18))) **2x5 Interview:**
Jörn Dauer – „Mit wenig Zeit
viel bewirken“
- 20))) **Stadtentwicklung:**
Was geht, Wiesbaden?!
- 21))) **Kunst und Kultur:**
Warum machen wir das?
Ausstellung „Why are you creative?“
- 22))) **Gastronomie:**
Klatsch Kooperative im Kampf um
den Erhalt einer Institution
- 36))) **Live:** ESWE holt mit Cutting Crew
den 80er-Kult nach Wiesbaden

- 39))) **Auf & Zu:** Bewegung in
der Geschäftswelt
 - 40))) **Lebenswege:** Papierkünstlerin
Andrea Martha Maria Zimmer
im Porträt
 - 42))) **Wohnen:** Was passiert mit der
Bauwagensiedlung auf dem
Freudenberg?
 - 44))) **Kultur:** Was für ein Theater –
Thalhaus und Pariser Hof als
Jointventure
 - 45))) **Geschäft des Monats:**
Rainbow-Career-Day Frankfurt 2025
 - 46))) **Kleinanzeigen/Rätsel**
- Anouschka Erny-Eirund, Andrea Baermann, Ulla Bai, Andreas Bareth, Lars Bauer, Samantha Belea, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Ulrich Chilian, Dennis Centner, Maria Regina Dahl, renna deluxe, Sabine Drotleff, Rolf Engels, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Pia Fabian, Fauth & Gundlach GmbH, Janina Fersini, Flow Working, David Geisberger, Christine Giani, Lydia Goll, Daniel Groß, Jutta Gruszka, Barbara Haase, HANKEWICZ Elektro- und Lichttechnik, Rolf Hedtke, Heike Hientzsch, Mira Hill, John Hillebrand, Sascha Hillingshäuser, Bernd Hofmann, Kerstin Hennig, Christiane Jahn, Andreas & Mirjam Kemper-Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim Hardt, Susanne Jensen, Anna Kenison, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Alexander Koch, Kochwerkstatt Wiesbaden, Lorenzo, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Franka Lenz, Dunja Lützenkirchen, Samater Liban, Petra Lutz, Ronny Maritzen, Gabriela Mizerska, Anja Müller Schick, Helmut Müller, Sibylle Naumann, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Familie Popp, Gwendolyn Siercke Tiefel, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Leonie Riff, Anna Ripka, Andreas Rimello, Janine Sanchez, Helga Schuler, Dirk Scharag, Vanessa Schoof, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Corinna Siede, Markus Stein, Sandra Steinbach, Kerstin Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike Stimpel, SPD-Rathausfraktion, Ticket-schmiede GmbH, Cornelia Trapp, Anton Trexler, Jens Uhlherr, Sabine van Ender, Angela Vockel, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba

VRM GmbH & Co KG

Anschrift:
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift für
alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HRA 535
phG: VRM VerwaltungsGmbH,
Geschäftsführer: Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenleitung):

Christian Struck (Verantwortlich)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Anzeigenverantwortlich: Melanie von Hehl

Layout/Satz: VRM

Titelbild: Ann-Sophie Drummer

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Text: Julia Bröder, Anja Baumgart-Pietsch, Anna Engberg, Hendrik Heim, Hendrik Jung, Falk Sinß, Johann Stoll, Etan Unglaube

Foto/Illustration: Marc "King Low" Hegeman, Anja Baumgart-Pietsch, Kai Pelka, Jan Pieper, Nele Prinz, Christian Struck, Caroline Münch, René Vigneron, Alexa Sommer, Johann Stoll, Samira Schulz, Etan Unglaube und Veranstalter und Herstellerfotos

Lektorat: VRM

Termine: termine@sensor-wiesbaden.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. eines Vormonats

Verteilung: VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und
Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 42.000 Exemplare
(21.000 Mainz /21.000 Wiesbaden)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media:

www.facebook.com/sensor.wi
www.x.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden
tiktok.com/@sensor_wiesbaden

Wir danken unseren Förderabonnenten:

Anouschka Erny-Eirund, Andrea Baermann, Ulla Bai, Andreas Bareth, Lars Bauer, Samantha Belea, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Ulrich Chilian, Dennis Centner, Maria Regina Dahl, renna deluxe, Sabine Drotleff, Rolf Engels, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Pia Fabian, Fauth & Gundlach GmbH, Janina Fersini, Flow Working, David Geisberger, Christine Giani, Lydia Goll, Daniel Groß, Jutta Gruszka, Barbara Haase, HANKEWICZ Elektro- und Lichttechnik, Rolf Hedtke, Heike Hientzsch, Mira Hill, John Hillebrand, Sascha Hillingshäuser, Bernd Hofmann, Kerstin Hennig, Christiane Jahn, Andreas & Mirjam Kemper-Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim Hardt, Susanne Jensen, Anna Kenison, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Alexander Koch, Kochwerkstatt Wiesbaden, Lorenzo, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Franka Lenz, Dunja Lützenkirchen, Samater Liban, Petra Lutz, Ronny Maritzen, Gabriela Mizerska, Anja Müller Schick, Helmut Müller, Sibylle Naumann, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Familie Popp, Gwendolyn Siercke Tiefel, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Leonie Riff, Anna Ripka, Andreas Rimello, Janine Sanchez, Helga Schuler, Dirk Scharag, Vanessa Schoof, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Corinna Siede, Markus Stein, Sandra Steinbach, Kerstin Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike Stimpel, SPD-Rathausfraktion, Ticket-schmiede GmbH, Cornelia Trapp, Anton Trexler, Jens Uhlherr, Sabine van Ender, Angela Vockel, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba

www.sensor-wiesbaden.de/abo



Hochschule RheinMain

Die Welt braucht nicht noch einen Petfluencer-Account.

Sie braucht Studierende mit Profil.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt
für ein Studium:
hs-rm.de



NO STRINGS ATTACHED

NO-STRINGS-ATTACHED.DE

NO-STRINGS-ATTACHED.DE



24. OKT - 2. NOV FIGURENTHEATER UND MEHR
MAINZER KAMMER SPIELE
KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ



Nichts verpassen! Alles rund um Wiesbaden immer auf www.sensor-wiesbaden.de

#Wlticker



SEG mit neuer Spitze

Ute Knippenberger ist neue Geschäftsführerin der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG). Sie tritt die Nachfolge von Andreas Guntrum an und übernimmt die Leitung in einer Phase mit großen Projekten, darunter die Entwicklung des Ostfelds und weitere Bauvorhaben.

Hochschulpakt sorgt für Sparzwang

Die hessischen Hochschulen, darunter auch die Hochschule RheinMain, müssen im Rahmen des neuen Hochschulpakts erhebliche Einsparungen vornehmen. Bis 2026 sollen 30 Millionen Euro eingespart werden. Studierende und Lehrende fürchten Einschränkungen, es gab bereits Proteste.

Barrierefrei durch die Stadt

Wiesbaden hat einen neuen 'Stadtplan für alle' vorgestellt. Die Karte weist barrierefreie Zugänge, Aufzüge, Behindertenparkplätze und mehr aus. 5.000 Exemplare sind kostenlos erhältlich, zusätzlich gibt es einen taktilen Plan für sehbeeinträchtigte Menschen.

On-Demand-Busse starten im Dezember

Zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember startet die ESWE ein Pilotprojekt mit Rufbussen. Die Minibusse können per App oder Telefon bestellt werden und sollen besonders den Osten Wiesbadens besser anbinden.

Neue Orgel für St. Bonifatius

Die katholische Kirche am Luisenplatz erhält im Rahmen der Sanierung eine neue Orgel. Das Instrument der Bonner Firma Klais soll ab 2029 spielbereit sein und kostet rund 3,2 Millionen Euro.

Fasanerie mit neuem Kiosk

Der Kiosk in der Fasanerie ist zurück – betrieben von Schausteller Sven Glöckner und seiner Frau Lisa. Im Angebot: Snacks, Getränke, ein Weingarten mit 100 Plätzen und die legendären Kartoffelpuffer. Das Jagdschloss bleibt Event-Location, nicht reguläres Restaurant.

Drug-Checking startet

Die Stadt Wiesbaden beginnt ein Pilotprojekt zum 'Drug Checking'. In Clubs können Konsument:innen ihre Substanzen anonym testen lassen, um Risiken zu minimieren. Das Projekt wird von Beratungsstellen begleitet und mit 30.000 Euro unterstützt.

Tatorte Kunst 2025

Am 25. und 26. Oktober öffnen Ateliers in Wiesbaden-Mitte und im Rheingauviertel/Hollerborn ihre Türen. Der Kunstrundgang 'Tatorte Kunst' bietet spannende Einblicke in die Arbeit lokaler Künstler:innen und lädt zum Austausch ein.

Foto: St. Bonifatius Wiesbaden

StraßenSchnappSchuss

JULIAN WEISS (18 JAHRE), SCHÜLER



Was führt Sie heute in die Stadt?

Ich komme gerade aus der Schule und wollte noch kurz in die Stadt, um ein paar Sachen zu erledigen und Freunde zu treffen.

Steht in den nächsten Tagen etwas an, worauf Sie sich besonders freuen und wenn ja was?

Ja, auf die Geburtstagsparty von einem Kumpel – das wird bestimmt richtig gut.

Gibt es etwas, ohne das Sie nie aus dem Haus gehen?

Definitiv mein Handy – und meistens auch meine Kopfhörer, ohne Musik geht nämlich gar nichts.

Gibt es etwas, das Wiesbaden kulturell/kulinarisch noch unbedingt anbieten sollte?

Ich fände mehr Orte mit verschiedenem Streetfood ganz cool, vielleicht auch etwas internationaler. Und kulturell könnte es, meiner Meinung nach, mehr Events geben, die speziell für jüngere Leute gedacht sind.

Falk Fatal

UND DIE AGORAPHOBIE

Diese Stadt oder zumindest ein Teil ihrer Bewohner, ist agoraphob. Ausdruck dieser Agoraphobie ist es, jeden öffentlichen Platz, der kein Parkplatz ist, als Problem darzustellen. Denn ein Parkplatz würde verhindern, dass darauf Bänke errichtet, vielleicht ein Rasen gesät oder ein Bach offengelegt wird und sich dann Menschen darauf niederlassen und gesellig werden.

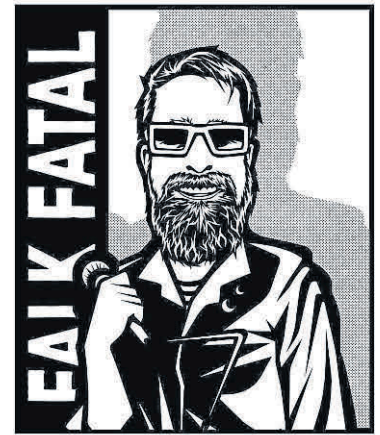
Anders kann ich es mir nicht erklären, warum ein gewisser Teil der Stadtbevölkerung solch ein Problem mit der Neugestaltung öffentlicher Plätze hat. Kaum wird eine solche angekündigt, hagelt es in den sozialen Medien abfällige Kommentare. Jetzt sind abfällige Kommentare ein Kernbestandteil sozialer Medien, so wie Trauben zu einem Riesling gehören. Doch die Verve, mit der diese Kommentare geäußert werden, wenn nur irgendwo eine neue Bank aufgestellt wird, erstaunt selbst Social-Media-Veteranen immer wieder aufs Neue.

Die Stichworte „Trinkerszene“ oder „Junkie-Treffpunkt“ fallen recht schnell, denn die Trinker und Junkies dieser Stadt warten auf nichts anderes als eine neue Bank, auf die sie sich setzen können. Dafür studieren sie die sozialen Medien und die lokalen Nachrichten nach neu aufgestellten Bänken, umgestalteten Plätzen und verabreden sich dann in geheimen Gruppenchats, um gemeinsam auf der neuen Bank ihren Korn zu trinken und sich das Haschisch in den großen Fußzeh zu spritzen.

Ich weiß natürlich, dass es in Wiesbaden, wie in jeder anderen deutschen Großstadt, eine Trinker- und Drogenszene gibt. Aber soll die Stadt Wiesbaden deshalb aufhören, öffentliche Plätze schön zu gestalten und Anreize zu schaffen, dass man sich auf diesen gerne aufhält?

Ja, der Versuch, den Platz der Deutschen Einheit aufzuwerten und so die Trinkerszene zu vertreiben, ist gescheitert. Ebenso wie das Alkoholverbot nicht für mehr Nüchternheit gesorgt hat. Aber vielleicht ist es schlicht die innenstädtische Lage und die Nähe zur Teestube, die den Platz seit Jahrzehnten zum beliebten Treffpunkt der Trinkerszene machen?

Es geht schließlich auch anders, wie der neugestaltete Sedanplatz zeigt.



Jahrelang war er ein Schandfleck, den selbst die Trinkerszene mied. Bis auf einige Halter, die ihre Hunde den Platz als Klo nutzen ließen, wurde die Grünfläche von niemandem betreten. Erst die Initiative Kiezgarten sorgte dafür, dass der Platz belebt wurde. Dann kam der Umbau und mit ihm die typischen Unkenrufe. Nichts davon ist bislang eingetreten. Um die Tischtennisplatten tummeln sich die Spielwütigen, um den kleinen Brunnen lümmeln sich Menschen in den Liegestühlen und auf den Bierbänken sitzen Stadtteilbewohner und lassen bei einem Kaltgetränk den Tag ausklingen. Der Sedanplatz ist die belebteste Verkehrsinsel der Stadt und vermutlich auch die beliebteste. Ich finde es toll, dass dieser ehemalige Schandfleck – trotz der hiesigen Agoraphobie – diese Entwicklung genommen hat.

Mehr FALK FATAL unter <https://fatalerror.biz>

Rekordstadt Wiesbaden



Wiesbaden - Hauptstadt der Dienstwagen? Zum Stichtag 1. Januar 2025 waren in der Landeshauptstadt 224.004 Pkw registriert, davon 101.586 auf Unternehmen. Fast 80.000 dieser Fahrzeuge entfallen allein auf Mietwagenfirmen mit Sitz in Wiesbaden. Damit ist fast jedes zweite Auto in Wiesbaden ein Dienst- oder Firmenwagen – ein Wert, der bundesweit außergewöhnlich ist, auch wenn es dafür keine offizielle Rangliste des Kraftfahrt-Bundesamts gibt.

Welche Rekorde kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de

(((I CAN'T GET NO
SEKTISFACTION. SEKT AUS
DEM RHEINGAU IST SO
BELIEBT WIE NOCH NIE.)))





Man mag es im Rückblick auf die 48. Weinwoche im August kaum glauben - aber der Weinkonsum hierzulande ist erneut zurückgegangen. Einen Drittelliter weniger tranken die Deutschen 2024 im Durchschnitt. Aber der Weinkonsum hierzulande ging 2024 erneut zurück. Einen Drittelliter tranken die Deutschen im Durchschnitt weniger – ein Rückgang von vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Nicht so rückläufig ist dagegen der Konsum vom Schaumwein: Sekt, Prosecco, Cava, Champagner erfreuen sich auch bei Weinkennern immer größerer Beliebtheit – und spielen auch im Rheingau eine wichtige Rolle.

Mark Barth, der vor 15 Jahren in den 1948 gegründeten Winzerbetrieb seiner Schwiegereltern einstieg, berichtet: „Der Produktionsanteil an Sekt ist in unserem Haus über die Jahre kontinuierlich gewachsen. Mittlerweile liegt er bei 40 Prozent.“ Von seinen insgesamt 21 Hektar Weinberg bewirtschaftet Barth spezielle Lagen nur für Sekt. „Wir müssen uns darauf einstellen, hier einen etwas höheren Ertrag zu bekommen, da wir früher von Hand ernten und schonender pressen – wir brauchen also durch die geringere Pressausbeute mehr Trauben für gleichviel Saft“, erklärt Barth. Sein Weingut ist biozertifiziert – seine Stellschrauben sind vor allem der richtige Schnitt der Reben sowie oberflächliche Stärkungsmittel, die nicht in die Gewächse eindringen.

Sekt vom Rüttelbrett

Zwischen 60- und 70-tausend Flaschen Sekt füllt Barth in Hattenheim jedes Jahr ab – Tendenz steigend. Er setzt dabei komplett auf eigene Grundweine und lässt sie traditionell gären. Das heißt: Nachdem ein Grundwein für qualitativ überzeugend, mit dem passenden Säuregehalt und sensorisch einwandfrei befunden wurde, kommt er unter Zusatz von Zucker und Hefekulturen zur sogenannten zweiten Gärung in die Flasche. Dort liegt er, wie es im Fachjargon heißt, „auf der Hefe“, entwickelt Aroma, Schmelz und Perlage – gesetzlich vorgeschrieben über neun Monate, bei Barth mindestens zwei Jahre, Premiumsorten bis zu zehn Jahre und länger.

Im nächsten Schritt der Sektherstellung kommen die bekannten hölzernen Rüttelbretter zum Einsatz: Schräg eingesteckt wird jede einzelne Flasche von nun an jeden Tag ein Stückchen gedreht, damit sich die Hefe am Hals sammelt. Beim sogenannten Degorieren wird die Flasche dann kopfüber geöffnet, die Hefe schießt heraus und durch die Zugabe eines Wein-Zucker-Gemischs – der Dosage – erhält der Sekt seine finale Geschmacksrichtung.

Es steckt viel Handarbeit in diesem Prozess, die zwar aufwändig und personalintensiv ist, für Mark Barth aber einen wichtigen Bestandteil seiner



Winzer Mark Barth in Hattenheim.





Die Brüder Bernd und Ralf Schönleber führen ihr Weingut in Oestrich-Winkel.



CEO Dr. Christoph Graf von Schloss Vaux. Die Sektmanufaktur ist eine Aktiengesellschaft aus Eltville.



Produkte ausmacht, auch in der Vermarktung. Der Farbstrich, der für Orientierung beim Drehen am Rüttelbrett sorgt, bleibt beim Verkauf bewusst auf dem Flaschenboden. Und auch sonst hat es der 41-Jährige verstanden, sein Wein- und Sektgut charmant in Szene zu setzen. So bietet er beispielsweise Workshops zum Sabrieren an – dem Öffnen einer Schaumweinflasche mit dem Säbel. Das passende Equipment kann man mit dazu kaufen. Eine Flasche Sekt kostet bei Barth zwischen 19 (Riesling brut) und 72 Euro (Hassel Riesling brut Nature Große Lage).

Ähnlich wie Mark Barth gehen noch rund 40 weitere Kellereien in Deutschland vor – vertreten im Verband Traditioneller Sektmacher. Aus dem Rheingau ist etwa das Weingut F.B. Schönleber aus Oestrich-Winkel dabei, dessen Sektanteil ebenfalls einen prägenden Anteil des Geschäfts ausmacht. Mit einer hunderte Jahre alten Tradition ihres Weinguts im Rücken meldeten die beiden Brüder Bernd und Ralf Schönleber 1989 den Sektbetrieb an und begannen, den beliebten Schaumwein ebenfalls nach der Methode der traditionellen Flaschengärung herzustellen. Schon der Vater sei dem Thema gegenüber sehr aufgeschlossen gewesen, sagen die beiden. Doch er brachte seine Grundweine zu einer Erzeugergemeinschaft nach Sprendlingen. Seine Söhne füllten im zweiten Jahr nach Anmeldung 3000 Flaschen Riesling- und Spätburgunder-Sekt selbst ab. Mittlerweile sind es 20.000 Stück, was ein Viertel der Gesamtproduktion ausmacht. Schönleber-Sekte kosten ab 16 Euro. Und auch wenn in den Supermarktregalen deutlich niedrigere Preise für Schaumweine ausgerufen werden – die Menschen seien durchaus bereit, auch mehr Geld für einen guten Sekt auszugeben, sagt Bernd Schönleber.

Herausforderung Klimawandel

Die Herausforderung: Zu dem beliebten prickelnden Getränk können nur ganz gesunde Trauben verarbeitet werden. Fäulnis im Weinberg, begünstigt etwa durch Regen und hohe Temperaturen, bedeuten das Aus. Mit dem Klimawandel wird also auch die Sektherstellung anspruchsvoller. Winzer, die ihre eigenen Grundweine verarbeiten, müssen flexibler werden, weil die Erntezeiten immer mehr schwanken. Sektellereien, die Grundweine einkaufen, müssen präziser mit Liefermengen kalkulieren sowie die Qualitäten genau überprüfen. Dr. Alexander Tacer, Geschäftsführer des Verbands Deutscher Sektellereien mit Sitz in Wiesbaden, beschreibt die Lage so: „Die Sekt- und Weinerzeuger haben in den letzten Jahren erfahren müssen, dass der Klimawandel Ernteprognosen immer unberechenbarer macht. Die Branche reagiert bereits auf die veränderten Bedingungen mit nachhalti-

gen Praktiken im Weinbau und auch die deutschen Sekthersteller passen sich erfolgreich an.“ Tacer hält es für wichtig, die allgemeine Konsumzurückhaltung im Blick zu behalten, die sich „in Teilen – wenn auch nicht so deutlich wie bei anderen Getränkegattungen – auch auf den Sektmarkt auswirkt.“ Außerdem setzten die inzwischen konstant hohen Produktionskosten, insbesondere durch die gestiegenen Energiepreise, die Sekthersteller unter Druck. „Es bedarf an Entlastung durch den Abbau übermäßiger Bürokratie. Dies trifft gerade kleinere und mittelständische Unternehmen, für die der damit verbundene Personalaufwand neben dem eigentlichen Kerngeschäft der Sektherstellung nur schwer abzudecken ist.“

Trockene Sekte im Trend

Zu den Mitgliedern des Verbands Deutscher Sektellereien zählt da Schloss Vaux. Als Aktiengesellschaft mit einem Umsatz von circa 4,5 Millionen Euro und 450.000 abgefüllten Flaschen im Jahr spielt die Sektmanufaktur aus Eltville in einer anderen Liga als die lokalen Weingüter. Gleichzeitig verbindet sie etwas: CEO Dr. Christoph Graf ist Mitglied im Vorstand des Verbands traditioneller Sektmacher, dem die klare Abgrenzung zu eher industriell hergestellten Schaumweinen wichtig ist. Sein Lieblingsprodukt aus dem Hause: Der gerade gelaunchte L'Artist. Ein Rieslingsekt von 2018, der an 14 Tagen gelesen, in verschiedenen Gebinden angesetzt, und so Graf „wieder miteinander vermählt den Charakter deutschen Weins mit der Vielschichtigkeit der französischen Kunst des Sektmachens perfekt verbindet.“ Eine Flasche L'Artiste kostet 35 Euro. Die Klassiker gibt es bei Vaux ab 16,50 Euro.

Insgesamt beobachtet Graf, ebenso wie Barth und die Brüder Schönleber, einen Trend hin zu trockeneren Sekten. Die Geschmacksrichtung Brut Nature komplett ohne Dosage sei immer gefragter. Für Graf ein Zeichen dafür, dass sowohl Hersteller als auch Konsumenten im positiven Sinne sensibler für hochwertige Produkte geworden seien. Was ihm auch gefällt: Die Offenheit dafür, Sekt mit Kulinarik zu verbinden. In der „Belle Etagée“ gibt es passend dazu Veranstaltungen wie „Käse liebt Sekt“ (23. Oktober) und „Austern, Wild und Mee(h)r“ (12. und 13. Dezember). Am 2. November findet bereits zum 19. Mal die alljährliche Edelsektparade mit Flying Dinner statt, bei der unter anderem auch die Weingüter Barth und F.B. Schönleber mit von der Partie sind.

Seinen Ursprung hat Schloss Vaux im 19. Jahrhundert in Berlin, hier betrieb die Gründerfamilie Graeger einen Champagnerhandel. Von ihrem spä-

Dr. Andreas Fricke ist der Geschäftsführer der Privaten Sektkellerei Ohlig aus Rüdesheim.



teren Stammsitz bei Metz zog es sie nach dem ersten Weltkrieg in den Rheingau, wo Vaux Weine von 7,5 Hektar eigenen Weinbergen sowie Weine von Partnern aus der Pfalz und von der Nahe verseektet.

Auch bei Vaux gären die Sekte traditionell in der Flasche. Beim Rütteln geht man maschinell vor. In einer Art Drahtkäfig an einem Metallarm werden die Flaschen in größeren Chargen bewegt. „Das ersetzt das händische Drehen, hat aber denselben Effekt, nämlich die Hefe zum Flaschenhals zu bekommen“, erklärt Graf.

Qualität aus dem Tank

„Handgemachtes“ kommt bei Verbrauchern und Verbraucherinnen gut an. Man verbindet damit Wertigkeit und Qualität – zu Recht. Gleichzeitig sind industrielle Prozesse für unsere Versorgung und unseren Konsum nicht nur unumgänglich – auch sie folgen Qualitätsstandards und können zudem schnell auf Trends in der Nachfrage reagieren.

Für Dr. Andreas Fricke, Geschäftsführer der Privaten Sektkellerei Ohlig aus Rüdesheim ist „ein Tank nichts anderes als eine große Flasche“. Hier lasse sich die Entstehung eines guten Sekts sogar besser steuern und so die gleiche Qualität erreichen. Grundsätzlich beginnt für Dr. Fricke die Arbeit bei der Auswahl des Grundweins. Dass seine Kellermeister damit umzugehen wissen, zeigen zahlreiche Kooperationen: Ein Drittel der Rheingauer Winzer bringen ihre Weine zu Ohlig, um sie dort verseekten zu lassen, oder sie kaufen Ohligs Rebsorten-Cuvées zu. Für die eigenen Produkte bezieht die Kellerei Weine von Partnern aus dem Rheingau, aber auch aus Spanien und Italien. Die Produktlinie an Schaumweinen ist groß und reicht von Seco für knapp 7 Euro bis zu Lagensekten für knapp 18 Euro.

Wachstum bei alkoholfreien Schaumweinen

Darüber hinaus hat Ohlig einen alkoholreduzierten und einen alkoholfreien Sekt im Programm. Ein Trend, auf den die Branche zunehmend reagiert. Verbandsgeschäftsführer Dr. Tacer: „Die Nachfrage nach alkoholfreien und alkoholreduzierten Sekt-Varianten ist weitergewachsen. Die VDS-Mitglieder verzeichneten im Jahr 2024 mit etwa 19,9 Millionen verkauften Flaschen sogenannten alkoholfreien Sekts eine Steigerung von gut 9,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auch im Lebensmitteleinzelhandel hat die Produktkategorie mittlerweile einen festen Platz im Regal, wobei die alkoholfreien Produkte ein ergänzendes Geschäft zum klassischen Sekt darstellen. Wir erwarten, dass insbesondere auch der Premiumbereich alkoholfreier beziehungsweise alkoholreduzierter Sektalternativen zukünftig an Bedeutung gewinnen wird.“

Noch sind die Margen in diesem Segment niedriger und für kleine Betriebe lohnt es sich der aufwändige Vorgang – dem Grundwein wird zunächst der Alkohol entzogen und dann Kohlensäure zugesetzt – kaum. Ganz anders bei den Big Playern. Vanessa Lehmann, Head of Communications bei

Henkell Freixenet, weiß: „Ob aus gesundheitlichen Gründen oder als Frage des Lifestyles: Das Segment „Alkoholfrei/Alkoholreduziert“ wächst stetig, insbesondere in Europa und hier vor allem in Deutschland, UK und Polen sowie in Amerika. Mit jahrzehntelanger Erfahrung in diesem Bereich habe es sich Henkell-Freixenet zur Philosophie gemacht, für jede eigene Marke auch ein alkoholfreies Pendant anzubieten. Längst gehören dazu nicht mehr nur der klassische Sekt, wie ihn Adam Henkell zuerst 1856 in Mainz herstellte, sondern auch Weine, Spirituosen, Seccos und Mixgetränke. Durch Zukäufe hat sich Henkell Freixenet zu einer internationalen Unternehmensgruppe entwickelt. Den Bezug zur Heimat gibt es aber immer noch. Einerseits begeistert das Unternehmen die Wiesbadener mit beliebten Veranstaltungen wie dem Sektag, der jedes Jahr Mitte Mai stattfindet, oder der Sektnacht (25. Oktober 2025). Premiere hat im September der „Henkell Vinothon“ gefeiert, ein Marathon mit Start am Schloss Henkell in Biebrich durch den Rheingau inklusive Weinproben der Winzer vor Ort.

Andererseits spiegelt sich der Rheingau auch in der Produktpalette wider. Neben Italien und Spanien kommen die Grundweine für bestimmte Produkte aus dem Hause auch von hier. Seit März 2025 gibt es den Fürst von Metternich Winzersekt, der ausschließlich aus handgelesenen Riesling-, Chardonnay- und Spätburgundertrauben von den Weinbergen rund um den Johannisberg hergestellt wird. Im Juli ist noch ein Grauburgundersekt hinzugekommen, der für knapp 10 Euro erhältlich sein wird.

Fest steht: Schaumweinemacher aus dem Rheingau lieben, was sie tun – und Gelegenheiten zum Probieren gibt es auch noch in diesem Jahr einige.



Vanessa Lehmann Head of Communications bei Henkell Freixenet mit Hauptsitz in Biebrich.



So gesehen ... Wiesbaden zum Verlieben

HOTELDIREKTOR URS VON KELLENBACH ÜBER
DIE NEUE BOTSCHAFTER KAMPAGNE, STOLZ AUF DIE
STADT UND SEINEN PERSÖNLICHEN LIEBLINGSORT



Wiesbaden gilt als schön, doch der Ruf ist oft von Nörgelei geprägt. Beim Stadtfest startete daher die Kampagne „So gesehen – unsere 11 für Wiesbaden“, bei der elf Menschen aus Kultur, Sport, Wirtschaft und Bildung ihre Lieblingsplätze vorstellen. Mitinitiator Urs von Kellenbach erklärt im Gespräch, warum er sich hier verliebte, wie die Kampagne den Blick aufs Positive lenken will.

Herr von Kellenbach, beim Stadtfest wurde Ihre Kampagne „So gesehen – unsere 11 für Wiesbaden“ präsentiert. Worum geht es?
Ich bin 2011 nach Wiesbaden gekommen, habe hier eine Wiesbadenerin geheiratet und mich schon beim ersten Date mit ihr auch in die Stadt verliebt. Trotzdem wird viel über Wiesbaden gejammert. Dabei ist diese Stadt wunderschön, liegt mitten im Rhein Main Gebiet und bietet Kultur, Natur und Lebensqualität. Darum wollten wir zeigen, warum Wiesbaden WOW ist, und stolz machen. Beim Stadtfest haben wir diese Kampagne vorgestellt.

Wie ist die Idee entstanden?
Seit 2024 engagiere ich mich als Sprecher im Partnernetzwerk Wiesbaden. Wir machen viel Werbung nach außen, nun galt es noch, die Wiesbadener selbst anzusprechen. Zusammen mit Nina Cordt und

ihrem Team von Wiesbaden Congress & Marketing sowie dem Partnernetzwerk wurde die Idee zur Kampagne entwickelt und mit Studierenden der Hochschule Fresenius ein erster Entwurf geschaffen.

Warum stehen elf Persönlichkeiten im Mittelpunkt?

Wir wollten keine üblichen Verdächtigen, sondern Menschen aus der Mitte der Stadt – jung und kulturell, familiär, sportlich oder wirtschaftlich verwurzelt. Alle engagieren sich ehrenamtlich für die Stadt Wiesbaden und haben zugesagt, die Kampagne über mehrere Monate zu begleiten. In Videos stellen sie Orte wie Schlachthof, Museum Reinhard Ernst, Kurpark oder Mauergasse vor und erzählen, was Wiesbaden für sie bedeutet.

Wie wurden die Botschafter:innen ausgewählt?

Wir haben uns lange beraten und eine Mischung aus Kultur, Sport, Handel, Bildung, Handwerk und Tourismus gesucht. Wichtig war, dass sie neutral sind, nicht parteilich gebunden und bereit, Zeit zu investieren.

Was soll „So gesehen“ bewirken?

Wir wollen den Blick aufs Positive lenken. Es geht nicht darum, Probleme wegzureden – Baustellen und Kürzungen gibt es. Aber wir wollen

zeigen, was gut ist: Schönheit, Vielfalt, Lebensfreude. Beim Stadtfest gab es einen Stand mit Fotobox, Karikaturen, Video und Autogrammen. Danach sollen Plakate, City Lights, Buswerbung und soziale Medien folgen.

Image-Kampagnen für Wiesbaden gab es in der Vergangenheit schon – meist sind sie im Sande verlaufen. Wie reagieren Sie auf Kritik, Stadtmarketing sei oberflächlich?

Ich ärgere mich selbst über manches – geschlossene Kneipen, Clubs, Leerstände, gestrichene Zuschüsse, Kurbeiträge. Aber wir wollen nicht politisieren, sondern mit Augenzwinkern zeigen: Wir machen das ehrenamtlich, also zieht im Rathaus mit. Unser Motto ist „Look on the bright side of life“. Wir können nicht alle Probleme lösen, aber eine positive Grundstimmung schaffen und vielleicht den Rahmen für Verbesserungen mitbewegen.

Wie erreichte die Kampagne Menschen in allen Stadtteilen und was passiert nach dem Stadtfest?

Die Elf vertreten unterschiedlichste Milieus, vom Kletterparkmitarbeiter bis zur Kunstvereinsdirektorin. Wir sind mit Ständen bei Veranstaltungen, um möglichst alle in Wiesbaden zu erreichen. Neben Plakaten und Buswerbung setzten wir auf

Für Urs von Kellenbach hat Wiesbaden den WOW-Faktor.

Social Media. Wer den Hashtag „So gesehen“ nutzt, wird selbst Botschafter:in. Und es geht weiter – lasst euch überraschen...

Was ist Ihr persönlicher Lieblingsort?

Mein erster „So gesehen Moment“ war, als ich vor dem Kurhaus stand und den Kurpark mit dem Bowling Green und der „Rue“ sah – dieser Blick bleibt. Heute liebe ich die Mauergasse. Wenn dort samstags Markt ist, sitze ich zwischen kleinen Läden und Cafés, trinke ein Glas Wein, Kinder rennen die Gasse rauf und runter, holen sich an der Ecke ein Eis. Ich treffe Bekannte, plaudere und vergesse die Zeit. Diese Momente sind wie ein kleines Glück, das wir teilen wollen. Mit dieser Kampagne dieses Gefühl von Wiesbaden zu teilen – das ist eine Herzensangelegenheit.

Interview geführt von
Sensorredakteur Christian Struck
Foto: Urs von Kellenbach



Nichts verpassen! Alles rund um Wiesbaden immer auf www.sensor-wiesbaden.de

#Meet the Artist



Sophie Drummer - im Dialog zwischen Leinwand und Gefühl

Meine Kunst ist das, was geblieben ist, nachdem ich mein ganzes Leben auf den Kopf gestellt habe. Schicht für Schicht erzähle ich in meinen Werken Geschichten voller Tiefe und Heilung. Jede Farbe und jede Bewegung fügt sich zu einem Werk, das nicht geplant, sondern gefühlt wurde. In diesen Flow-Momenten entstehen Bilder, die lebendig wirken, die für mich atmende Landschaften aus Tiefe, Farbe und Gefühl sind.

Meine Kunst setzt dort an, wo Worte für mich nicht mehr ausreichen. Ich verewige das, was man sonst nicht sehen, sondern nur spüren kann: Hoffnung, Vertrauen und Verbundenheit zu sich selbst und zu allem um uns herum. Das macht meine Werke so besonders - sie sind nicht bloß Dekoration, sondern Begleiter, die in Räumen eine besondere Atmosphäre schaffen.

Für mich ist jedes Bild ein stiller Dialog mit der Leinwand, doch dieser Dialog endet nicht bei mir. Wer meine Kunst betrachtet, wird Teil davon und entdeckt eigene Reso-

nanzen, Erinnerungen und Gefühle. Genau darin liegt der Wert meiner Arbeit: Meine Werke laden Menschen ein, sich selbst zu begegnen und schenken das Gefühl, gesehen und gehalten zu sein. Meine Kunst macht Mut und trägt durch meine eigene Lebensgeschichte immer die Botschaft „je tiefer du dir selbst begegnest, desto kraftvoller wirst du werden“

Foto: Sophie Drummer

Lokale Künstler des Sensortitels stellen sich vor

Kontakt

In ihrem Atelier in der Luxemburgstraße bietet sie Kinderkurse und bald auch Workshops für Erwachsene an. Außerdem kann man sie zur Besichtigung der Werke auf Anfrage besuchen.

Ausstellungstermine: 25./26.10.
Offenes Atelier 14-18 Uhr
01./02.11. - Ausstellung im Godot Wiesbaden 14-22 Uhr

Sophie Drummer
ateliersophie.de
Instagram: [ateliersophie_](https://www.instagram.com/ateliersophie_)
hello@ateliersophie.de

+ DER GASTROGUIDE
FÜR WIESBADEN
UND UMGEBUNG

2026 schmackhaft+

Unser exklusiver **Gastroguide Wiesbaden** präsentiert die besten Restaurants, Cafés und Bars der Region - stilvoll, kompakt und reichweitenstark.

21.000 Exemplare als Beilage im **sensor Wiesbaden** - verteilt an über **2.000 Auslagestellen** in Wiesbaden und Umgebung.

ET: Montag, 01.12.2025
Buchungsschluss: Montag, 27.10.2025

Nutzen Sie diese hochwertige Plattform, um Ihr Lokal ins Rampenlicht zu rücken und neue Gäste zu gewinnen.

Wir beraten Sie gerne zu Anzeigenformaten und Preisen.
Telefon: (0611) 355 3100



Foto: AdobeStock - Fotostudio

#ehrensache

freiwillig-in-wiesbaden.de

BEGINNE DEIN EHRENAMT JETZT!



Freiwilligen-Zentrum
Wiesbaden
wi-do-it

Beratung & Information

Friedrichstraße 32 | 65185 Wiesbaden
0611 60977695 | info@fwz-wiesbaden.de

Angesiedelt im Fachbereich Soziale Arbeit wird es ab dem Wintersemester 2026 die Möglichkeit geben, Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt „Kindheit, Jugend, (Ganztags)Schule“ zu studieren. Entwickelt haben diesen neuen Schwerpunkt, der zu den aktuellen Schwerpunkten wie beispielsweise „Gesundheit“, „Bildung“ oder „Sozialraumentwicklung“ hinzukommt, die beiden Professorinnen Dr. Tanja Grendel und Dr. Kathrin Witek.

Fachkräfte gegen Ungleichheit in der Bildung

„Das Thema Ganztags ist sehr aktuell, schon allein deswegen, weil ab 2026 ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter umgesetzt wird“, sagt Prof. Grendel. „Das schafft einen hohen Fachkräftebedarf“ – einen zusätzlichen, denn bereits aktuell gibt es ja nicht nur in der Sozialen Arbeit Fachkräftemangel.

Der Studiengang befindet sich gerade in der letzten Zulassungsphase, das Curriculum des 7-semesterigen Bachelorstudiums steht. Informieren kann man sich jetzt bereits, die Bewerbungen können auch noch die Abiturient:innen dieses Schuljahres abschicken. 30 Plätze wird es in diesem brandneuen und in Deutschland ersten Studiengang dann geben. Worum geht es? Ganztagsbetreuung soll soziale Ungleichheit abbauen, das ist das hohe Ziel – und sehr wichtig, denn in Deutschland hängt der Bildungserfolg immer noch viel zu sehr von der Herkunft ab, im Gegensatz zu manchen anderen Ländern. „Wir wollen also für mehr Gerechtigkeit im Bildungswesen sorgen“, sagt Prof. Witek. Gerechtigkeit und der Abbau von Ungleichheit seien generell Kernthemen der Sozialen Arbeit, deswegen passe das neue Angebot ganz hervorragend ins Portfolio der Hochschule. Man reagiere damit auch auf einen gesellschaftlichen Bedarf: Das ist den Professorinnen wichtig, mit dem Bildungsangebot der Hochschule auf Strömungen und Tendenzen direkt reagieren zu können.

Frühe Verknüpfung von Praxis und Theorie

Das Studium soll einen hohen Praxisbezug bekommen. Dafür haben

sich die Wissenschaftlerinnen bereits an Schulen in der Nähe der Hochschule, also des Campus Kurt-Schumacher-Ring, gewandt, denn sie wollen nicht erst im Praxissemester, sondern auch schon früher den Kontakt zur Praxis knüpfen. „In Kooperation mit einer ganztägig arbeitenden Schule und einem Trä-

ger, der in Wiesbaden politische Bildung betreibt, bauen wir aktuell Strukturen auf, in denen die Studierenden im 3. und 4. Semester schon immer „mit einem Bein in der Praxis“ studieren und Erlerntes sowie selbst entwickelte Ideen immer auch gleich erproben können“, berichtet Prof. Witek.

Neu, Neu, Neu!

BREAKING NEWS: DIE HOCHSCHULE RHEINMAIN HAT EINEN GANZ NEUEN STUDIENGANG, DEN ERSTEN SEINER ART IN DEUTSCHLAND



Links Frau Prof. Dr. Kathrin Witek und Rechts Frau Prof. Dr. phil. Tanja Grendel unterstützen einen Weg zur Bildungsreform mit dem neu angebotenen Studiengang Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt „Kindheit, Jugend, (Ganztags)Schule“ an der Hochschule Rheinmain in Wiesbaden.

Auf augenhöhe die Zukunft gemeinsam formen

Die Idee scheint tatsächlich hochaktuell, denn ein qualifiziertes Bildungsangebot, das nicht nur die Lehrpläne der Fächer, sondern auch soziale Kompetenzen, Demokratiebildung, Medienerziehung und viele andere Themen abdeckt, ist nötiger denn je. Die Zusammenarbeit mit anderen Trägern hilft dabei. Es handelt sich hier also nicht um die klassische „Schulsozialarbeit“. Doch genau wie diese sollen die künftigen Ganztags-Fachkräfte eng mit dem Kollegium der Schule zusammenarbeiten. Und mit allen auf Augenhöhe kommunizieren, denn, so Prof. Grendel, „wir wollen mit der Praxis, nicht über oder für die Praxis arbeiten.“ Wenn eine so tiefgreifende Reform des Schulalltags ansteht, soll sie auch kompetent und fachlich begleitet werden, und dafür braucht es nicht nur Räume und Ideen, sondern eben auch professionelle Menschen, die das umsetzen. Dass die Hochschule sich an diesen neuen Bedarf wagt, spricht für ihren Praxisbezug.

Pioniere der sozialen Arbeit

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung setzt tatsächlich die Kommunen und Schulen unter Druck: Der Bedarf wächst rapide, doch wie lässt sich der notwendige Ausbau angesichts der Vielzahl und Heterogenität der Beteiligten bedarfsgerecht gestalten? Das soll mit diesem Angebot ausgelotet werden. Erfahrungen muss man natürlich noch sammeln, aber das ist ja auch eine spannende Sache, quasi als „Pioniere“ auf einem ganz neuen Feld der Sozialen Arbeit tätig werden zu können. Schön, dass das gerade in Wiesbaden bald möglich sein wird. „Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte, gerne auch Menschen, die bereits Erfahrung in der Grundschulbetreuung oder anderen Bereichen haben“, bekräftigen die beiden Professorinnen, die ihre Erfahrungen aus Soziologie (Grendel) und Sozialer Arbeit (Witek) in die Waagschale werfen können und so aktuelle Forschungsergebnisse und konkrete Interventionsmöglichkeiten in den Lehrplan des neuen Studiengangs einbringen.

Text+Foto: Anja Baumgart-Pietsch

ENERGY

ROCK

ESWE
Versorgung

17.10.

19:00 Uhr

ESWE-Halle

**Weidenbornstraße 1
65189 Wiesbaden**

Live Bands

**CUTTING
CREW**

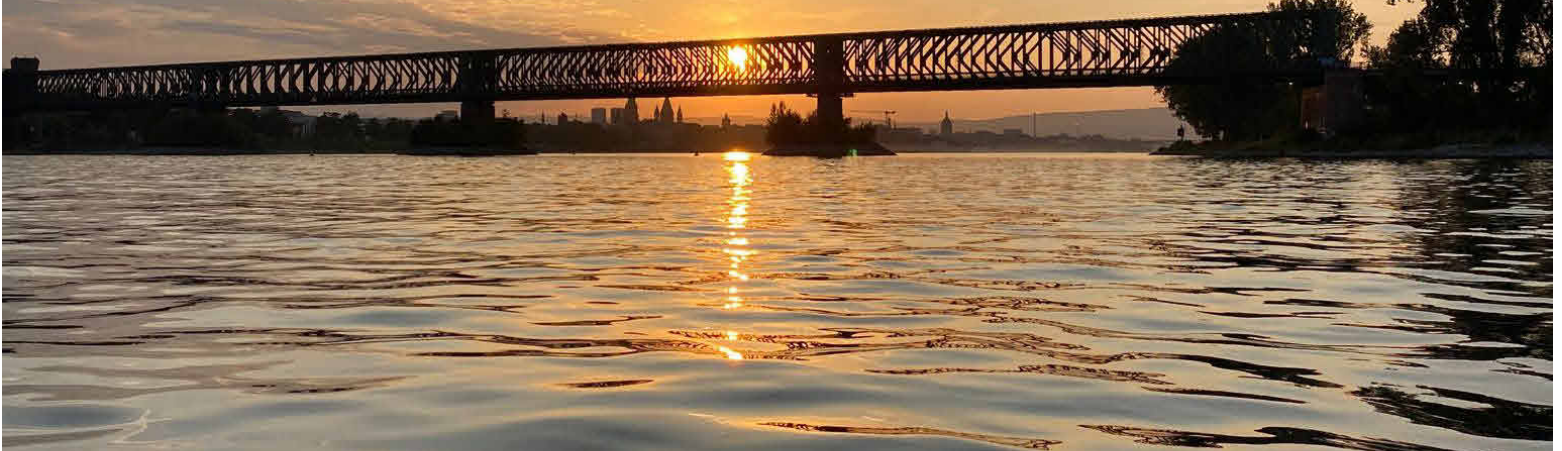
TOWNWORKER

**COUCH
POTATOES**

INFOS UND TICKETS UNTER WWW.ESWE-VERSORGUNG.DE

Mikro-Tourismus auf dem Rhein: Wanderkajak fahren

TOURISTISCHE NACHHALTIGKEIT HAT VIELE GESICHTER. ZUM BEISPIEL: DIE EIGENE REGION AUS NEUEN PERSPEKTIVEN ENTDECKEN. UNSERE AUTORIN IST MIT WANDERKAJAK-EXPERTE ADRIAN MÜLLER VON DER KASTELER RUDER- UND KANU-GESELLSCHAFT (KRKG) AUF TOUR GEGANGEN – UND BERICHTET.



Das Rheinwasser schwappt übermütig gegen die dünne Plastikwand des blauen Kajaks, als ich einsteige. Meine Füße suchen etwas aufgeregt nach den Tretpedalen, die bei der Trockenübung eben doch noch leicht zu finden waren. Alles wackelt anfangs. Auch das Halten und Einstecken des Paddels ins Wasser muss ich noch einmal verinnerlichen.

„Zuerst lösen wir die Finne, damit wir im Wasser keinen Slalom fahren“, erklärt mir der 27-jährige Adrian von der Kasteler Ruder- und Kanu-Gesellschaft (KRKG) lachend und zeigt mir die zugehörige Schnur an meinem Kajak. Das ist wichtig: Immerhin verkehren auf dem Rhein jede Menge Schiffe. Doch, wie ich lerne, ist der Verkehr auf dem Wasser hier klar geregelt: während die Flussmitte zwischen der grünen und roten Boje die Fahrrinne markiert, sind die Uferseiten für unmotorisierte Wasserfahrzeuge wie Kanus und kleine Boote reserviert.

Schildkröten, Nutrias und Schwäne: Entdeckungen auf dem Rhein

Los geht es am Bootshaus am Rhein, das sich auf der Halbinsel Maaraue befindet, gleich hinter der Bahnstation Mainz-Kastell: Zuerst

paddle ich als Ungeübte noch im Schlepptau des voranfahrenden Kajaks. So bekomme ich ein Gefühl für die Wendigkeit des Wasserfahrzeugs und die Kraft meiner Paddelschläge. Doch schon als wir die Rhein-Abzweigung „Acker“ erreichen, löst Adrian die Verbindung zwischen unseren Kajaks und ich darf das freie Paddeln im Kajak selbst versuchen. Zum Glück ist hier kaum Strömung vorhanden – nur kleine Boote dümpeln umher, rechts und links tummeln sich unzählige Schwäne zwischen den Uferseiten. Es ist friedlich, still.

Sogar schwimmen kann man hier. Schildkröten und Nutrias sieht er hier öfters, erzählt Adrian mir: „Seit drei Jahren beobachte ich auch wieder Biber. Sie siedeln sich vom Main kommend an, was auf eine gute Wasserqualität hindeutet.“ Zwei bis drei Mal pro Woche geht der Ingenieur, der Wirtschaftswissenschaft und Maschinenbau studiert hat, nach dem Feierabend mit dem Kajak aufs Wasser: „Da kann ich vom Büro-Alltag komplett abschalten, das ist wie ein Mini-Urlaub für mich“, schwärmt er über seine Lieblingsbeschäftigung.

Angefangen hat für ihn dabei alles mit dem Rudern im Leistungssport: Als Jugendlicher trainierte er acht

Jahre lang täglich, fuhr Regatten. Vor fünf Jahren entdeckte Adrian dann das Kajakfahren im Wanderpaddelboot für sich – „nur zum Spaß“, wie er sagt. Inzwischen unternimmt er gern mehrtägige Touren: So war er z.B. schon in den schwedischen Schären bei Stockholm im Zweier-Kajak unterwegs. Und im Wanderkajak ist er außerdem schon von Mainz durchs Mittelrheintal bis Koblenz gefahren, vorbei an der Loreley, wo die Zelte aufgeschlagen wurden.

Mikro-Abenteuer statt Fernweh

Halbzeit: Am Ende des ruhigen „Ackers“ gilt es auf unserer Kajaktour nun ein kleines Hindernis zu überwinden. Ende August ist der Wasserstand nun hoch und wir müssen mit den Kajaks einen kleinen Durchlauf passieren. Adrian macht vor, wie es geht: Dafür braucht es Kraft, Präzision und Geschicklichkeit. Erfahrung, die mir noch fehlt. Alternativ kann man aussteigen und das Kajak für den Richtungswechsel ziehend in die neue Position bringen: Mit den Füßen auf dem steinigen Flussboden, umspült von den umtriebigen Rheinwellen, bekommt man hier an diesem Sommertag in Wiesbaden beinahe schon ein Amazonas-Feeling.

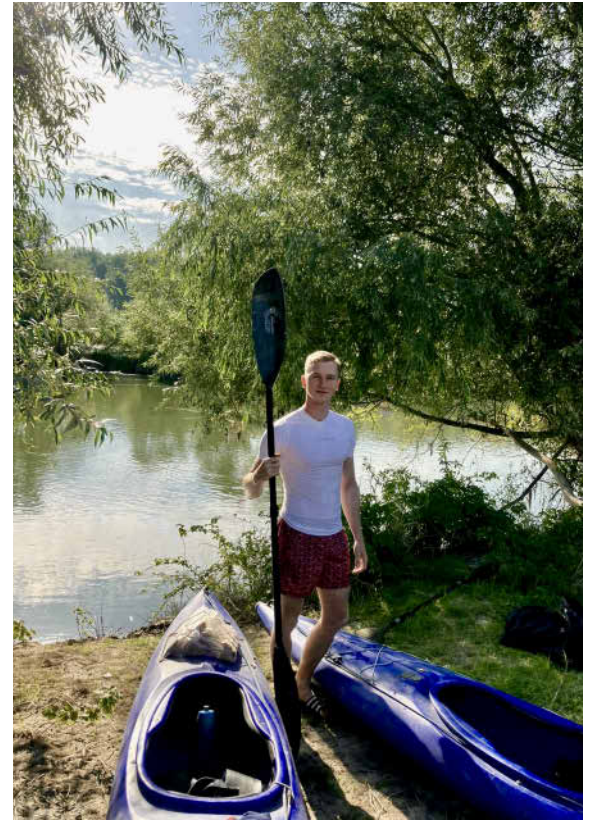
„Besser keine Flipflops, sondern lieber feste Aquaschuhe anziehen“, ist Adrians Tipp. Schon paddeln wir um die scharfe Kurve und sind zurück auf dem nahezu unbefahrenen Rhein, der jetzt – im Abendlicht – einen überaus breiten Eindruck macht. Licht und Wolken schimmern und spiegeln sich im Wasser, aus der Ferne tönt Livemusik vom Mainzer Ufer. Mit der Strömung zu fahren, erlaubt nochmal neue Geschwindigkeiten. Eine Perspektive, die Wiesbaden für mich in ein neues Bild setzt: vom Wasser aus betrachtet. Und mir wird klar: Das Mikro-Abenteuer Rhein braucht sich vor anderen touristischen Aktivitäten der Region nicht zu verstecken – Im Gegenteil: es verdient mehr Beachtung.

Wassersport seit 1880: Die Kasteler Ruder- und Kanu-Gesellschaft

Zügig paddeln wir unter der Südbrücke hindurch, an den hier ausgewiesenen Rheinkilometer-Schildern entlang, bis wir nach zwei Stunden wieder den Steg am Kasteler Bootshaus erreichen. Etliche Liter Wasser schütten wir jetzt noch aus meinem Boot. Das kann beim nächsten Mal nur besser werden, finde ich. Spaß gemacht hat es mir allemal – die kraftvolle Bewegung



Das Boots Haus am Rhein: In 10 Minuten spaziert man vom Bahnhof Mainz-Kastell gemütlich an der Skateanlage und dem Kasteler Strand vorbei bis zum Campingplatz.



Adrian Müller (27) ist passionierter Kajakfahrer und Mitglied bei der Kasteler Ruder- und Kanu-Gesellschaft (KRKG).

an der frischen Luft ist ohnehin viel besser als jedes Gym.

Im Anschluss verstauen wir die Kajaks ordentlich im Vereinshaus. Hier lagern rund 20 Ruderboote und 30 Wanderpaddelboote, wie die Kanus und Kajaks auch genannt werden. KRKG-Mitglieder dürfen sie jederzeit benutzen. „Interessierte können das Rudern und Kajakfahren bei uns bis zu drei Mal kostenlos ausprobieren. Als Mitglied darf man die Boote auch eigenständig für individuelle Touren nutzen“, erzählt mir später William Janke, seit 2017 im KRKG-Vorstand.

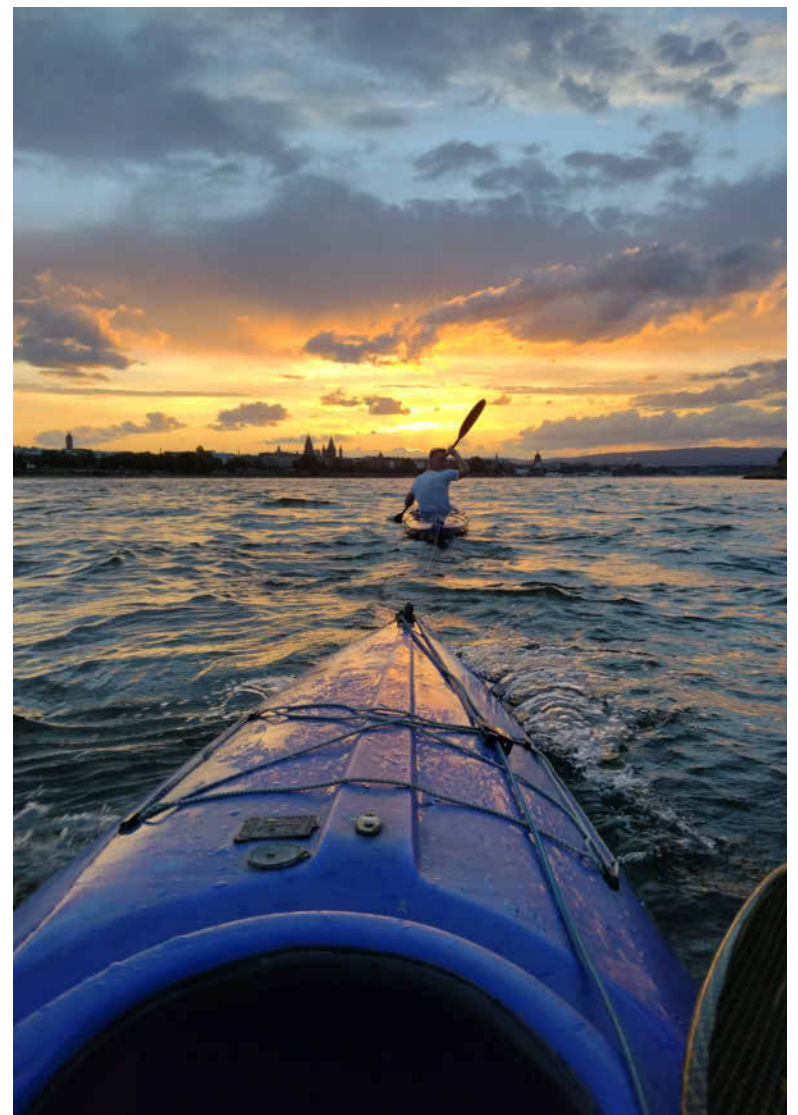
Kajakfahren sei einfacher zu lernen als Rudern, betont der Rudersportler. Wer ein bis zwei Mal geführt auf dem Wasser gefahren sei, käme in der Regel gut zurecht. Für das Rudern brauche es schon mehr Erfahrung. Daher bietet der Verein zum Saisonstart im Frühjahr 2026 wieder Schnupper- und Anfängerkurse an. Individuelles Ausprobieren geht aber auch: Kanu-Spartenleiter Claus Schneider nimmt Neulinge regelmäßig mit dem Wanderkajak aufs Wasser: „Besonders seit der Corona-Zeit haben wir viele Anfragen für die Wanderpaddelboote“, berichtet er über den Breitensport.

15 Euro kostet die Mitgliedschaft beim KRKG pro Monat. Dafür kann man neben den Booten dann auch die Tennisanlagen der Maaraue nutzen, die der Verein in den 60er Jahren eingerichtet hat. Wenn das mal kein Grund ist, sich aufs Wasser zu begeben.

Text: Anna Engberg
Fotos: KRKG/A. Müller

Über den KRKG

Die Kasteler Ruder- und Kanu-Gesellschaft hat aktuell über 200 Mitglieder, davon über 70 Kanu-Sportler, 100 Ruderer und 50 Tennissportler. Viele üben mehrere der angebotenen Sportarten aus. Trotz Auslastung nimmt der Verein pro Saison regelmäßig noch neue Mitglieder auf. Trainiert wird beim Boots Haus am Rhein auf der Maaraue, erreichbar über die Bahnstation Mainz-Kastell, 10 Minuten vom Wiesbadener Hauptbahnhof entfernt. www.krkg.de



Den Rhein entdecken: Das geht z.B. mit dem Wanderkajak, das auch für Anfänger leicht zu erlernen ist.

Überraschende Klassik

MOZART-GESELLSCHAFT MIT SPANNENDEN PROGRAMM IN DER SAISON 25/26

Das neue Programm der Wiesbadener Mozart-Gesellschaft verspricht wieder tolle und spannende Konzerte. Die Saison 25/26 startet im November. Die Orchesterkonzerte finden im Saal der Casino-Gesellschaft (Friedrichstr. 22) statt, die Kammermusik im Vortragssaal des Landesmuseums. Hier kombinieren die Mozartianer unter dem Motto „Musik und Museum mit einer Karte“ Kammerkonzerte mit einem Museumsbesuch.

Mit dem Originalklangorchester „La Stagione Frankfurt“, das am Sonntag, 16. November 2025 unter der Leitung von Prof. Michael Schneider den Auftakt der Orchesterkonzerte markiert, stehen Spezialisten auf der Bühne, die sich seit mehr als 30 Jahren der historischen Aufführungspraxis widmen. Mit den Weltklassemusikern Petra Müllers an der Violine und Karl Kaiser, Traversflöte.

Zur Einstimmung auf Weihnachten wird der Hornist Felix Klieser das Publikum erfreuen. Das begleitende Orchester am Sonntag, 7. Dezember ist das renommierte Württembergische Kammerorchester Heilbronn. Auf dem Programm stehen Teile aus dem Weihnachtsoratorium, aber auch romantische Melodien.

Ein außergewöhnliches Programm wird am Sonntag, 25. Januar 2026 mit den Pianisten Nadezda Pisareva und Georgy Tchaidze und dem Stuttgarter Kammerorchester zu hö-

ren sein. Nahezu ein Unikat ist Malcolm Arnolds Konzert für Klavier zu vier Händen und Orchester. Stücke von Robert Schumann und eine Orchesterfassung von Mozarts Streichquintett KV 515 ergänzen das Programm.

Am Sonntag, 22. Februar 2026 ist das Kammerorchester der Frankfurter Solisten zu Gast. Solistinnen sind die vier Klarinetten des Liv Quartet. Auf Anregung von Karl-Werner Joerg, dem Vorsitzenden des Vorstands der Mozart-Gesellschaft, stellen sich die vier Musikerinnen der Herausforderung und bearbeiten das Concerto G-Dur RV 575 von Antonio Vivaldi für vier Klarinetten. Ebenso bei Edward Elgars Introduction und Allegro op. 47, übernimmt das Quartett mit der ganz eigenen Klangfarbe der Klarinettenfamilie die Solopartien. Einen wunderbaren Rahmen schaffen Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Leós Janác ek und Wolfgang Amadeus Mozart.

Den Schlusspunkt der Orchesterreihe setzt am Freitag, 24. April 2026 das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau mit Preisträgerinnen und Preisträgern deutscher Musikwettbewerbe. Unter dem Motto „Festival deutscher Musikwettbewerbe“ stellt die Mozart-Gesellschaft Wiesbaden seit 2019 zum Abschluss der Saison eine Plattform für ausgewählte Preisträger zur Verfügung.

Das Trio Magos, die Zauberer, präsentieren am Sonntag, 26. Oktober mit Ludwig van Beethovens „Grand Trio“ Es-Dur op. 38, vom Meister selbst als „Exzerpt“ aus seinem Septett arrangiert, und Johannes Brahms Klarinetten trio a-Moll op. 114. Kammermusik der Extraklasse.

Am Sonntag, 1. Februar 2026 kooperieren zwei Wiesbadener Institutionen: Die Wiesbadener Musikakademie und die Mozart-Gesellschaft. In einem neuen Format musizieren Studierende gemeinsam mit ihren Professoren in wechselnden Besetzungen. So entstehen spannende Programme und ungewöhnliche Klangkombinationen. Mit Werken von Bach bis Pärt startet die Premiere im Vortragssaal im Museum Wiesbaden. Die orchestrale Klangfülle des Akkordeon-Trios wird zum unerwarteten Highlight am Sonntag, 8. Februar 2026. Die Geschwister des Trio Herzog präsentieren ein vielseitiges Programm mit Werken von Mozart, Grieg, Bach und anderen Komponisten.

Ab der kommenden Saison wird die Mozart-Gesellschaft Wiesbaden erstmalig mit „artists in residence“ arbeiten. Das Oxalis Quartett, ein junges Streichquartett mit einem Faible für unbekannte Komponisten und Werke, wird in der Reihe „Achtung! Unbekannt“, die letzte Saison startete, auftreten.



Joerg Karl-Werner



Oxalis Quartett



Stuttgarter Kammerorchester



Klieser Felix



Herzog Trio

Am Sonntag, 1. März 2026 stehen George Louis Onslows Streichquartett Nr. 36 A-Dur op. 69 und Antonín Dvoráks berühmtes

„Amerikanisches Quartett“ F-Dur op. 96 auf dem Programm. Der Mozart-Zeitgenosse Johann Anton André steuert – etwas zu früh –

zwei „Aprilscherze“ zum Programm bei.

Text: Anja Baumgart-Pietsch
Fotos: Robert Hill, Jonas Boy, Wolfgang Schmidt, Maike Helbig, Guido Werner und Marco Borggreve

PREISE

Reguläre Karten kosten zwischen 24 und 59 € und sind bei der Tourist-Information am Marktplatz in Wiesbaden und bei allen gängigen Vorverkaufsstellen erhältlich. Im Internet bei www.ztix.de. Der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden ist es ein großes Anliegen, auch Kinder und Jugendliche an die Musik heranzuführen. Mit einer Familienkarte zahlen zwei Erwachsene und zwei Kinder in den Kammerkonzerten lediglich 29 €, bzw. 45 € mit Museumsbesuch. Der Preis der Familienkarte für die Orchesterkonzerte beginnt bei 35 €. Diese Karten, sowie Abonnements und weitere Ermäßigungen sind ausschließlich direkt bei der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden unter 0611-30 50 22 oder karten@mozartwiesbaden.com erhältlich.



La Stagione Frankfurt

(((„MIT WENIG ZEIT
VIEL BEWIRKEN“)))



Interview: Christian Struck **Foto:** Alexa Sommer – eye take your picture

Beruf

Du übernimmst die Leitung in einer Zeit, in der sich freiwilliges Engagement stark wandelt: Wie willst du Menschen für Ehrenamt gewinnen, wenn gleichzeitig Zeit ein knappes Gut geworden ist?

Es geht darum den Menschen in unserer Stadt bewusst zu machen, wie wertvoll Ehrenamt auch für einen selbst sein kann. Mit Spaß und Freude, Gemeinsam, etwas Gutes tun, zu helfen, kann einem, gerade in dieser schnelllebigen Zeit, einen Moment der Ruhe und Zufriedenheit geben. „Mit wenig Zeit viel bewirken“ lautet hier das Motto.

In deiner bisherigen Funktion als Leiter der Fachstelle „Engagement in der Kultur“ hast du vor allem Kulturschaffende begleitet. Wie hat sich dein Blick auf die Wiesbadener Kulturszene in dieser Zeit verändert – und wie soll es mit der Fachstelle künftig weitergehen?

Die schwierige Haushaltslage der Stadt macht es für die Kulturszene aktuell nicht einfach. Überall muss gespart werden und viele Veranstaltungen sind kaum noch finanzierbar. Trotzdem gibt die Szene sich aber nicht auf und es entstehen überall neue Ideen und Veranstaltungsformate. Das Thema ehrenamtliche Unterstützung ist daher gerade in der Kulturszene besonders groß. Die Fachstelle „Engagement in der Kultur“ bleibt somit ein wichtiger Ansprechpartner und meine Nachfolgerin wird, ab dem 01. Oktober, weiterhin und wie gewohnt nichts unversucht lassen, um neue Freiwillige für die Kulturszene anzusprechen und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Events, die bei uns Unterstützung brauchen, sichtbar zu machen.

Wiesbaden ist eine wachsende und vielfältige Stadt. Welche Rolle soll das Freiwilligen-Zentrum künftig in der Stadtgesellschaft spielen – nur Vermittler oder aktiver Gestalter?

Wir gestalten ja bereits heute schon sehr aktiv die Stadt mit. Sei es in der Altenarbeit, im sozialen Bereich, Sport, Jugend, Kultur, Migration überall bringen wir Menschen zusammen. Genau dies prägt und stärkt unsere Stadtgesellschaft und genau diese Rolle wollen wir in den nächsten Jahren noch verstärken und weiter ausbauen.

Du hast langjährige Erfahrung im Marketing und in der Projektsteuerung. Wie willst du diese Kompetenzen nutzen, um das Freiwilligen-Zentrum sichtbarer zu machen und neue Partner zu gewinnen?

Eine klare Aufgabe ist es das Freiwilligen-Zentrum in der Zukunft noch öffentlich sichtbarer zu gestalten. Hierzu werden wir unsere Netzwerktätigkeiten weiter ausbauen und auch verstärkt mit den Gremien der Landeshauptstadt in Kontakt treten. Zudem ist natürlich auch ein Ziel unsere Social-Media-Aktivitäten weiter auszubauen und die Sichtbarkeit in der Stadt zu erhöhen, indem wir immer wieder neue Formate zum Mitmachen anbieten – seid gespannt!

Deine Vorgängerin hat das Zentrum stark geprägt. Wo siehst du Kontinuität – und wo möchtest du die eigene Akzente setzen, gerade im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Vernetzung und Zukunftsfähigkeit?

Meine Vorgängerin, Constanze Bartiromo, hat das Freiwilligen-Zentrum überaus gut und sehr erfolgreich geleitet. Ich danke ihr daher sehr und hoffe das ich mit diesem wundervollem Team die Arbeit genauso erfolgreich weiterführen werde. Wie heißt es so schön „Never change a running system“, große „Veränderungen“ wird es daher nicht geben. Natürlich gibt es hier und da einige kleine Schrauben an denen ich drehen werde, diese werden aber hauptsächlich interne Abläufe betreffen. Nach außen hin bleibt die Hauptaufgabe das Freiwilligen-Zentrum nachhaltig bekannter zu machen und das Bewusstsein für bürgerschaftliches Engagement in Wiesbaden zu stärken für eine sozial starke Stadt.

2x5

JÖRN DAUER, LEITUNG FREIWillIGEN-ZENTRUM
WIESBADEN E.V.

Mensch

Du hast eine klassische Ausbildung im Druckhandwerk gemacht und später viele Jahre im Packaging- und Medienbereich gearbeitet. Was bleibt aus dieser frühen, sehr anderen Berufswelt für dich bis heute prägend?

Vor allem die Schnelllebigkeit und die ständige Veränderung in den verschiedenen Branchen. Aber auch Dankbarkeit da ich während dieser Zeit international viel gereist bin und somit sehr viele Menschen mit den unterschiedlichsten Charakteren kennenlernen durfte.

Nach einer erfolgreichen Karriere in der Wirtschaft hast du bewusst den Schritt ins soziale Engagement gewagt. War das eher ein Bruch oder eine folgerichtige Weiterentwicklung deiner Biografie?

Sowohl als auch. Die Packaging-Branche hatte sich in den Jahren immer mehr verändert. Vieles was früher hier in Europa gemacht wurde, wurde nach Asien verlagert. Zudem kam, das mir immer mehr bewusst wurde, das ich nicht mehr für Unternehmen tätig sein möchte, die zum Teil die Ressourcen unserer Welt mit Füßen treten. Ich wollte mit Menschen arbeiten die etwas Gutes tun für ein soziales Miteinander.

Du hast beruflich wie privat mehrfach Umbrüche erlebt – Elternzeit, Neuorientierung, Selbstständigkeit. Welche Erfahrungen haben dir geholfen, Krisen oder Übergänge produktiv zu gestalten?

Neue Herausforderungen annehmen und auch in stressigen Zeiten den Überblick zu behalten ist für mich das A und O. Aber auch sich selbst zurückzunehmen, sozusagen von außen auf sich selbst zu blicken und sich zu Fragen, bin das ich? Macht es mich glücklich? Bin ich zufrieden? Mache ich es gerne?

Als Vater eines Kindes und als Mensch, der seine Heimat bewusst in Wiesbaden gefunden hat: Welche Rolle spielt persönliches Verwurzelte sein in Wiesbaden für deine berufliche Motivation?

Ich liebe unsere Stadt, die Menschen, die hier leben sowie die Vielfalt, die Wiesbaden einem bietet. Die Möglichkeit genau diese Stadt mitzugestalten, sie sozial zu stärken, ist meine private und berufliche Motivation. Es geht auch darum etwas zurückzugeben.

Dein Lebenslauf zeigt eine Mischung aus Führung, Gestaltung und öffentlicher Repräsentation. Gibt es ein persönliches Leitmotiv, das wie ein roter Faden durch all diese Stationen läuft?

Mein Motto lautet „Es geht immer weiter, egal was passiert“. Nimm es an, freu dich darauf, mach das Beste daraus, sei dankbar und glücklich!

Manchmal genügen zwei Gebäude, um die Zerrissenheit einer ganzen Stadt zu spiegeln. In Wiesbaden sind es das Walhalla am Mauritiusplatz und das Palasthotel am Kranzplatz. Zwei Monumente, einst Sinnbilder von Glanz und Weltläufigkeit, heute Sorgenkinder. Ihre Geschichten sind keine bloßen Baufragen. Sie handeln vom Ringen einer Stadt mit sich selbst – zwischen dem Versprechen der Tradition und der Sehnsucht nach Aufbruch, zwischen Bewahrung und dem Drängen, endlich Neues zu wagen.

Das Palasthotel, seit Jahrzehnten ein schwerfälliger Dornröschenschlaf, ist längst zur Projektionsfläche städtischer Politik geworden. SPD und CDU bekämpfen sich mit Schärfe über seine Zukunft, die einen pochen auf sozialen Wohnraum, die anderen drängen auf Erbbau und Investoren. Zwischenzeitlich wohnen 13 Flüchtlingsfamilien in den morschen Räumen – ein Provisorium, das mehr über die Verfasstheit Wiesbadens erzählt als jede Sonntagsrede. Wem gehört die Stadt? Den Menschen, die hier leben – oder den Kalkulationen der Investoren?

Ein paar Schritte weiter gähnt die City-Passage. Seit zehn Jahren steht sie leer, von Graffiti gezeichnet, von Passanten gemieden. Nun soll sie als „Mauritius-Höfe“ wiederauferstehen – ein Versprechen von Büros, Wohnungen, Gastronomie. „Perspektivwechsel“ nennen die Entwickler ihr Konzept. Doch

ob hier wirklich ein lebendiges Quartier wächst oder nur ein weiteres hochpreisiges Refugium entsteht, bleibt die offene Frage.

Noch monumentaler ragt die alte Galeria Kaufhof in der Kirchgasse in die Gegenwart. Ein Kaufhaus-temple ohne Waren, ein Koloss mit leerem Herzen. Seit 2023 steht er verwaist, die Stadt ringt mit Konzepten: Schule, Museum, Kulturflächen – alles denkbar, nichts ent-

Was geht, Wiesbaden?!

ZWISCHEN DENKMAL UND NEUANFANG:
WIESBADEN RINGT AM WALHALLA, PALASTHOTEL UND IN DER
CITY PASSAGE MIT DER FRAGE, WIE VIEL BEWAHRUNG UND
WIE VIEL WANDEL SEINE ZUKUNFT VERTRÄGT.

vielleicht Wohnen – getragen nicht von anonymem Kapital, sondern von der Stadtgesellschaft selbst. Eine Utopie, gewiss. Aber eine, die in Wiesbaden auf einmal plausibel klingt.

Im Schatten all dessen erhebt sich auch das Caligari-Kino, eingerüstet und verhüllt, doch mit dem Versprechen baldiger Wiederkehr. Hier zeigt sich, dass Sanierung nicht zwangsläufig Verlust bedeutet, sondern Erneuerung, die dem Geist eines Ortes treu bleibt.

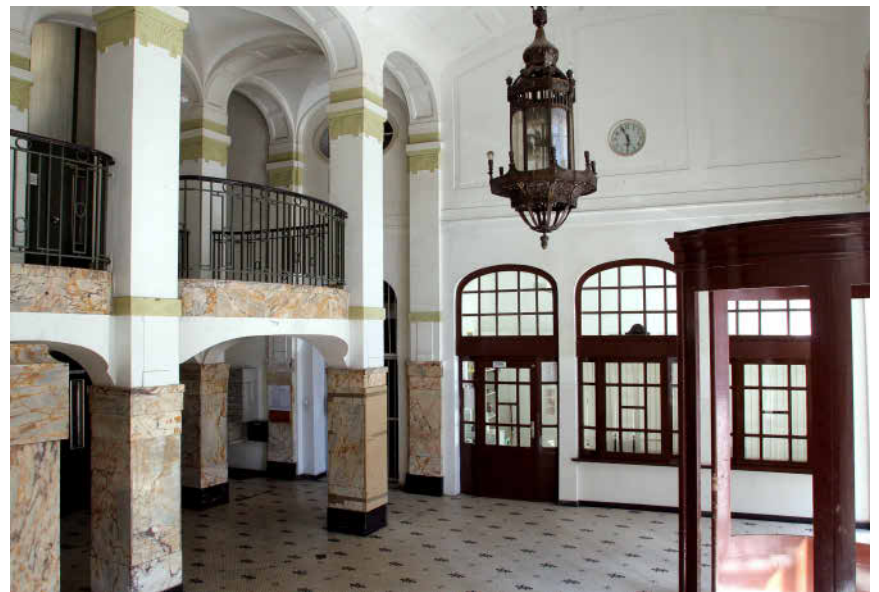
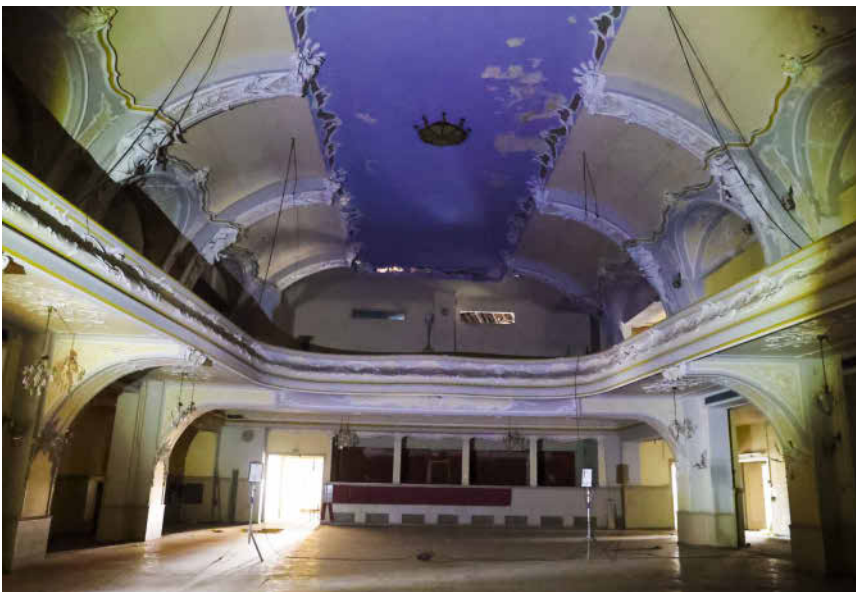
Palasthotel, Walhalla, City-Passage, Galeria, Zollspeicher, Caligari – jedes dieser Häuser ist ein Kapitel im Buch der Stadt. Gemeinsam erzählen sie von einer Metropole im Schwebezustand: prachtvoll und brüchig zugleich, gefangen zwischen Gestern und Morgen.

Wiesbaden, so scheint es, muss sich entscheiden. Ob es den Sprung vom Zögern in die Bewegung schafft, vom Erhalten ins Gestalten. Das entscheidet sich nicht allein in Magistratsstuben und Investorenpapieren, sondern auf Straßen und Plätzen, in den Köpfen und Herzen derer, die hier leben.

Text: Christian Struck

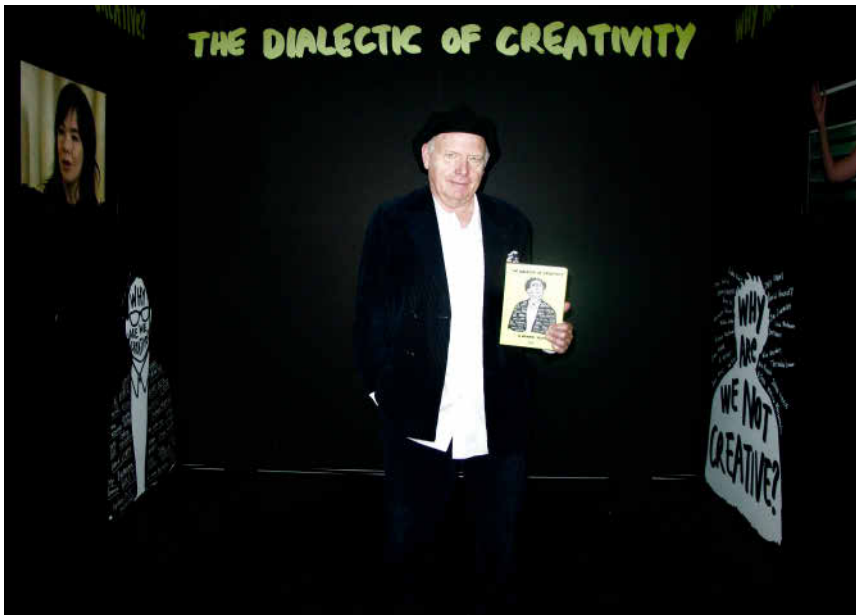
Foto: René Vigneron,

Heiko Kubenka



Der große Saal des Walhalla-Theaters am Mauritiusplatz. Es war 1897 als Variété-Theater mit Restaurant eröffnet worden und steht seit 2017 ungenutzt leer.

1905 wurde das sechsgeschossige, luxuriöse Palasthotel am Kranzplatz eröffnet. Eine Ahnung vom Glanz vergangener Tage vermittelt die Eingangshalle.



Hermann Vaske in der Ausstellung des Kunsthauses Wiesbaden.



Beiläufige Skizzen oder kleine Offenbarungen?

Manchmal genügt eine scheinbar simple Frage, um den Kern menschlicher Existenz freizulegen: *Why are you creative?* – Warum sind wir kreativ? Hermann Vaske stellt sie seit mehr als drei Jahrzehnten, und die Antworten, die er gesammelt hat, sind ebenso vielgestaltig wie die Menschen, von denen sie stammen. Cate Blanchett notierte eine Sentenz, Marina Abramovi griff zum Stift, David Bowie hinterließ eine Zeichnung, Nick Cave eine Andeutung. Mehr als tausend solcher Spuren sind inzwischen zusammengekommen. Das Kunsthaus Wiesbaden hat aus diesem immensen Konvolut nun eine Ausstellung destilliert, die den Titel der Frage trägt und zugleich den Anspruch erhebt, sie ins Offene zu stellen: *„Why are you creative? by Hermann Vaske“.*

Der Besucher betritt nicht nur eine Galerie, sondern eine Schatzkammer der Ideen, eine Zeitkapsel, in der sich die Antworten auf eine der ältesten Fragen der Menschheitsgeschichte verdichten. Manche wirken wie beiläufige Skizzen, andere wie kleine Offenbarungen, manche sind bizarr, andere glasklar. Gemeinsam entfalten sie eine Sprengkraft, die aus der profanen Fragestellung erwächst: Weshalb erschaffen wir überhaupt etwas Neues? Und was geschieht, wenn wir es nicht mehr tun?

Vaske, Regisseur, Autor, Produzent, ist längst selbst zur Figur geworden, zur Verkörperung des hartnäckigen Fragers. Er hat mit Dennis Hopper gedreht, mit Harvey Keitel insze-

niert, mit Nelson Mandela, Marina Abramovi und Cate Blanchett gearbeitet. Seine Filme liefen in Venedig, Cannes und München, Titel wie *Why Are We NOT Creative?* oder *Can Creativity Save the World?* markieren seine obsessiven Schleifen um das Thema. Stets stellt er Kreativität nicht als hübsches Beiwerk, sondern als Motor des Fortschritts dar – in Kunst, Wissenschaft, Gesellschaft.

Die Wiesbadener Ausstellung verleiht dieser Haltung eine Form, die über bloße Bewunderung hinausgeht. Sie zeigt nicht nur, was Kreativität freisetzt, sondern auch, was sie blockiert: Zensur, Kompromisse, Selbstzensur. Gerade aus Reibung, so legt die Schau nahe, erwachsen oft die radikalsten Ideen. Performative Videos, die Vaske mit Lilith Stangenberg, Harvey Keitel, John Cleese oder Udo Kier reali-

sierte, belegen diese These mit Witz und Schärfe.

Doch die Ausstellung bleibt nicht im Kontemplativen stehen. Sie fordert Beteiligung: Besucherinnen und Besucher können selbst Antworten geben, ihre eigenen Spuren auf den Wänden hinterlassen. So wird die Kunsthalle zu einem Resonanzraum, in dem das Nachdenken über Kreativität unmittelbar in kreatives Handeln übergeht. Die Dialektik ist unübersehbar: Wer sich fragt, wird schon kreativ.

Auch das Rahmenprogramm deutet an, dass es hier um mehr als eine Abfolge von Exponaten geht. Schon die Eröffnung am 24. September mit einem Symposium „A Creative Renaissance“ macht klar, dass es um den gesellschaftlichen Ort der Kreativität geht. Redner wie Michael Conrad, Gaspard Koenig, Marjorieth Sanmartin und Graham

Warum machen wir das?

DIE AKTUELLE AUSSTELLUNG IM KUNSTHAUS WIESBADEN
GEHT MIT HERMANN VASKE EINER DER ÄLTESTEN FRAGEN
DER MENSCHHEIT AUF DEN GRUND: WHY ARE YOU CREATIVE?

Fink diskutieren nicht über Stilfragen, sondern über die Möglichkeit, in Zeiten globaler Krisen auf schöpferische Energie zu vertrauen. Dazu gesellen sich ein Comic-Workshop über Zivilcourage, eine Lesung von Natasha A. Kelly über Feminismus und Rassismus, ein Kürbissuppenfest um eine Parksulptur von Vollrad Kutscher. Hier mischt sich Tiefsinn mit Alltagsfreude, Theorie mit Praxis.

Das Kunsthaus Wiesbaden hat mit dieser Ausstellung eine doppelte Setzung vorgenommen: Es öffnet seine Räume für ein internationales Projekt, das die Dialektik von Schöpferkraft und Blockade sichtbar macht. Und es bindet die Stadtgesellschaft ein – von Kindern, die mit Unity eigene Spiele programmieren, bis zu Erwachsenen, die ihre Antworten auf ein Blatt Papier kritzeln. Vielleicht liegt darin die eigentliche Botschaft: Kreativität ist kein Besitzstand, sondern eine Ressource, die erst im Teilen Gestalt annimmt.

Und so geht man, nachdem man sich durch die Fülle von Stimmen und Artefakten bewegt hat, mit der Ahnung hinaus, dass die Frage „Why are you creative?“ gar nicht beantwortet werden will. Sie will weitergestellt werden – jedem, jederzeit, neu. Denn vielleicht ist es gerade dieser unabschließbare Dialog, der die Menschheit trotz aller Krisen in Bewegung hält.

Text: Christian Struck

Foto: Christian Struck und Patrick-Baeuml

Es darf weiter geklatscht werden

APPLAUS FÜR DIE RUND ZWEI DUTZEND MITGLIEDER DER GRÜNDUNGSGRUPPE EINER ANGESTREBTEN KLATSCH-GENOSSENSCHAFT. SIE ARBEITEN AKTUELL DARAN, DASS BEWÄHRTES ERHALTEN WERDEN KANN, ABER AUCH FRISCHER WIND EINZIEHT IN DIE RÄUME DES CAFÉ KLATSCH IN DER MARCOBRUNNERSTRASSE.

„Irgendjemand ist im Moment immer hier“, verdeutlicht Moritz Buch. Mitte September arbeitet die Renovierungsgruppe an vielen Baustellen gleichzeitig. Beim Entfernen von Tapeten, Lack oder des Bodens, beim Ausräumen des Kellers, beim Entrümpeln eines Lagers oder auch beim Entkernen der Küche. Die Mitglieder einer zweiten Renovierungsgruppe wiederum machen sich Gedanken darüber, wie die Räume künftig neu gestaltet werden sollen. Denn es ist genauso klar, dass das Klatsch wei-

terhin eine klare politische Haltung vertreten wird, wie bereits fest steht, dass es ein neues Farbkonzept geben soll. Entscheidungen werden derzeit im wöchentlichen Hauptplenum basisdemokratisch getroffen. Weitere Gruppen arbeiten an den Details. Beispielsweise wird es bereits Veranstaltungen geben, bevor das Café Klatsch neu eröffnet werden kann. Am 18. Oktober in der Kreativfabrik wird etwa der 41. Geburtstag der Institution nachgefeiert werden. „Das soll außerdem zur Werbung dienen und

um an Geld zu kommen“, erläutert Maike Laudenberg. Kalkuliert wird damit, dass ein Startkapital von 22.000 Euro benötigt wird für Renovierung, Ausstattung und erste Einkäufe. Die Gofundme-Gruppe kann sich nach sechs Wochen bereits über Spenden in Höhe von 12.000 Euro freuen. „Es ist krass, was in kurzer Zeit alles passiert ist“, betont Stefan Baumgart. Während diese Gruppe nach Erreichen des Spendenziels ihre Arbeit einstellen wird, kümmert sich eine andere auch darüber hinaus um Fi-

nanzen und Buchhaltung. Zu klären ist zudem, wie das gastronomische Angebot aussehen soll, bei dem es sich zu Beginn in erster Linie um Getränke handeln wird. „Klar ist, dass es so regional und ökologisch wie möglich sein soll. Es soll ein möglichst breites anti-alkoholisches Angebot geben und nicht von Großkonzernen stammen“, berichtet Moritz Buch. Um Kaffee-Spezialitäten zubereiten zu können, habe man die Siebträgermaschine aus der Insolvenzmasse des alten Cafés erworben.



Gründungsgruppe: Rund zwei Dutzend Mitglieder der neuen Klatsch Genossenschaft posieren vor dem historischen Café in der Marcobrunnerstraße; sie wollen den Kult Treff gemeinsam neu eröffnen.



Beim Brainstorming in den leeren Räumen – Mitglieder der Klatsch Gründungsgruppe planen die Wiederbelebung des Café Klatsch.



Der entkernte Gastraum des Café Klatsch – hier soll nach der Renovierung wieder Leben einkehren.

Speisen stehen derzeit noch nicht im Fokus der Überlegungen, weil die Klatsch-Küche im Rahmen der Renovierungsarbeiten zwar schon mal entkernt aber noch nicht neu eingerichtet werden soll. Zunächst sollen weitere Ressourcen erwirtschaftet werden. Das sieht das Konzept vor, dass Maike Laudenberg und Jasmin Taferner erarbeitet und in zwei Informationsveranstaltungen Ende Juli sowie Anfang August interessierten Akteuren vorgestellt haben. Beide sind bis 2021 respektive 2022 Kollektivistinnen des Klatsch gewesen und können sich durchaus vorstellen, dass das Café eines Tages wieder durch ein Arbeitskollektiv geführt wird. Zumal das auch im Sinne des Vereins LinksRoom sei, der die Räume vermietet. Für den Beginn aber soll der Betrieb überwiegend durch ehrenamtliche Arbeit sichergestellt werden. „Im letzten Kollektiv gab es finanzielle Probleme.

Die Personalkosten waren ein großer Bereich, der jetzt fast komplett wegfällt“, erläutert Maike Laudenberg. Vorgesehen seien zunächst lediglich Mini-Jobs für Aufgaben, die verlässlich übernommen werden müssen, wie Buchhaltung oder Einkauf.

Die Genossenschaft sei die geeignetste Form der Bewirtschaftung, weil sie sowohl Ehrenamt als auch Beschäftigung als auch wirtschaftliche Tätigkeit ermögliche. Wann die Klatsch eG gegründet sein wird, ist noch nicht abzusehen. Geöffnet werden soll dann so bald wie möglich und zunächst jeweils donnerstags, freitags und samstags ab 18 Uhr. Alle Ehrenamtlichen sollen maximal zwei Schichten pro Monat übernehmen, damit sie darüber hinaus Kapazitäten haben, sich über die weitere Entwicklung des Betriebs Gedanken zu machen. „In den Zeiten, auf die wir zugehen, ist es wichtig, diesen Ort aus eigener

Kraft zu erhalten“, betont Stefan Baumgart. Von politischer und wirtschaftlicher Unterstützung soll das Klatsch daher möglichst unabhängig sein.

Wer sich einbringen möchte, kann sich melden per Mail an: klatsch-genossenschaft@outlook.de

Text: Hendrik Jung

Foto: Kai Pelka



Die alte Eingangstür zum Café Klatsch in der Marcobrunnerstraße, die auf den Neustart wartet.



Restaurant
**FORSTHAUS
RHEINBLICK**

FORSTHAUS RHEINBLICK

Frauensteiner Straße 117

65199 Wiesbaden

Telefon 0611 429171

info@forsthaus-rheinblick.net

www.forsthaus-rheinblick.net

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: Ruhetag

Dienstag bis Sonntag: Ab 11.30 Uhr

durchgehend geöffnet

Warme Küche bis 21.00 Uhr

Perlen des Monats

OKTOBER

Feten & Freizeit



(((Tanztee mit Oli Leicht)))

5. Oktober, 17 Uhr
Mainod, Batterie, Frankfurt

Der Tanztee im Mainod geht in die 24. Runde – und am 5. Oktober erwartet euch von 17 bis 21 Uhr auf Frankfurts schönstem Dancefloor ein besonderes Wiedersehen: Nach 14 Wochen Pause ist endlich wieder unser Haus- und Hofmusiker Oli Leicht dabei. Mit Saxofon und Flöte bringt er eine Klangfarbe zurück, die dem Tanztee seit Beginn seinen unverwechselbaren Zauber verleiht. Zudem sorgt Kosmik Kat wie gewohnt für einen groovigen, genreübergreifenden Sound, der die Tanzfläche füllt, während Oli Leicht mit seinen Improvisationen für magische Momente sorgt. Seit über 30 Jahren prägt er als Mitglied der hr-Bigband, Mitinitiator des Elektronischen Salons und gefragter Studio- wie Live-Musiker die Jazz- und Clubszene – und begeistert jedes Mal aufs Neue mit seiner Spielfreude und Virtuosität.

Film



(((Die Farben der Zeit)))

3. Oktober, 20.15 Uhr (OmU) und
4. Oktober, 17.30 Uhr (DF)
Murnau-Filmtheater

Eine unerwartete Erbschaft bringt vier entfernte Verwandte in einem verlassenen Landhaus in der Normandie zusammen, wo sie gemeinsam ihre mysteriöse Familiengeschichte entdecken. Im Jahr 1895 bricht ihre Vorfahrin Adèle im Alter von 21 Jahren nach Paris auf, um dort nach ihrer Mutter zu suchen. Sie erlebt eine Stadt im Aufbruch zur Moderne, den Vormarsch der Fotografie und die Anfänge der impressionistischen Malerei. Während ihre Nachfahren den Spuren dieser außergewöhnlichen Frau folgen, enthüllen sie nicht nur Adèles einzigartige Geschichte, sondern fin-

den auch den Weg zu einer eigenen, gemeinsamen Zukunft. Die Tragikomödie von Cédric Klapisch (L'auberge espagnole) feierte im Mai 2025 im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele von Cannes ihre Premiere. Sensor verlost zwei 2-für1-Tickets: Mail mit Wunschtermin bis 2. Oktober an losi@sensor-wiesbaden.de.

Workshop

(((Impro-Workshop)))

1. Oktober, 19.30 Uhr
Emma - die Theaterwerkstatt, Blücherplatz 3

Es ist Zeit zu spielen! Dieser Spieleabend mit Barbara Haker ist für alle gedacht, die gerne mal was Neues ausprobieren möchten, aber auch etwas für Improerfahrenen Freaks. In den 90 Minuten gibt es ein Warm-Up, es wird geübt und gespielt, man hat einfach Spaß und lernt nette Mitspielende kennen. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro (weiterer Termin: 5. November).



(((Impro-Workshop)))

21. Oktober, 19.30 Uhr
Emma - die Theaterwerkstatt, Blücherplatz 3

Als Impro-Theaterspielende träumen die (Alp-) Träume der Zuschauer mit ihren Eingebungen zu Ende. Im Theater gibt es immer ein Happy End, denn man weiß, dass die Handlungen auf der Bühne nicht echt sind, sondern bestenfalls unterhaltsam und berührend. Der eigenen Kreativität freien Lauf lassen und sich selbst in den Dienst der Rolle, der Handlung und der E-Motionen stellen – das soll an diesem Impro-Spezial-Abend erforscht werden. Der Workshop wird von Helga Liewald (Improvisationstheater Subito) geleitet. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro. | Weitere Informationen und verbindliche Anmeldung unter tickets@emma-und-co.de.

Konzerte

(((Barockensemble Incontro)))

3. Oktober, 20 Uhr
Evangelische Bergkirchengemeinde

Unter dem Motto „Corellian cult“ präsentiert das Barockensemble Incontro mit Julia Huber-Warzecha (Barockvioline), Nikolaus Norz (Barockvioline), Isabel Müller-Hornbach (Barockvioloncello) und Christian Pfeifer (Cembalo und Truhenorgel) in der Bergkirche, Lehrstraße 6, ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Bach, Williams, Goldberg und natürlich von Corelli. Der italienische Barockkomponist Arcangelo Corelli erlangte mit seiner Musik bereits zu Lebzeiten beispiellosen Ruhm in ganz Europa. Insbesondere seine Verdienste um die Triosonate beeinflussten viele Komponisten. In England löste sie eine Begeisterung aus, die gar als „Corellian cult“ bezeichnet wird. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



(((Achter 76: How Noisy Are The Rooms?)))

17. Oktober, 20 Uhr
Kreativfabrik Wiesbaden, Murnaustraße 2

Hinter How Noisy Are The Rooms verbergen sich die Berliner Stimmvisionärin Almut Kühne, der ebenfalls in Berlin lebende schweizerische Turntable-Wizard Joke Lanz und der Vorarlberger Schlagzeug-Multitasker Alfred Vogel. How Noisy Are The Rooms vertritt eine extrem provokante Auffassung von kreativer Anarchie. Geballte Energie von drei Komponenten, die unentwegt gegeneinander anlaufen, versetzt den Hörer in den Zustand einer Kugel im Flipperkasten, die erbarmungslos hin und her geschleudert wird, niemals zur Ruhe kommt und stets an allen Punkten gleichzeitig ist. Tickets gibt es im Vorverkauf ab 18 Euro bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter https://jazzarchitekt.reservix.de/tickets-achter-76.

Bühne



(((„Eheurlaub“)))

2. und 4. Oktober
Galli Theater Wiesbaden, Adelheidstraße 21.

In Teil 2 seiner Ehe-Trilogie kommt jeweils um 20 Uhr Urlaubsfeeling ins Galli Theater, Adelheidstraße 21, in Wiesbaden. Wilma und Willi Wutz schlagen in ihrem „Eheurlaub“ so ziemlich über die Stränge – verwegene Wortgefechte, urkomische Tanzeinlagen und verrückte Begegnungen am Strand werden die Lachmuskeln zum Glühen bringen. Karten gibt's unter https://galli-wiesbaden.reservix.de.

(((Schlagersüßtafel)))

3. Oktober, 20 Uhr
Galli Theater Wiesbaden, Adelheidstraße 21

In der gesamtdeutschen Komödie „Schlagersüßtafel“, die um 20 Uhr im Galli Theater Wiesbaden, Adelheidstraße 21, aufgeführt wird, nimmt man Teil auf einer Zeitreise zurück in die 70er Jahre: die FDJlerin Cornelia begrüßt den „Bundi“ Hildegard im VEB, um ihr den real existierenden Sozialismus mal so richtig zu erklären. Beide sind voller Begeisterung für ihre jeweilige Weltanschauung, die man sich unterschiedlicher nicht vorstellen könnte. Ein reger Austausch über das Leben in Ost und West beginnt. Vorab ab 18.30 Uhr wird direkt vor der Vorstellung zu einem „Ossi Dinner“ ins Galli Theater Café eingeladen. Man darf sich auf eine kulinarische Reise in die DDR freuen – ganz nach Omas Originalrezepten. Der Preis beträgt 24,50 Euro. Eine Anmeldung per E-Mail an cafe@galli.de ist notwendig. Tickets für das Stück gibt's unter https://galli-wiesbaden.reservix.de.



(((Sein oder hier sein)))

17. und 18. Oktober, jeweils 19.30 Uhr
Emma - die Theaterwerkstatt, Blücherplatz 3

Die Minidramen von Jutta Schubert entstanden zu tagesspolitischen Anlässen, aktuellen Geschehnissen und

Bühne

als Reaktion auf den täglichen Wahnsinn. Es sind sehr kurze Szenen, Momentaufnahmen, winzige Theaterstücke mit knappen Dialogen. Sie fangen jeweils eine einzige Situation ein und treiben sie auf die Spitze. Sie sind lustig und pointiert, dramatisch und grotesk, melancholisch und erschreckend, skurril und überraschend. Das Amateur-Ensemble der Theaterwerkstatt Emma verspricht einen heiter herausfordernden Abend. Entscheide Du, wie viel Dir der Abend Wert ist: 25, 20, 15 oder zehn Euro... Die Veranstalter freuen sich über eine zuverlässige Ticketreservierung unter tickets@emma-und-co.de.

(((Ohne Wohnung)))

21. November, 19.30 Uhr
Emma - die Theaterwerkstatt, Blücherplatz 3

Das Theaterstück, aufgeführt von den Sirenen, basiert auf Interviews mit wohnungslosen Frauen im „Wendepunkt“ Mainz. Der Wendepunkt ist eine Einrichtung von „Mission Leben“ (Diakonie). Hier finden Frauen in Wohnungsnot vorübergehend Obdach und Hilfe. Der Eintritt ist frei. „Die Sirenen“ freuen sich über Spenden für einen sozialen Zweck. Die Theaterwerkstatt bittet aufgrund der begrenzten Platzzahl um eine verbindliche Platzreservierung unter tickets@emma-und-co.de



(((„Illusio“)))

31. Oktober,
Galli Theater Wiesbaden, Adelheidstraße 21.

Das Galli Theater Wiesbaden, Adelheidstraße 21, bringt an Halloween um 20 Uhr das spannende Theaterstück „Illusio“ mit musikalischen Leckerbissen auf die Bühne. Im Anschluss steigt eine Halloween-Party. Inge Bockschläger, genannt „die Libelle“, ist Schriftstellerin und kommt eines Tages auf die Idee, eine Figur zu beschreiben, in die sie sich selbst verlieben will. Der Plan scheint zu gelingen, bis eine unheimliche Überraschung alles verändert. Ein atemberaubendes Verrücktspiel zwischen Illusion und Wirklichkeit entsteht. Eintrittskarten sind unter https://galli-wiesbaden.reservix.de erhältlich.

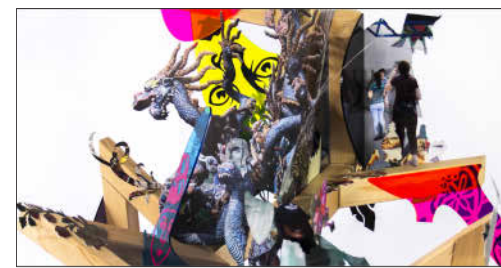
Kunst



(((Sonderausstellung „achtzehn“)))

2. Oktober, 18 Uhr
Schloss Freudenberg

Das Schloss Freudenberg lädt am Donnerstag, 2. Oktober, um 18 Uhr zur Vernissage der Sonderausstellung „achtzehn“ ein. Die Besucher dürfen sich auf künstlerische Interventionen und Überraschungen sowie eine Führung durch die Ausstellung freuen. Außerdem wird eine junge Band auftreten. Die Bar ist geöffnet, und auch der Künstler John Kolya Reichart ist vor Ort. Die Ausstellung ist noch bis Dezember zu sehen.



(((Ausstellung „Linking – Collage als Methode“)))

Noch bis 16. November
Walkmühle

Mit raumgreifenden Installationen und Einzelkunstwerken rund um das Thema Collage hat der Künstlerverein Walkmühle, Walkmühle 3, seine diesjährige Herbstausstellung mit dem Titel „Linking – Collage als Methode“ eröffnet. Bis zum 16. November zeigen elf Künstler ihre teilweise im gemeinschaftlichen Prozess entstandenen Werke vom klassischen Tafelbild bis hin zur Klangcollage. Die drei Kuratoren Stefanie Kettel, Verena Schmidt und Axel Schweppe haben dabei die Methode der Collage unmittelbar auch auf die Organisationsform des Ausstellungsprojekts angewandt: Sie verständigten sich darauf, je einen der drei Ausstellungsräume der Wiesbadener Walkmühle für unterschiedliche künstlerische Schwerpunkte zu bespielen. Entstanden ist ein imposantes Zusammenspiel unterschiedlicher künstlerischer Ansätze und Mittel. Darüber hinaus finden noch einige Begleitveranstaltungen mit Themenbezug statt. Die Öffnungszeiten sind dienstags und donnerstags von 10 bis 15 Uhr, mittwochs und freitags von 17 bis 20 Uhr, samstags 14 bis 19 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 19 Uhr.

Termine an:
termine@sensor-
wiesbaden.de

Literaturhaus
Villa Clementine

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

PROGRAMMAUSZUG
OKTOBER 2025

08 OKT 19.30	ANDERER SALON SYLVIE SCHENK „In Erwartung eines Glücks“ Musik: Heribert Leuchter Textkonzert	22 OKT 19.30	TALKING ABOUT MY GENERATION VOLKER KITZ „Alte Eltern“ Autorenlesung & Gespräch
14 OKT 19.30	ANDERER SALON KAREN KÖHLER „Spielen“ Interaktives Bookplay	24 OKT 15.30	ANDERER SALON SHARED READING Leitung: Angelika Gellrich
21 OKT 19.30	LEIF RANDT „Let's Talk About Feelings“ Autorenlesung & Gespräch	29 OKT 19.30	DANIELA DRÖSCHER „Junge Frau mit Katze“ Autorinnenlesung & Gespräch

Karten:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30
oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.

Gestaltung: bueroschramm.de

WIESBADEN
Kulturamt

PROGRAMM 10 | 2025

Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

Do 2.10. 20.15 Uhr In Kooperation mit...
NAM JUNE PAIK: MOON IS THE OLDEST TV
Regie: Amanda Kim, US 2023, OmU
Einführung: Dr. Peter Forster (Museum Wiesbaden)

Fr 3.10. 17.30 Uhr Kennzeichen D
KARLA Regie: Christina Tournatzis, DE 2025, DF

Sa 4.10. 17.30 Uhr Sensor-Film des Monats
DIE FARBEN DER ZEIT (La venue de l'avenir)
Regie: Cédric Klapisch, FR 2025, DF

Do 9.10. 20.15 Uhr In Kooperation mit...
SEP RUF – ARCHITEKT DER MODERNE
Regie: Johann Betz, DE 2025, DF
Einführung: Helmut Boedner (WAZ) und Wolfgang Reul (FSB)

Sa 18.10. 17.30 Uhr Preisgekrönt
DAS TIEFSTE BLAU (O Último Azul)
Regie: Gabriel Mascaro, BR 2025, DF

Fr 24.10. 20.15 Uhr Literaturverfilmungen
22 BAHNEN Regie: Mia Maariel Meyer, DE 2025, DF

So 26.10. 19.00 Uhr Preisgekrönt
KONTINENTAL '25 Regie: Radu Jude, RO 2025, OmU

Mi 29.10. 19.00 Uhr Film trifft Buch
„Bach bewegt. Der Komponist im Film“
Lesung mit Knut Elstermann, Eintritt: 10€/9€ ermäßigt

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 9€/8€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter
www.murnau-stiftung.de/filmtheater
Reservierung: Tel.: 0611-97708-41 (Mo - Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
ÖPNV: DB S Hbf Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min), Bushaltestelle „Welfenstraße“
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF^{WI}

01.10. MI	KLASSIK IM KLUB DOUBLEBEATS & KAI SCHUMACHER
03.10. FR	L.A. WITCH
03.10. FR	LET' ROLL - ROLLSCHUHDISKO
04.10. SA	DER FLOHMARKT - OPEN AIR
04.10. SA	KÖNIGSKLASSE FEAT. TORCH / TONI-L / AFROB / U.A.
07.10. DI	VPOWERPOINT KARAOKE
09.10. DO	VITA / INSPECTA
11.10. SA	WE ARE ONE X K5 FEAT. IKKIMEL U.A.
12.10. SO	SHARKTANK
13.10. MO	WER WIRD ZUERST VERBOTEN? GEWERKSCHAFTEN, ANTIFA, LINKE, GRÜNE, SPD, FDP, CDU/CSU - ODER DIE AFD?
16.10. DO	QUERBEAT
17.10. FR	GLOWING IN THE DARK #2 FEAT. DINA SUMMER / GÜNER KÜNIER / SKELESYS / QUEK JUNIOR
20.10. MO	29. WIESBADENER SCIENCE SLAM
20.10. MO	BRUCHBUDE
21.10. DI	KOCHKRAFT DURCH KMA
22.10. MI	HALESTORM
23.10. DO	DEINE FREUNDE - ZUSATZSHOW (KINDERKONZERT)
23.10. DO	AUGEN ZU UND DURCH - TECHNO/HOUSE PARTY
28.10. DI	RÓISÍN MURPHY
29.10. MI	TITANIC BOYGROUP - DEUTSCHLAND ERWOKE
29.10. MI	DELILAH BON / SUPPORT: CHANGELINE
31.10. FR	NIGHT OF THE LIVING TRASH - HALLOWEEN BASH
08.11. SA	YAENNIVER
09.11. SO	LICHTERKINDER (KINDERKONZERT)
13.11. DO	FIL BO RIVA (RINGKIRCHE WI)
25.11. DI	DIE HÖCHSTE EISENBAHN
12.12. FR	THORSTEN NAGELSCHMIDT & LAMBERT (MUSEUM WI)
29.01. DO	SYML / SPECIAL GUEST: BER
21.02. SA	GRANDSON / SPECIAL GUEST: PINKSHIFT
15.03. SO	TASH SULTANA / SUPPORT: JEREMY LOOPS (FESTHALLE FFM)
17.03. DI	MAXIMO PARK / SUPPORT: ART BRUT

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

LIVE 2025

Im Kulturclub schon schön



MI	01.10. OZAN ATA CANANI & DIE DEMOKRATIE
SA	04.10. THE GREAT MACHINE (ISR) HEAVY-PSYCH-ROCK
DI	07.10. LAWN CHAIR POST-PUNK Spendenbasis
MI	08.10. BULGARIAN CARTRADER INDIE-POP
DO	09.10. POWER PLUSH INDIE-POP
SA	11.10. SOFT LOFT (CH) SOFT-POP, INDIE-ROCK
DI	14.10. SWEED INDIE-POP Spendenbasis
DO	16.10. ANSA SAUERMANN & BAND POP
FR	17.10. AUA & WOHNBAU KRAUTROCK & POST-PUNK
MO	20.10. CLICKCLICKDECKER INDIE-POP
DI	21.10. ALIEN CHICKS (UK) POST-PUNK Spendenbasis
DO	23.10. MATZE ROSSI SINGER-SONGWRITER
DI	28.10. NEWMEN NEO-KRAUT, SYNTH-POP Spendenbasis
MI	29.10. ROLLER DERBY DREAM-POP
DI	04.11. BACHRATTEN GARAGE ROCK Spendenbasis
MI	05.11. A TALE OF GOLDEN KEYS INDIE-FOLK
DO	06.11. LEUCHTSTOFF NNDW, INDIE
SA	08.11. AZUDEMSK & TUFU RAP, HIPHOP
SO	09.11. WE ARE SCIENTISTS (USA) INDIE-ROCK

Jeden 1. & 3. Montag: ganz schön jazz
Mo & Di: Eintritt frei (Spendenhut geht um)
Gesamtes Programm & Tickets: www.schon-schoen.de

Große Bleiche 60–62, 55116 Mainz

schon schon

1))) Mittwoch

KONZERT

19:00 KULTURFORUM
Herbstkonzert Holzbläser

20:00 THEATER RÜSSELSHEIM
Jazz: Dunston/Tanrikulu/Portugal

20:00 THALHAUS THEATER
Jazz Session

20:00 SCHLACHTHOF
„The Obsessed / Psychlona“

20:00 SCHLACHTHOF
„Klassik im Klub: Doublebeats und Kai Schumacher“

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Nessi Tausendschön

20:00 WALKMÜHLE
„Frisches Obst für Schneewittchen“

KINO

09:00 KINO DEUTSCHES FILMmuseum
FRANKFURT
„1917“

15:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum
FRANKFURT
„Carte Blanche“

15:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Freitag, der 13.“

17:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum
FRANKFURT
„LUCAS Kurzfilmprogramm 1“

18:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Die große Liebe“

20:00 KINO DEUTSCHES FILMmuseum
FRANKFURT
„Where the Wind Comes From“

LITERATUR

19:00 HAUS DER HEIMAT
P. Patzschke – „Bis ans Meer“

SONSTIGES

07:00 KÖNIGSTÄDTEN
Wochenmarkt

11:00 HAUS DER SENIOREN RÜS-
SELSHEIM
Nordic Walking

14:00 VEREINSGELÄNDE "MIR HASSLI-
CHER E.V." RÜSSELSHEIM
Boule

14:00 HAUS DER SENIOREN RÜS-
SELSHEIM
Schach- und Spielerunden

15:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM
Macaron-Mittwochsführung

16:00 GRUNDSCHULE HASENGRUND
RÜSSELSHEIM
Töpfergilde

19:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM
Crémant-Führung

19:30 EMMA + CO.
Impro-Workshop

19:30 KREA
„Harlemnächte“ – Ein lyrischer Blues-
Abend

19:30 KUENSTLERHAUS43
Improlabor

2))) Donnerstag

FETE

20:00 SCHEUER
„Club 74 Reloaded“

22:30 SCHLACHTHOF
„Nightcrawling #113“

KONZERT

17:30 UHR CASA NOVA EINRICHTUNGEN
Feierabendkonzert Sabine Gramenz
& Udo Parker

19:00 KULTURFORUM
Vokaltreff

20:00 DAS RIND
RPWL

20:00 BURG-LICHTSPIELE GINSHEIM-
GUSTAVSBURG
Ralf Baitinger goes Cinema

BÜHNE

19:30 KUENSTLERHAUS43
„Hotelgeflüster im Palast“

20:00 THEATER RÜSSELSHEIM
Klavierkabarett + A Cappella

20:00 THALHAUS THEATER
Jörg Knör

20:00 GALLI THEATER
„Eheurlaub“

KUNST

18:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Vernissage Sonderausstellung „achtzehn“

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Karla“

20:00 KLOSTER EBERBACH BASILIKA
„Der Name der Rose“

20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Nam June Paik: Moon is the Oldest TV“

KINO

20:15 WALHALLA IM EXIL
„Aus dieser Straße geh ich nicht raus Teil 2“

20:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum
FRANKFURT
„Bodas de Sangre“

SONSTIGES

07:00 LIEBIGSTRASSE, RÜSSELSHEIM
Wochenmarkt

10:00 AV-MEDIENZENTRUM
Video-Kreis Senioren

15:00 HAUS DER SENIOREN RÜS-
SELSHEIM
Internet-Treff

3))) Freitag

FETE

14:00 SCHLACHTHOF
Rollschuhdisco „Let's Roll!“

22:30 SCHEUER
„Anyway Classix“

KONZERT

19:30 SCHLACHTHOF
L.A. Witch

20:00 DAS RIND
Tribute-Rush

20:00 KREA
„Unholy Altar / Pinch Black / Barbaric
Oath“

20:00 SCHEUER
„Dio Alive“ Black Sabbath Tribute

BÜHNE

19:30 KUENSTLERHAUS43
„Hotelgeflüster im Palast“

20:00 THALHAUS THEATER
Mia Pittroff

KUNST

19:30 WALHALLA IM EXIL
Malsession „Drink + Draw“

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Karla“

18:00 KINO DEUTSCHES FILMmuseum
FRANKFURT
„Carmen“

20:00 KLOSTER EBERBACH BASILIKA
„Der Name der Rose“

20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Die Farben der Zeit“

20:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum
FRANKFURT
„1917“

FAMILIE

14:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum
FRANKFURT
„Momo“, ab 9 J.

16:00 GALLI THEATER
„Tischlein, deck dich!“, ab 3 J.

SONSTIGES

09:00 HAUS DER SENIOREN RÜS-
SELSHEIM
Internet-Treff

14:00 HAUS DER SENIOREN RÜS-
SELSHEIM
Schach- und Spielerunden

14:30 MEVLANA MOSCHEE
Tag der offenen Moschee

15:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM
Feiertagsführung

20:00 GALLI THEATER
Schlagersüsstafel und Dinner + Tanzparty

4))) Samstag

FETE

16:00 KULTURPARK
„Tacheles“

20:00 ROLLWERK RÜSSELSHEIM
Rap'n Rave

22:00 KREA
„Dub-A-Rama“

23:00 SCHLACHTHOF
„Let's Go Queer!“

KONZERT

11:30 MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit

18:30 SCHLACHTHOF
„Königsklasse mit Torch / Stieber Twins +
Cora E / Afrob“

20:00 WALHALLA IM EXIL
Adergraben + Jean Baker

BÜHNE

19:30 KUENSTLERHAUS43
„Hotelgeflüster im Palast“

20:00 THEATER RÜSSELSHEIM
Kabarett: Michael Hatzius

20:00 THALHAUS THEATER
„Comedy Club“

20:00 GALLI THEATER
„Eheurlaub“

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Die Farben der Zeit“

18:00 KINO DEUTSCHES FILMmuseum
FRANKFURT
„Sobibor, 14 Octobre 1943, 16 Heures“

20:00 KLOSTER EBERBACH BASILIKA
„Der Name der Rose“

20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Karla“

20:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum
FRANKFURT
„Flamenco“

FAMILIE

10:30 STADT- UND MUSIKBIBLIOTHEK
Vorlesen für Kids

11:00 GALLI THEATER
„Rumpelstilzchen“, ab 3 J.

16:00 GALLI THEATER
„Der kleine Muck“, ab 3 J.

SONSTIGES

07:00 MARKTPLATZ RÜSSELSHEIM
Wochenmarkt

10:00 WILRIJKPLATZ, NIEDERNHAUSEN
Regionalmarkt

10:00 KULTURPARK
„Der Flohmarkt“

14:00 VEREINSGELÄNDE "MIR HASSLI-
CHER E.V." RÜSSELSHEIM
Boule

5))) Sonntag

KONZERT

17:00 MAINOD - CAFÉ RESTAURANT
HOTEL
„Tanztee“: Oli Leicht und Kosmik Kat

18:30 SCHLACHTHOF
„Darkest Hour / Bleeding Through / Shai
Hulud / Denial of Life“

19:30 KREA
„Faintest Idea / K-Man + The 45s“

BÜHNE

18:00 VELVETS THEATER
Heinz Erhardt Abend

19:00 THEATER RÜSSELSHEIM
Kabarett: Hagen Rether

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Jo van Nelsen

KINO

16:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Freitag, der 13.“

17:00 KINO DEUTSCHES FILMmuseum
FRANKFURT
„The Klimperclown“

19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Nam June Paik: Moon is the Oldest TV“

20:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum
FRANKFURT
„El Amor Brujo“

28.9.-
8.2.26



Die Opelvillen in Rüsselsheim, Ludwig-Dörfler-Allee 9, präsentieren die erste museale Ausstellung zum Werk der Malerin Hélène de Beauvoir in Deutschland, die vergessene Schwester von Simone de Beauvoir. Ihre Werke reichen von Kupferstichen bis zu großformatigen Malereien in Öl und Acrylfarbe. Mit Stichel, Stift oder Pinsel lotete Hélène de Beauvoir (1910 bis 2001) die Möglichkeiten gegenständlicher und ungegenständlicher Kunst aus, bis sie die Trennlinien in der 1960er Jahren ausdrucksstark auflöste. In der retrospektiven Ausstellung „Hélène de Beauvoir. Mit anderen Augen sehen“ werden mehr als 150 Exponate zu sehen sein. Darunter sind über 70 Ölgemälde, 30 Zeichnungen, 30 Kupferstiche und zehn Originalplakate. Darüber hianus werden auch zum ersten Mal Skizzenblöcke, Entwürfe und Vorzeichnungen der Malerin gezeigt. Weitere Informationen gibt's im Internet unter www.opelvillen.de. Foto: Ute Achhammer, APP

2.



Einen unterhaltsamen Konzertabend voller großer Filmhits, persönlicher Geschichten und Spontaneität erleben die Gäste am Donnerstag, 2. Oktober, um 20 Uhr in den Burg-Lichtspielen bei dem Konzert mit Ralf Baitinger. Tickets und weitere Infos gibt es unter <https://shorturl.at/Ttev>. Foto: T. Aigner

3.-
5.



50 Jahre nach der Uraufführung von „Götz von Berlichingen“ und im Jahr seines 275. Geburtstags kommt mit „Gretchen 89ff.“ von dem aus Heilbronn stammenden Autor Lutz Hübner ein weiteres Stück auf die Bühne, wofür Goethe die Grundlage schuf. Wie Theater sein soll, oder eben auch nicht und welche mitunter recht skurrile Vision Regisseure und auch Schauspieler davon haben, sämtliche Neurosen, schonungslose Blicke in Abgründe und Kilschees, nebst der gewissen Portion Wahrheit eingeschlossen: Herrlich, wie das Ensemble der Kammerspiele genau das mit der Komödie „Gretchen 89ff.“ mit unglaublicher Spielfreude auf die Bühne bringt – anhand der bekannten „Kästchenszene“ aus Goethes „Faust I“, Reclamheft, Seite 89ff. Angeteasert mit piffig gewählten Ausschnitten aus alten Schwarz-Weiß-Filmen wird eingestimmt auf die dann jeweils auf der Bühne aufeinandertreffenden, ach so unterschiedlichsten Charaktere in rasantem Wechsel in Szene gesetzt mit der Konstellation aus einer Schauspielerin und einem Regisseur, die jene weltberühmte Kästchenszene proben. Ein humorvoll-pointierter Einblick in das Probengeschehen am Theater, so, wie es funktioniert - oder eben auch nicht. Die Komödie „Gretchen 89ff.“ ist vom 3. bis 5. Oktober, jeweils um 20 Uhr, im Theater Kammerspiele Wiesbaden, Lehrstraße 6, zu sehen. Foto: Christof Mattes



Schwarzenbergerstraße 3 65189 Wiesbaden www.velvets-theater.de

HEISSE ZEITEN * FR 24.10. * FR 31.10. 20 Uhr



Die Wechseljahre-Revue

Ein komödiantisch – musikalisches Feuerwerk der Extraklasse zum Tabuthema Wechseljahre. Für alle direkt und indirekt Betroffenen, für alle Ehemaligen, Zukünftigen und deren Angehörige. Mit legendären Pop- und Rocksongs der 60er bis 90er Jahre.

DER KLEINE PRINZ * SA 25.10. 20 Uhr

nach Antoine de Saint-Exupéry

Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar! – Das Zusammenspiel von Mensch, Puppe und Illusion bringt den besonderen poetischen Charme des berühmten Märchens auf die Bühne. Seit über 40 Jahren unser Kultstück!



Dr. Harry Keaton: MEIN GEHIRN UND ICH

* SO 26.10. 18 Uhr



Mental-Magie & Gedächtnisakrobatik

Harry Keaton treibt die Phänomene mentaler Fähigkeiten auf die Spitze. Dabei nutzt er die Gedanken, die Träume und die Vorstellungskraft der Zuschauer als „Baumaterial“. Auf fesselnde, amüsante und unterhaltsame Art überschreitet er scheinbar die Grenzen des Möglichen.

MOMO * SA 01.11. 16 Uhr

nach Michael Ende

Endes zauberhaftes Märchen über das Kind- und Erwachsensein und ein Denkanstoß, unsere begrenzte Zeit mit Sinn und Leben zu füllen.



PINOCCHIO * SO 02.11. 16 Uhr



nach Carlo Collodi

Alles beginnt mit einem Stück Pienienholz, das sich der Puppenspieler Geppetto aus dem Wald holt. Kaum hat er daraus seine Holzpuppe fertiggestellt, wird sie lebendig und hat sogleich ihren eigenen Kopf.

THEATER kuenstlerhaus43 IM PALASTHOTEL



02
10 Hotelgeflüster im Palast
Schauspiel-Revue mit Sektempfang

03
10 Hotelgeflüster im Palast
Schauspiel-Revue mit Sektempfang

04
10 Hotelgeflüster im Palast
Schauspiel-Revue mit Sektempfang

07
10 Werkshow ImproLabor (A)
Aufbaukurs erobert die Bühne

16
10 Die Feuerzangenbowle | PREMIERE
quer durch das historische Fünfeck

17
10 Die Feuerzangenbowle
quer durch das historische Fünfeck

21
10 ImproLabor (Z)
ImproSeminar | Zwischenkurs

23
10 Die Feuerzangenbowle
quer durch das historische Fünfeck

25
10 Gab's Tote?
Pressekabarett mit Uli Höhmann

30
10 Poetry Slam 43
5 Poeten im Wettstreit der Worte

31
10 Zum Sterben schön
Musik in sinnlicher Umarmung mit Poesie



06
11 1984 - George Orwell
Interaktiv-szenisches Diktat

07
11 1984 - George Orwell
Interaktiv-szenisches Diktat

08
11 1984 - George Orwell
Interaktiv-szenisches Diktat

09
11 Mensch ärgere dich nicht, Führer!
In achtzig Jahren um die Welt & zurück

14
11 Hotelgeflüster im Palast | & 15.
Schauspiel-Revue mit Sektempfang

16
11 König Frosch
Märchen um das goldene iPhone | ab 5

20
11 Kurt Weill | Songs & Moritaten
Sabine Gramenz & Malte Kühn

21
11 Der Gott des Gemetzels
Theater-Kollektiv Ex-X Taunusstein | & 22.

27
11 Poetry Slam 43
5 Poeten im Wettstreit der Worte



Kochbrunnenplatz 1, Tel. 0611 - 172 45 96
office@kuenstlerhaus43.de

www.kuenstlerhaus43.de

THEATER IM OKTOBER

- JEWEILS UM 20 UHR -



„EheUrlaub“
Do 02. & Sa 04. Oktober



„Im Zwischenreich“
Sa 18. Oktober

HALLOWEEN SPECIAL



„Illusio“
Fr 31. Oktober
+ Tanzparty
Sa 01. November

Galli Theater
Wiesbaden

0611 - 341 8999

wiesbaden@galli.de

www.galli-wiesbaden.de

Adelheidstraße 21,
65185 Wiesbaden

Folgt uns



FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Rumpelstilzchen“, ab 3 J.
15:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Momo“, ab 9 J.
16:00 GALLI THEATER
„Der kleine Muck“, ab 3 J.

SONSTIGES

11:15 SCHLOSS FREUDENBERG
Frühstück in der Dunkelbar
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Eine Reise durchs Erfahrungsfeld
15:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM
Sonntagsführung
19:00 RHEINGAUER WEINBÜHNE
Verleihung Rheingauer des Jahres 2025
19:30 EMMA + CO.
Impro-Workshop

6))) Montag

SONSTIGES

10:00 WICHERNGEMEINDE RÜSSELSHEIM
Tanzen
18:30 ALTES RATHAUS KÖNIGSTÄDTEN
Qi-Gong

7))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
„Duesenjaeger / Klotzs“

BÜHNE

20:00 THALHAUS THEATER
„Anfang und Ende“
20:00 KUENSTLERHAUS43
Werkshow des ImproLabor

KINO

18:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Manakamana“
20:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Carmen“

LITERATUR

19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEM-ENTINE
Literaturforum

FAMILIE

16:00 GALLI THEATER
„Rumpelstilzchen“, ab 3 J.

SONSTIGES

07:00 MARKTPLATZ RÜSSELSHEIM
Wochenmarkt
09:00 BOGENSPORTGELÄNDE BAUS-CHHEIM
Bogenschießen Senioren
14:30 CARITASZENTRUM RÜSSELSHEIM
Sprechstunde Familienkasse
19:00 SCHLACHTHOF
„PowerPoint Karaoke“

8))) Mittwoch

KONZERT

19:30 NATURFREUNDE WALDBÜHNE FREUDENBERG
„The King und Baumgardt Trio“

BÜHNE

20:00 THALHAUS THEATER
„Anfang und Ende“

KINO

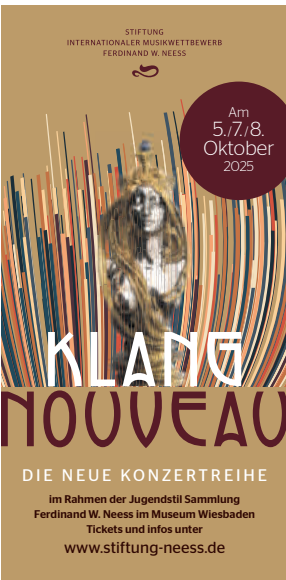
15:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Bezaubernde Arabella“
18:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Die Halbzarte“
20:15 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Carlo, Keep Swingin“

LITERATUR

19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEM-ENTINE
„In Erwartung eines Glücks“ – S. Schenk

FAMILIE

16:00 STADT- UND MUSIKBIBLIOTHEK
Vorlesen für Kids
16:00 GALLI THEATER
„Die drei kleinen Schweinchen“, ab 3 J.



SONSTIGES

07:00 KOHLSEESTRASSE, 65428 RÜS-SELSHEIM
Wochenmarkt Königstädten
11:00 HAUS DER SENIOREN RÜS-SELSHEIM
Nordic Walking
14:00 STADT- UND INDUSTRIEMUSEUM RÜSSELSHEIM
Erzählcafé: Familie
14:00 VEREINSGELÄNDE "MIR HASSLI-CHER E.V." RÜSSELSHEIM
Boule
14:00 HAUS DER SENIOREN RÜS-SELSHEIM
Schach- und Spielerunden
15:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM
Macaron-Mittwochsführung
16:00 GRUNDSCHULE HASENGRUND RÜSSELSHEIM
Töpfergilde
19:00 ROLLWERK RÜSSELSHEIM
Singen: Schräge Lieder
19:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM
Crémant-Führung

9))) Donnerstag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
„Vita / Inspecta“

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Stephan Lucas
20:00 THALHAUS THEATER
Alix Dudel

KINO

15:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Mädchen in Uniform“
17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Wenn der Herbst naht“
18:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„1917“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Sep Ruf – Architekt der Moderne“
20:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Elisa, Vida Mia“

FAMILIE

16:00 GALLI THEATER
„Rumpelstilzchen“, ab 3 J.

SONSTIGES

07:00 LIEBIGSTRASSE, 65428 RÜS-SELSHEIM
Wochenmarkt
09:30 HAUS DER SENIOREN RÜS-SELSHEIM
Malkreis
10:00 AV-MEDIENZENTRUM
Video-Kreis Senioren

14:00 HAUS DER SENIOREN RÜS-SELSHEIM
Malkreis
15:00 HAUS DER SENIOREN RÜS-SELSHEIM
Internet-Treff

10))) Freitag

FETE

23:00 KREA
„Solidarität muss tanzbar werden“
23:00 SCHLACHTHOF
„80-90-00 Meets auf der Stelle“

KONZERT

18:00 EV. PAULUSKIRCHE WIESBADEN-ERBENHEIM
Unplugged Rock „The Firefly Project“
19:30 KREA
„False Lefty“
19:30 THEATER IM PARISER HOF
Welthits auf Hessisch
19:30 SCHLACHTHOF
„Herbst“
20:00 DAS RIND
Fun Lovin' Criminals
20:00 SCHEUER
„Alex im Westerland“

BÜHNE

20:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Drag Show „Jedes Schloss braucht eine Königin“
20:00 THALHAUS THEATER
John Doyle
20:00 GALLI THEATER
„Frauenhochsaison“

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Wenn der Herbst naht“
18:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„El Amor Brujo“
20:00 SCHLOSS BIEBRICH
„Sirö“
20:15 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Mababangong Bangungot“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Mona Mur in Conversation“

FAMILIE

14:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Momo“, ab 9 J.
19:30 VELVETS THEATER
„Beetlejuice JR“

SONSTIGES

09:00 HAUS DER SENIOREN RÜS-SELSHEIM
Internet-Treff
14:00 HAUS DER SENIOREN RÜS-SELSHEIM
Schach- und Spielerunden

11))) Samstag

FETE

21:00 SCHEUER
„Back to 80's 90's“
22:00 SCHLACHTHOF
„We Are One X K5“

KONZERT

11:30 MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit
19:30 THEATER IM PARISER HOF
Welthits auf Hessisch
20:00 KREA
„Hellsongs“

BÜHNE

20:00 THALHAUS THEATER
Michelle Spillner
20:00 GALLI THEATER
„Frauenhochsaison“

KUNST

11:00 KUNSTHAUS WIESBADEN
„Gesichtslos. Frauen in der Prostitution“

5.



In Kooperation mit dem Rheingau Echo wird der Rheingauer des Jahres 2025 am Sonntag, 5. Oktober, in der Rheingauer Wein Bühne, Brentanoscheune, Hauptstraße 134a in Oestrich-Winkel gekürt. In der beliebten Talkshow werden die Kandidaten Andreas Arz aus Ransel, Dr. Jürgen Hofmann aus Oestrich-Winkel, Rolf Lang aus Eltville, Werner Rogler aus Kiedrich, Vera Schilling aus Oestrich-Winkel, Fióna Szász aus Johannisberg von Wolfgang Junglas interviewt. Der Sieger wird im Anschluss von Rheingau Echo Chefredakteur Helmut Mertes verkündet. Tickets zu 21 Euro gibt es online unter www.rheingauer-wein-buehne.de sowie bei allen Vorverkaufsstellen. Foto: Rheingauer Wein Bühne

7.+ 8.



„Anfang & Ende“ ist eine poetische Reise in die (Un-)endlichkeit, die im Thalhaus Theater, Nerotal 18, mit Tanz, Gedichten und Video umgesetzt wird. Es ist entstanden aus der Auseinandersetzung mit dem Tod und der Vergänglichkeit sowie der Zuwendung zu einem erfüllten Leben. Ausgehend von dem poetischen Gedichtband „Anfang & Ende“ von Hans-Ruedi Preisig wagen Ute Bühler und Eva Lajko eine poetische Reise auf den Spuren des Zusammenspiels von Anfang & Ende, ihren Windungen, Begegnungen, Trennungen und Verwirrungen. Es ist eine poetische Annäherung an ein Thema, das uns alle im Leben berührt, verunsichert, schmerzt, traurig macht, vielleicht aber auch mit einer ganz eigenen tiefen und stillen Freude und Leben erfüllt. Tickets für 19 bzw. 16 Euro gibt's unter www.thalhaus.de. Foto: Ute Bühler und Eva Lajko

10.



Am Freitag, 10. Oktober, um 18 Uhr präsentiert die Wiesbadener Band "The Firefly Project" ihr neues Unplugged Programm zum Weinstand in Erbenheim. Während auf dem Platz zwischen dem alten Rathaus und der Pauluskirch der Weinstand der IG Erbenheim geöffnet hat, werden in der Kirche bekannte und beliebte Rock und Pop Songs auf akustischen Instrumenten interpretiert. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Foto: Xxx

Programm Okt 2025

1 Mi

12:15–12:45
MUWI STARS
Marianne von Werefkin –
Schindelfabrik, 1910

2 Do

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB
16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**

17:00–22:00
WEINMOMENTE MIT GLYG
18:30–20:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren
19:00–20:00
FÜHRUNG
Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...

3 Fr

15:00–16:00
**FAMILIENFÜHRUNG
NATUR**
Hereinspaziert – Natur!

4 Sa

10:00–17:00
**Heute eintrittsfreier
Samstag!**
12:00–12:30 & 12:45–13:15
KINDERFÜHRUNG
Wie kommt Kunst ins
Museum?

5 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Frauenbilder im Jugendstil
15:00–16:00
FÜHRUNG
Honiggelb

8 Mi

12:15–12:45
MUWI STARS
Brutstrategien der Vögel

9 Do

16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**
18:30–19:30
KUNST & RELIGION
19:00–20:00
FÜHRUNG
Plakatfrauen. Frauenplakate

11 Sa

14:00–15:00
FÜHRUNG
Expressionismus

12 So

10:30–11:30
WILLKOMMENSFÜHRUNG
in ukrainischer und
russischer Sprache
14:00–15:00
FÜHRUNG
KörperGeometrie
15:00–16:00
**FAMILIENFÜHRUNG
NATUR**
Biene Maja und ihre wilden
Verwandten

14 Di

18:00–19:30
VORTRAG NATUR
Makroaufnahmen und
Verhaltensanalysen aus
dem Bienenvolk

15 Mi

12:15–12:45
MUWI STARS
Sakrale Kunst

16 Do

16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**
19:00–20:30
ART AFTER WORK
Monströses, Angst und
Schrecken im Jugendstil

18 Sa

10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Experimentelles Malen
14:00–15:00
FÜHRUNG
Landschaftsmalerei

19 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...
14:30–16:30
**OFFENES ATELIER FÜR
FAMILIEN**
Im Farbrausch
15:00–16:00
**FAMILIENFÜHRUNG
NATUR**
Wer schlüpft aus dem Ei?

21 Di

15:30–17:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren

22 Mi

12:15–12:45
MUWI STARS
3D Technik in der
Präparation

23 Do

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB
16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**
18:30–20:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren
19:00–20:00
FÜHRUNG
Rebecca Horn

25 Sa

10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Farbe und Form in der
modernen Kunst
14:00–15:00
FÜHRUNG
Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...

Louise Nevelson
Die Poesie des Suchens
31 Okt 25–15 Mär 26

Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...
bis 26 Apr 26

Vordemberge-Gildewart-
Stipendium 4.0
bis 30 Nov 25

Honiggelb
Die Biene in Natur und
Kulturgeschichte
bis 8 Feb 26

Plakatfrauen. Frauenplakate
bis 4 Jan 26

Kabinettausstellung
KörperGeometrie
Ilse Leda und Friedrich
Vordemberge-Gildewart
bis 8 Feb 26

Studienausstellung
Max und mini
bis 8 Feb 26

Studienausstellung
Oologische Studien
Der Ursprung liegt im Ei
bis 19 Okt 25

26 So

11:00
KONZERT
Mozart-Gesellschaft
14:00–15:00
FÜHRUNG
1945 – Museum
Wiesbaden als Central
Collecting Point

15:00–16:00
**FAMILIENFÜHRUNG
NATUR**
Spitzenreiter im Tierreich

28 Di

15:00–16:00
FÜHRUNG 60+
Feininger, Münter,
Modersohn-Becker...
15:30–17:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren

29 Mi

12:15–12:45
MUWI STARS
Joseph Beuys –
Honigpumpe, 1977

30 Do

16:00–18:15
JUNGE VHS
Zeichnen und Malen
16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB
16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**
18:30–20:30
ZEICHENKURS
Zeichnen und Skizzieren ab
14 Jahren

19:00–20:30
ERÖFFNUNG
Louise Nevelson –
Die Poesie des Suchens

19:00–20:00
FÜHRUNG
Plakatfrauen. Frauenplakate

Bitte informieren Sie
sich vor Ihrem Besuch
über die einzelnen
Veranstaltungen auf
unserer Homepage.



Museum Wiesbaden

KREA

MI 01.10.	HARLEMNÄCHTE – EIN LYRISCHER
LESUNG	BLUES-ABEND
FR 03.10.	UNHOLY ALTAR / PINCH BLACK /
KONZERT	BARBARIC OATH
SA 04.10.	DUB-A-RAMA
PARTY	
SO 05.10.	FAINTEST IDEA / K-MAN & THE 45S
KONZERT	
FR 10.10.	FALSE LEFTY + SUPPORT
KONZERT	
FR 10.10.	SOLIDARITÄT MUSS
PARTY	TANZBAR WERDEN
SA 11.10.	HELLSONGS
KONZERT	
SO 12.10.	DBL #44: SCHKEUDITZER KREUZ /
KONZERT	LIFETAKER
MI 15.10.	CATBITE / MAKEWAR
KONZERT	
DO 16.10.	MR. SMITH'S GUITAR CLUB
KONZERT	GAST: KATRIN ZUBORG
FR 17.10.	ACHTER 76: HOW NOISY ARE
KONZERT	THE ROOMS?
FR 17.10.	OHNE VIEL TANTAM
PARTY	
DI 21.10.	CHOROSIA / THOSAR / THE
KONZERT	WRIGHT VALLEY TRIO
DO 23.10.	OPEN STAGE
KONZERT	
FR 24.10.	15 JAHRE KEEP IT A SECRET – TAG 1
KONZERT	
SA 25.10.	15 JAHRE KEEP IT A SECRET – TAG 2
KONZERT	
SO 26.10.	15 JAHRE KEEP IT A SECRET – TAG 3
KONZERT	
FR 31.10.	THE BORDELLS / THE RAZORBLADES
KONZERT	
FR 31.10.	MUVIN HALLOWEEN
PARTY	

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Mumastraße 2 | 65189 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

art ist

Fr 02.10. | 20:00 Uhr
confluences#2
Panakustika

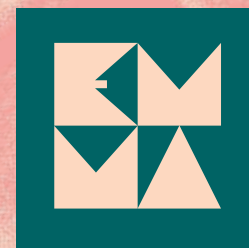
Fr 10.10. | 20:00 Uhr
Wissel & Lytton
sounds`n`noises UnLtd.

Sa 18.10. | 20:00 Uhr
all you can hEar
Improvisierte Musik

Di 28.10. | 19:30/20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

Fr 31.10. | 20:00 Uhr
Duo l'atome
Improvisierte Musik

walkmühle
artist-wiesbaden.de



Emma – die Theaterwerkstatt

Veranstaltungen & Termine Oktober/November 2025

01.10. & 05.11.2025 | 19:30 Uhr
SPIELEABEND

Der Impro-Spieleabend für
Neugierige & Freaks
Barbara Haker

Premiere
17.10. & 18.10. | 19:30 Uhr
Sein oder hier sein
Minidramen von
Jutta Schubert
Emma's Amateur-Ensemble

21.10. | 19:00 – 21:30 Uhr
Wünsch Dir was!

Impro-Workshop
Helga Liewald (SUBITO-
Improvisationstheater)

09.11. | 16:00 Uhr
**DIE MACHT DER
ENTSCHEIDUNG**
Kurzfilm & Lesung
Freies Theater Wiesbaden

21.11. | 19:30 Uhr
Ohne Wohnung
Amateur-Theater
Die Sirenen

29.11. & 06.12. | 19:30 Uhr
**Als Maria eine
Feministin wurde**
Theater
Freies Theater Wiesbaden &
Theater 3D

Ticketreservierung, Infos,
Anmeldungen:
tickets@emma-und-co.de

Emma
Die Theaterwerkstatt
Blücherplatz 3, Wiesbaden
www.emma-und-co.de
www.freiestheaterwiesbaden.de

KINO
17:30 MURNAU-FILMTHEATER „Wenn der Herbst naht“
18:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „Oliver + Revolutions Happen Like Re-frains in a Song“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER „Wenn der Herbst naht“
20:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „Sinong Lumikha ng Yoyo?“

FAMILIE
11:00 GALLI THEATER „Der gestiefelte Kater“, ab 3 J.
15:00 VELVETS THEATER „Beetlejuice JR“
16:00 GALLI THEATER „Brüderchen und Schwesterchen“, ab 3 J.
19:30 VELVETS THEATER „Beetlejuice JR“

SONSTIGES
07:00 MARKTPLATZ RÜSSELSHEIM Wochenmarkt
08:00 VBW KLARENTHAL, WIESBADEN Exkursion Arp Museum + Museum Ludwig
14:00 VEREINSGELÄNDE "MIR HASSLICHER E.V." RÜSSELSHEIM Boule

12))) Sonntag

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF „Sharktank“
20:30 KREA „Schkeuditzer Kreuz / Lifetaker“

KINO
16:30 MURNAU-FILMTHEATER „Bezaubernde Arabella“
17:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „Balikbayan #1 Memories of Overdevelopment Redux VI“
19:00 MURNAU-FILMTHEATER „Die zärtliche Revolution“
20:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „Bodas de Sangre“

FAMILIE
11:00 GALLI THEATER Der gestiefelte Kater (Märchentheater)
15:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „Momo“, ab 9 J.
15:00 VELVETS THEATER „Beetlejuice JR“
16:00 GALLI THEATER „Brüderchen und Schwesterchen“, ab 3 J.

SONSTIGES
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG Eine Reise durchs Erfahrungsfeld
15:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM Sonntagsführung

13))) Montag

BÜHNE
20:00 SCHLACHTHOF Science Slam
SONSTIGES
10:00 WICHERNGEMEINDE RÜSSELSHEIM Tanzen
11:00 SCHLACHTHOF Weiberkram Mädelsflohmarkt
18:30 ALTES RATHAUS KÖNIGSTÄDTEN Qi-Gong
19:30 SCHLACHTHOF „Wer wird zuerst verboten?“

14))) Dienstag

FETE
22:00 SCHLACHTHOF „Grand Semester Warmup Party“
KINO
18:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „Maynila. Sa Mga Kuko Ng Liwanag“

20:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „13 Lakes“
LITERATUR
18:30 STADT- UND MUSIKBIBLIOTHEK Buchvorstellung „Queergestreift“
19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEM-ENTINE „Spielen“ – K. Köhler

FAMILIE
16:00 GALLI THEATER „Hänsel und Gretel“, ab 3 J.
SONSTIGES
07:00 MARKTPLATZ RÜSSELSHEIM Wochenmarkt
09:00 BOGENSPORTGELÄNDE BAUSCHHEIM Bogenschießen
14:30 ALTES RATHAUS KÖNIGSTÄDTEN Kaffee- und Spielenachmittag

15))) Mittwoch

KONZERT
19:00 SCHLACHTHOF „Spanish Love Songs / The Dirty Nil / Kali Masi ...“
20:30 KREA „Catbite / MakeWar“
BÜHNE
19:30 THEATER IM PARISER HOF Helmut Schleich
20:00 THALHAUS THEATER Lilo Wanders
20:00 SCHEUER Kikeriki Theater – „Achtung Oma“

KINO
15:30 MURNAU-FILMTHEATER „Die Halbzarte“
18:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „Turumba“
19:00 MURNAU-FILMTHEATER „Tartüffl“
20:15 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „A Paixão Segundo G.H.“

FAMILIE
16:00 GALLI THEATER „Tischlein, deck dich!“, ab 3 J.
SONSTIGES
07:00 KOHLSEESTRASSE, 65428 RÜSSELSHEIM Wochenmarkt Königstädten
10:00 MESSE FRANKFURT Frankfurter Buchmesse
11:00 HAUS DER SENIOREN RÜSSELSHEIM Nordic Walking
14:00 HAUS DER SENIOREN RÜSSELSHEIM Vortrag: Handwerker und Kundendienst
14:00 VEREINSGELÄNDE "MIR HASSLICHER E.V." RÜSSELSHEIM Boule
14:00 HAUS DER SENIOREN RÜSSELSHEIM Schach- und Spielerunden
15:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM Macaron-Mittwochsführung
16:00 GRUNDSCHULE HASENGRUND RÜSSELSHEIM Töpfergilde
19:00 ROLLWERK RÜSSELSHEIM Gamenight
19:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM Crémant-Führung

16:00 GALLI THEATER „Hänsel und Gretel“, ab 3 J.
SONSTIGES
07:00 KOHLSEESTRASSE, 65428 RÜSSELSHEIM Wochenmarkt Königstädten
10:00 MESSE FRANKFURT Frankfurter Buchmesse
11:00 HAUS DER SENIOREN RÜSSELSHEIM Nordic Walking
14:00 HAUS DER SENIOREN RÜSSELSHEIM Vortrag: Handwerker und Kundendienst
14:00 VEREINSGELÄNDE "MIR HASSLICHER E.V." RÜSSELSHEIM Boule
14:00 HAUS DER SENIOREN RÜSSELSHEIM Schach- und Spielerunden
15:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM Macaron-Mittwochsführung
16:00 GRUNDSCHULE HASENGRUND RÜSSELSHEIM Töpfergilde
19:00 ROLLWERK RÜSSELSHEIM Gamenight
19:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM Crémant-Führung

16))) Donnerstag

KONZERT
20:00 KREA „Mr. Smith's Guitar Club“
20:00 SCHLACHTHOF „Querbeat“
20:00 SCHLACHTHOF „Marathonmann / Apart from Us“
BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER WIESBADEN „Corps de Walk“

19:30 THEATER IM PARISER HOF Tan Caglar
19:30 KUENSTLERHAUS43 „Die Feuerzangenbowle“
20:00 THALHAUS THEATER Dunja La Diva lädt ein

KINO
17:30 MURNAU-FILMTHEATER „Schmuck der Straße“
18:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „Memories of Overdevelopment“
20:15 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „Let This Film Serve as a Manifesto for a New Cinema“ + „Private Wars“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER „Leibniz – Chronik eines verschollenen Bildes“

LITERATUR
11:00 STADT- UND MUSIKBIBLIOTHEK „Alt werden leicht(er) gemacht“

FAMILIE
16:00 GALLI THEATER „Hänsel und Gretel“, ab 3 J.

SONSTIGES
07:00 LIEBIGSTRASSE, 65428 RÜSSELSHEIM Wochenmarkt
10:00 MESSE FRANKFURT Frankfurter Buchmesse
10:00 AV-MEDIENZENTRUM Video-Kreis Senioren
15:00 HAUS DER SENIOREN RÜSSELSHEIM Internet-Treff
18:30 STUDIO ZR6 Infoabend Amnesty Kuba

17))) Freitag

FETE
20:00 SCHLACHTHOF „Glowing in the Dark #2“
22:30 SCHEUER „Scheuernrock“
23:00 KREA „Ohne viel TamTam“

KONZERT
18:30 SCHLACHTHOF „Testament + Obituary / Destruction + Nervosa“
20:00 KREA „How Noisy Are The Rooms?“
20:00 SCHEUER „Slash n' Roses“

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER WIESBADEN „Der Freischütz“
19:30 EMMA + CO. „Sein oder hier sein“ – J. Schubert
19:30 THEATER IM PARISER HOF Mathias Tretter
19:30 KUENSTLERHAUS43 „Die Feuerzangenbowle“
20:00 THALHAUS THEATER Dunja La Diva lädt ein
20:00 GALLI THEATER „Die Männerfalle“

KINO
17:30 MURNAU-FILMTHEATER „Leibniz – Chronik eines verschollenen Bildes“
18:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „Cria Cuervos“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER „Das tiefste Blau“
20:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „Buffy the Vampire Slayer“

FAMILIE
14:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT „Blanka“, ab 11 J.
19:30 VELVETS THEATER „Beetlejuice JR“



In Holland geboren, in Kalifornien aufgewachsen, im Rheingau zu Hause: Der Ausnahmesänger Rick Cheyenne feiert sein 50-jähriges Bühnenjubiläum. In der Brentanoscheune, Hauptstraße 134a, in Oestrich-Winkel wird die Geschichte von Rick am Freitag, 10. Oktober, von dem Rheingauer Original Stefan Dries erzählt und Rick Cheyennes schönste Songs mit seiner unverwechselbaren Stimme und seinen Gitarren neu interpretiert. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. Tickets zu 28 Euro gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.rheingauer-wein-buehne.de. Foto: Ace Montana

SONSTIGES
09:00 HAUS DER SENIOREN RÜSSELSHEIM Internet-Treff
10:00 MESSE FRANKFURT Tage des Federweißen
12:00 INNENSTADT HOFHEIM Gallusmarkt
14:00 MARKTPLATZ RÜDESHEIM Tage des Federweißen
14:00 HAUS DER SENIOREN RÜSSELSHEIM Schach- und Spielerunden
18:00 ZUGMANTELHALLE ORLEN, TAUNUSSTEIN Eröffnungsparty Orlor Kerb

18))) Samstag

FETE
22:30 SCHEUER „Danse Gehr“



Ein ungewöhnliches Konzert Highlight: Der international anerkannte Pianist Wojciech Waleczek tritt mit seinem neuen Programm in der Brentanoscheune, Hauptstraße 134a, in Oestrich-Winkel auf. Er spielt die größten Hits der Popgruppe Queen auf einem klassischen Konzertflügel - und die größten Hits von Franz Liszt. "Bohemian Rhapsody" trifft den "Liebestraum" - ein unvergessliches Konzerterlebnis! "A kind of magic" und die "Ungarische Rhapsody" faszinieren die Liebhaber großartiger Musik. "The show must go on"! Wojciech Waleczek ist international bekannt als Künstler von kompromissloser Qualität und als Rezitalist. Tickets für 28 Euro plus Vorverkaufsgebühr gibt es bei allen Vorverkaufsstellen und online zum selbst ausdrucken unter www.rheingauer-wein-buehne.de. Foto: Wojciech Waleczek

G R E N Z E N L O S

KULTUR

vol. 27



9. – 19.
Oktober 2025
Staatstheater
Mainz

www.grenzenlos-kultur.de

KUNST & KULTUR
Lebenshilfe

Staatstheater
Mainz

Aktion
MENSCH

KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ

THE CHAMBERS

Die Virtuosen aus Köln



VIVALDI

Die Vier Jahreszeiten - Der Herbst
G. Verdi - La Traviata - Fantasie
E. Morricone - Queen und vieles mehr

CHRISTUSKIRCHE MAINZ

SONNTAG 19. OKTOBER 17:00 UHR

VORVERKAUF: www.eventim.de - www.reservix.de - www.ticket-regional.de (+VVK-Geb.)
mainz Store, Markt 17; MediaMarkt Mainz, Haifa-Allee 1
TUI Reisebüros: Haifa-Allee 1, Schusterstr. 31 und Schillerstr. 24
alle in Mainz

Vorverkauf: 27,- / Studierende: 20,- / Abendkasse: 32,- / 25,- Einlass ab 16:00 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

(NICHT) GESEHEN & (NICHT) GEHÖRT:

Junge osteuropäische Stimmen zu Herkunft, Erinnerung und digitaler Sichtbarkeit

24. OKTOBER 2025
19:00 UHR

THEATER IM PARISER HOF
SPIEGELGASSE 9
65183 WIESBADEN



Anastasia Tikhomirova,
Journalistin (Die Zeit)



Lara Klaes,
MdL & Mitglied im
Unterausschuss für
Heimatvertriebene, Aussiedler,
Flüchtlinge und
Wiedergutmachung



Sergej Prokopkin,
Jurist & Antidiskriminierungstrainer

HESSEN
Gefördert durch das
Hessische Ministerium
des Innern, für Sicherheit
und Heimatpolitik

BdV
Bund der
Vertriebenen

KING

16. OKTOBER

Kultur & Kongress
Ingelheim am Rhein



RÜDIGER BALDAUF TRUMPET NIGHT MIT LAITH AL-DEEN

KING Kultur- und Kongresshalle | Fridtjof-Nansen-Platz 5 | 55218 Ingelheim am Rhein
Veranstalter: Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH | Tel. +49 (0)6132 710 009 0

TICKETS & INFOS: www.king-ingelheim.de

Partner der Kultur: Sparkasse
Rhein-Nahe



SIMON ENGELHART, CHRIS GONZ

KINO
17:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Dekada '70“
17:30 MURNAU-FILMtheater „Das tiefste Blau“
20:15 MURNAU-FILMtheater „Leibniz – Chronik eines verschollenen Bildes“
20:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Ana y los Lobos“
FAMILIE
10:30 STADT- UND MUSIKbibliothek Vorlesen für Kids
11:00 GALLI Theater „Die drei kleinen Schweinchen“, ab 3 J.
15:00 VELVETS Theater „Beetlejuice JR“
16:00 GALLI Theater „Der kleine Muck“, ab 3 J.
17:00 ROLLWERK RÜSSELSHEIM Kinder-Disco
19:30 VELVETS Theater „Beetlejuice JR“
19:30 VELVETS Theater „Beetlejuice JR“
SONSTIGES
07:00 MARKTPLATZ RÜSSELSHEIM Wochenmarkt
09:00 VBW KLARENTHAL, WIESBADEN Weilburg und Marmormuseum
10:00 MESSE FRANKFURT Frankfurter Buchmesse
12:00 INNENSTADT HOFHEIM Gallusmarkt
14:00 MARKTPLATZ RÜDESHEIM Tage des Federweißen
14:00 VEREINGELÄNDE "MIR HASSLI-CHER E.V." RÜSSELSHEIM Boule
19:30 EMMA + CO. „Sein oder hier sein“ – J. Schubert

19))) Sonntag

KONZERT
13:00 Theater im Pariser Hof Claudia Carbo
17:00 EV. Kirche Wiesbaden-Nor-DENSTADT „Spuren“ – C. Bittlinger
BÜHNE
15:00 VELVETS Theater „Heisse Zeiten“
18:00 Staatstheater Wiesbaden „Mephisto“
19:00 BRENTANOSCHEUNE Maddin Schneider
20:00 SCHLACHTHOF „Sven Bensmann“
KINO
10:30 MURNAU-FILMtheater Frühstücksvorstellung „La Cocina“
17:00 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Bakit Dilaw ang Gitna ang Kulay ng Baraghari?“
17:00 MURNAU-FILMtheater Abendvorstellung „La Cocina“
20:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Mamá cumple 100 años“
FAMILIE
11:00 STADT- UND INDUSTRIEmuseum RÜSSELSHEIM Kinderführung Festung Rüsselsheim
11:00 GALLI Theater „Die drei kleinen Schweinchen“, ab 3 J.
15:00 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Blanka“, ab 11 J.
15:00 VELVETS Theater „Beetlejuice JR“
16:00 GALLI Theater „Der kleine Muck“, ab 3 J.
SONSTIGES
10:00 MESSE FRANKFURT Frankfurter Buchmesse
11:15 Schloss Freudenberg Frühstück in der Dunkelbar

12:00 INNENSTADT HOFHEIM Gallusmarkt
14:00 MARKTPLATZ RÜDESHEIM Tage des Federweißen
15:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM Sonntagsführung

20))) Montag

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF „Bruchbude“
BÜHNE
20:00 SCHLACHTHOF „29. Wiesbadener Science Slam“
SONSTIGES
10:00 WICHERNGEMEINDE RÜSSELSHEIM Tanzen
12:00 INNENSTADT HOFHEIM Gallusmarkt
18:30 Villa Schnitzler, Wiesbaden Vortrag: „Die Monuments Men in Wiesbaden“
18:30 Altes Rathaus Königstädten Qi-Gong

21))) Dienstag

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF „Kochkraft durch KMA“
20:30 KREA „Chorosa / Thosar / The Wright Valley Trio“
KUNST
17:00 Rathaus Wiesbaden Eröffnung Ausstellung „Waldsicht“
KINO
18:00 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Lumiére, L'Aventure Continue“
20:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Mababangong Bangungot“
LITERATUR
19:30 Literaturhaus Villa Clem-entine „Let's Talk About Feelings“ – L. Randt
SONSTIGES
07:00 MARKTPLATZ Rüsselsheimer Wochenmarkt
09:00 BOGENSPORT-CLUB WÜSTER FORST Bogenschießen für Junggebliebene
12:00 INNENSTADT HOFHEIM Gallusmarkt
18:00 Theater RÜSSELSHEIM Führung Theater Rüsselsheim
19:00 EMMA + CO. Impro-Workshop
19:30 Kuenstlerhaus43 Improlabor

22))) Mittwoch

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF „Halestorm“
BÜHNE
19:30 Staatstheater Wiesbaden „Corps de Walk“
20:00 Theater RÜSSELSHEIM Der zerbrochene Krug
20:00 SCHLACHTHOF „Where the Wild Words Are“
KINO
16:00 MURNAU-FILMtheater „Der Held meiner Träume“
18:00 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Chinese Portrait“
18:30 MURNAU-FILMtheater „Friedemann Bach“
20:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Bad Shabbos“
LITERATUR
19:30 Stadthalle Limburg Blutspuren-Tour 2025 „Mörderinnen und Mörder“

19:30 Literaturhaus Villa Clem-entine „Alte Eltern“ – V. Kitz
FAMILIE
16:00 Stadt- und Musikbibliothek Vorlesen für Kids

SONSTIGES
07:00 KOHLSEESTRASSE Wochenmarkt Königstädten
11:00 Haus der Senioren Nordic Walking
14:00 Verein "Mir Hasslicher E.V." Boule
14:00 Haus der Senioren Schach- und Spielerunden
15:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM Macaron-Mittwochsführung
16:00 Grundschule Hasengrund Töpfergilde
19:00 ROLLWERK Humday Werwolf
19:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM Crémant-Führung
19:30 Kuenstlerhaus43 Improlabor

23))) Donnerstag

KONZERT
20:00 KREA Jam: Open Stage
20:00 SCHLACHTHOF „Storm Seeker / Support: Waldkauz“
BÜHNE
19:30 Kuenstlerhaus43 „Die Feuerzangenbowle“
20:00 Thalhaus Theater Cüneyt Akan
KINO
17:30 MURNAU-FILMtheater „22 Bahnen“
18:00 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „The Sense of Violence“
20:15 MURNAU-FILMtheater „Aufbruch: Prostitution überwinden“
20:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Cria Cuervos“
FAMILIE
17:30 SCHLACHTHOF „Deine Freunde, ab 1 J.“
SONSTIGES
07:00 Liebigstrasse Wochenmarkt
09:30 Haus der Senioren Offener Malkreis
10:00 AV-MEDIENZENTRUM Video-Kreis
10:45 Botanischer Garten JGU Mainz Führung Grüne Schule + Botanischer Garten
14:00 Haus der Senioren Offener Malkreis

Klangstrom

Klassik neu hören

Okt. 25 – Apr. 26

Alle Infos & Tickets: klangstrom.de



Claire Huangci @Mateusz Zabota

24.-
26.



Die Klopphenheimer Kulturäpfel, die Theatergruppe der evangelischen Bodelschwingh-Kirchengemeinde Klopphenheim-Heßloch, führt am 24., 25. und 26. Oktober in Wiesbaden-Klopphenheim im Gemeindehaus ihr neues Stück „Ein Kriminalstück mit düsterem Ruf - No Way Out“ auf. Eine weitere Vorstellung findet am 1. November im Stadtjugendpfarramt, Bonhoefferhaus, statt. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Zum Inhalt: Das Stück wurde noch nie vollständig aufgeführt – mysteriöse Zwischenfälle verhindern es stets. Die Klopphenheimer Theatergruppe trotz dem vermeintlichen Fluch und bringt das Werk auf die Bühne. Doch schon bald verschwimmen die Grenzen von Spiel und Wirklichkeit: geheimnisvolle Vorkommnisse, unheimliche Funde und unerwartete Wendungen. Der Mix aus Nervenkitzel, schwarzem Humor und einem Schuss Chaos wirft die Frage auf: Ist es nur Theater – oder tödlicher Ernst? Karten für jeweils zehn Euro können unter der Mobilnummer (0177) 6272909, per E-Mail an kulturaepfel@posteo.de oder vor Ort in Klopphenheim bei Blumen im Lädchen oder Deuls Hofladen erworben werden. Foto: Sabine Wiegand

15:00 Haus der Senioren Internet-Treff
16:00 Stadt- und Musikbibliothek KreativLabor – Masken gestalten
18:30 Villa Schnitzler, Wiesbaden Vortrag: „Wiesbadens Nachkriegszeit im Bild“
19:00 Haus Katharina von Bora Kunst im Film: "Der Schatten von Caravaggio"
24))) Freitag
FETE
23:00 SCHLACHTHOF „Guilty Pleasures“
KONZERT
19:30 KREA „15 Jahre Keep it a Secret“ – Tag 1
20:00 SCHEUER „Frankfurt City Bluesband“

BÜHNE
19:00 Theater RÜSSELSHEIM Zauber des Südens - Opern- und Liedergala
20:00 Thalhaus Theater Hans Gerzlich
20:00 GALLI Theater „SOS – Seele oder Silikon?“
20:00 VELVETS Theater „Heisse Zeiten“
KINO
17:30 MURNAU-FILMtheater „Kontinental '25“
18:00 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „La Caza“
20:00 Schloss Biebrich „Materialists“
20:15 MURNAU-FILMtheater „22 Bahnen“
20:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Maynila. Sa Mga Kuko Ng Liwanag“

LITERATUR
15:30 Literaturhaus Villa Clem-entine Kurzgeschichten
FAMILIE
14:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Mumins an der Riviera“, ab 6 J.

17:00 SCHLACHTHOF „Deine Freunde“, ab 3 J.
SONSTIGES
09:00 Haus der Senioren Internet-Treff
14:00 Marktplatz RÜDESHEIM Tage des Federweißen
14:00 Haus der Senioren Schach- und Spielerunden

25))) Samstag

FETE
21:00 ROLLWERK babyblue.dejavu - Hip-Hop-Party
21:00 SCHEUER „Neon Club“
22:00 SCHLACHTHOF „Augen zu und durch“
KONZERT
11:30 Marktkirche Wiesbaden Orgelmusik zur Marktzeit
19:00 KREA „15 Jahre Keep it a Secret“ – Tag 2
BÜHNE
19:30 Kuenstlerhaus43 „Gab's Tote?“
20:00 Thalhaus Theater Junge Junge!
20:00 GALLI Theater „Die Sintflut“
KINO
17:00 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Fengming, a Chinese Memoir“
17:30 MURNAU-FILMtheater „22 Bahnen“
20:15 MURNAU-FILMtheater „Kontinental '25“
20:30 KINO DEUTSCHES FILMmuseum FRANKFURT „Peppermint Frappé“
FAMILIE
11:00 GALLI Theater „Tischlein, deck dich!“, ab 3 J.
16:00 GALLI Theater „Die Schneekönigin“, ab 3 J.
20:00 VELVETS Theater „Der Kleine Prinz“, ab 8 J.

www.wiesbaden.de/kunsthhaus



**WHY
ARE YOU
CREATIVE?**
BY HERMANN VASKE

25.9.2025 — 14.2.2026

WIESBADEN
Kulturamt

KUNSTHAUS
Wiesbaden

KING
Kultur & Kongress
Ingelheim am Rhein

ZUGABE!
Aufgrund des
Riesenerfolgs:
Noch einmal auf
der Bühne!

17. & 18. Dezember

THEATER:
**ALLES CARL?
ALLES KARL!**

© DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM / © ISTOCK

KING – Kultur- und Kongresshalle
Fridtjof-Nansen-Platz 5
55218 Ingelheim am Rhein
Veranstalter: Ingelheimer Kultur
und Marketing GmbH
Tel. +49 (0)6132 710 009 0

TICKETS & INFOS:
www.king-ingelheim.de

17. Dezember 18. Dezember



Partner der Kultur: Sparkasse
Rhein-Nahe

Fine Arts

KUNSTMARKT
140 Aussteller

25.+26. Oktober
KLOSTER EBERBACH

BOER RADIO
HARMONY



Peter Kuchler



SONSTIGES

07:00 MARKTPLATZ
Rüsselsheimer Wochenmarkt

11:00 WALKMÜHLE
Collage-Workshop

14:00 MARKTPLATZ RÜDESHEIM
Tage des Federweißen

14:00 VEREIN "MIR HASSLICHER E.V."
Boule

15:00 STADT- UND MUSIKBIBLIOTHEK
Gaming für Jugendliche

26))) Sonntag

FETE

22:00 SCHLACHTHOF
„Guilty Pleasures – 80s/90s/Pop“

KONZERT

16:30 KREA
„15 Jahre Keep it a Secret“ – Tag 3

19:30 KULTURSTÄTTE MONTA
„Awake Sweet Love“pielt das Duo "Siwistri"

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER WIESBADEN
„Die Freiheit einer Frau“

18:00 VELVETS THEATER
Harry Keaton: „Mein Gehirn und Ich“

KINO

16:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Friedemann Bach“

17:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Russian Ark“

19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Kontinental '25“

20:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Ana y los Lobos“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Tischlein, deck dich!“, ab 3 J.

15:00 THEATER RÜSSELSHEIM
Wickie und die starken Männer, ab 5 J.

15:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Mumins an der Riviera“, ab 6 J.

16:00 GALLI THEATER
„Die Schneekönigin“, ab 3 J.

SONSTIGES

09:00 VHS WIESBADEN
Bildungsurlaub Japanisch A1.1 (online)

10:00 INNENSTADT FRANKFURT
Mainova Frankfurt Marathon 2025

11:00 WALKMÜHLE
Collage-Workshop

14:00 MARKTPLATZ RÜDESHEIM
Tage des Federweißen

15:00 STADT- UND INDUSTRIEMUSEUM
80 Jahre Kriegsende

15:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM
Sonntagsführung

27))) Montag

FETE

22:00 SCHLACHTHOF
„Plastic Passion“

SONSTIGES

10:00 GEMEINDESAAL WICHERNGE-MEINDE
Tanzen in der Wicherngemeinde

18:30 ALTES RATHAUS KÖNIGSTÄDTEN
Qi-Gong für Seniorinnen und Senioren

28))) Dienstag

KONZERT

19:00 KULTURFORUM
Frisch vom Blech

20:00 SCHLACHTHOF
„Róisín Murphy“

KINO

18:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Homo Sapiens“

20:15 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Sieben Tage“

FAMILIE

16:00 STADT- UND MUSIKBIBLIOTHEK
Kamishibai

SONSTIGES

07:00 MARKTPLATZ
Rüsselsheimer Wochenmarkt

09:00 BOGENSPORT-CLUB WÜSTER FORST
Bogenschießen für Junggebliebene

14:30 ALTES RATHAUS KÖNIGSTÄDTEN
Kaffee- und Spielenachmittag

19:30 KUENSTLERHAUS43
Improlabor

20:00 SCHLACHTHOF
Vier-Gang Menü „Milde Sorte“

29))) Mittwoch

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
„Delilah Bon / Special Guest: Changelina“

BÜHNE

19:30 DAS RIND
S. Cohen-Fantl – „Meine jüdische Familiengeschichte“

20:00 THALHAUS THEATER
Anka Zink

KINO

15:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Der Held meiner Träume“

17:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Bakıt Dilaw ang Gitna ang Kulay ng Baraghari?“

19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Bach bewegt – Lesung mit Knut Elstermann“

20:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Goya en Burdeos“

LITERATUR

19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEM-ENTINE
„Junge Frau mit Katze“ – D. Drörscher

SONSTIGES

07:00 KOHLSEESTRASSE
Wochenmarkt Königstädten

11:00 HAUS DER SENIOREN
Nordie Walking

14:00 VEREIN "MIR HASSLICHER E.V."
Boule

14:00 HAUS DER SENIOREN
Schach- und Spielerunden

15:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM
Macaron-Mittwochsführung

16:00 GRUNDSCHULE HASENGRUND
Töpfergilde

19:00 MARKTKIRCHE WIESBADEN
Start Musiktheorie und Notenschrift

19:00 ROLLWERK
Humday | Kürbisse schnitzen

19:00 OPELVILLEN RÜSSELSHEIM
Crémant-Führung

19:30 KUENSTLERHAUS43
Improlabor

20:00 SCHLACHTHOF
„Titanic Boygroup“

16:45 MUSEUM REINHARD ERNST
„Twist“

30))) Donnerstag

KONZERT

18:45 SCHLACHTHOF
„Mono Inc. / Special Guests: Soulbound / Opener: Alienare“

19:00 KULTURFORUM
Herbstliche Saitenklänge

19:30 STADTHALLE LIMBURG
Kastelnruther Spatzen

20:00 DAS RIND
Mystery – Delusion Rain Tour

20:00 BURG-LICHTSPIELE GINSHEIM-GUSTAVSBURG
JAZZ IM KINO: Nils Wogram Nostalgia Trio

BÜHNE

19:30 KUENSTLERHAUS43
„Poetry Slam 43“

20:00 THALHAUS THEATER

Aydin Isik und Kadir Zerek

20:00 SCHLACHTHOF
„Bora“

KINO

17:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Maria Reiche – Das Geheimnis der Nazca-Linien“

18:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Insiang“

20:00 MURNAU-FILMTHEATER
„One Battle After Another“

20:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Iberia“

SONSTIGES

07:00 LIEBIGSTRASSE
Wochenmarkt

10:00 AV-MEDIENZENTRUM
Video-Kreis

15:00 HAUS DER SENIOREN
Internet-Treff

31))) Freitag

FETE

17:00 KREA
„Muvín Halloween“

20:00 SCHLACHTHOF
„Night of the Living Trash“

22:00 ROLLWERK
GRollwerk – Halloween Party

KONZERT

19:30 KREA
„The Bordells / The Razorblades“

20:00 THEATER RÜSSELSHEIM
Alpin Drums – Alpenglühlen!

20:00 STADT- UND MUSIKBIBLIOTHEK
PopJazzChor – „Lasterhafte Lieder und Chansons“

20:00 SCHEUER
„Teenage Dirtbags“

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Lara Ermer

19:30 KUENSTLERHAUS43
„Zum Sterben schön“

20:00 THALHAUS THEATER
Ole Lehmann

20:00 GALLI THEATER
„Illusio“ + Halloween-Party

20:00 AKZENT THEATER
„Männer und andere Irrtümer“

20:00 VELVETS THEATER
„Heisse Zeiten“

KUNST

10:00 MUSEUM WIESBADEN
Vernissage L. Nevelson – „The Poetry of Searching“

KINO

17:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Maria Reiche – Das Geheimnis der Nazca-Linien“

18:00 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Goya en Burdeos“

20:00 MURNAU-FILMTHEATER
„One Battle After Another“

20:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Bad Taste“

22:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Halloween-Überraschungsfilm“

FAMILIE

14:30 KINO DEUTSCHES FILMMUSEUM FRANKFURT
„Die Wolf-Gäng“, ab 8 J.

16:00 GALLI THEATER
„Die Zauberrine feiert Halloween“, ab 3 J.

SONSTIGES

09:00 HAUS DER SENIOREN
Internet-Treff

14:00 HAUS DER SENIOREN
Schach- und Spielerunden

18:00 WALHALLA IM EXIL
Lesung + Live-Konzert „Fühlst Du“

19:00 SCHLOSS FREUDENBERG
Erfahrungsfeld Nacht1

26.



Unter dem Titel „Awake Sweet Love“ spielt das Duo „Siwistri“ am Sonntag, 26. Oktober, von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Kulturstätte Monta Maskentänze des glanzvollen englischen Hofes und sehnsuchtsvoll melodische Grounds. Das Duo, das sich 2018 gegründet hat, besteht aus den beiden Frauen Sonja Beling (Flöten/Tanz) und der Gitarristin Kerstin Heid. Tickets zu 16 Euro, ermäßigt 10 Euro, gibt es nur online per E-Mail an brentanoserbenmonta@t-online.de. Foto: Duo Siwistri

29.



Die Katholische Erwachsenenbildung Wiesbaden-Rheingau und Untertaunus bietet für Mittwoch, 29. Oktober, um 16.45 Uhr unter dem Titel „Twist“ einen Abend im Wiesbadener Museum Reinhard Ernst, Wilhelmstraße 1, an. In den Gesprächen von Kunst und Philosophie wird sich gleichsam im Twist den möglichen Zugängen zu jeweils zwei ausgewählten Kunstwerken der Sammlung Reinhard Ernst angenähert. Um Anmeldung bis zum 27. Oktober per E-Mail an keb.wiesbaden@bistumlimburg.de wird gebeten. Die Teilnahmegebühr beträgt 12 Euro. Foto: Lukas Görlach

30.



„Jazz im Kino“ ist am Donnerstag, 30. Oktober, um 20 Uhr mit dem Nils Wogram Nostalgia Trio angesagt. Mit dem Albumrelease The Walk präsentiert das Trio Jazz mit Haltung, Tiefe und zeitlosem Flow – atmosphärisch, klar und energiegeladen. Ein Abend für Jazzliebhaber und Neugierige gleichermaßen. Tickets und weitere Infos gibt es unter <https://shorturl.at/Kzc5o>. „Jazz im Kino“ ist am Donnerstag, 30. Oktober, um 20 Uhr mit dem Nils Wogram Nostalgia Trio angesagt. Mit dem Albumrelease The Walk präsentiert das Trio Jazz mit Haltung, Tiefe und zeitlosem Flow – atmosphärisch, klar und energiegeladen. Ein Abend für Jazzliebhaber und Neugierige gleichermaßen. Tickets und weitere Infos gibt es unter <https://shorturl.at/Kzc5o>. Foto: T. Aigner



ESWE holt „Cutting Crew“ nach Wiesbaden

PLATIN-ROCKER FEIERN IN DER ESWE-HALLE 40-JÄHRIGES BAND-JUBILÄUM

Ein Abend, drei Bands, ungezählte Gitarrenriffs – EnergyRock kehrt zurück. Am 17. Oktober 2025 verwandelt sich die ESWE-Halle auf dem Werksgelände in Wiesbaden in jenen sakralen Ort des Rock, der sie seit Jahren im Oktober ist: ein vibrierender Tempel, in dem Strom nicht gezählt, sondern in pure Musik verwandelt wird.

Dieses Jahr thront ein Jubiläum über der Nacht: 40 Jahre Cutting Crew. Ihr Megahit „(I Just) Died In Your Arms“ ist längst mehr als ein Song – er ist ein kulturelles Gedächtnisstück der Achtziger. Ein einziger Refrain genügt, um Schulterpolster, Neonfarben, Fönfrisuren und all das Pathos einer Ära heraufzubeschwören. Dass Sänger Nick van Eede die Band 2006 neu belebte, ist ein Beweis dafür, wie

unverwüstlich diese Hymnen sind. Auf der EnergyRock-Bühne werden sie nicht bloß gespielt, sondern in kollektive Ekstase zurückkatalipultiert. Songs, die nicht altern, sondern Patina ansetzen – wie Gitarrenhälse, die mit jedem Ton glänzender werden.

Doch Nostalgie allein wäre zu wenig. Die Couch Potatoes, Wiesbadens Kult-Formation, sorgen dafür, dass EnergyRock im Hier und Jetzt verankert bleibt. Ihr Name mag nach Wohnzimmer und Chips klingen, doch live explodiert die Bühne: Cover-Hits wechseln mit eigenem Material, immer getrieben von der Lust, das Publikum buchstäblich aus den Sitzen zu sprengen. Wer sie einmal erlebt hat, weiß: Das ist kein Konzert, das ist eine sportliche Grenzerfahrung.

Traditionell eröffnen die Townworker, die Hausband der ESWE Versorgung, den Abend – und er-

innern daran, dass Leidenschaft keinen Plattenvertrag braucht. Ihre Spielfreude wirkt wie ein Strom-



Nick van Eede (rechts) und Gareth Moulton freuen sich mit ihren Bandkollegen von „Cutting Crew“ schon auf ihren Auftritt in der hessischen Landeshauptstadt



Die Wiesbadener „Couch Potatoes“ begeistern mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire.



Sie heizen wieder zu Beginn ein: die „Townworker“, Hausband von ESWE Versorgung.

schlag: ehrlich, direkt, elektrisierend. Sie sind der Fels im Soundgewitter, die wärmende Glut, bevor die Bühne endgültig explodiert.

EnergyRock ist mehr als ein Konzert, es ist ein Ritual. Seit über zwanzig Jahren pilgern Rockfans in die Halle, um für eine Nacht

lauter zu sein als ihre Alltagsroutine. Wo sonst Transformatoren summen, pulsiert dann ein kollektiver Herzschlag. Wer die Halle einmal gesehen hat, wenn das Licht verlischt und der erste Akkord durch die Boxen knallt, weiß: Hier geht es nicht nur um Musik, sondern um ein Versprechen. Dass

Rock verbinden kann. Dass Erinnerungen Kraft spenden. Dass Energie mehr ist als Strom.

Text: Christian Struck
Foto: Kai R. Joachim und
Franka de Rosa

PREISE

ESWE-Halle, Wiesbaden
17. Oktober 2025 – Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr
Tickets: 25 € zzgl. Gebühren, erhältlich unter www.energyrock.de und im ESWE Energie CENTER, Kirchgasse 54




@TeamGLOBUS Wiesbaden

Gemeinsam setzen wir Ideen um!



team.globus.de





Komm ins Team **GLOBUS** Wiesbaden

Wir suchen (m/w/d)

Mitarbeiter:in Metzgerei Verkauf -
Mitarbeiter:in Verkauf Käse/Fischtheke -
Mitarbeiter:in Backshop - Mitarbeiter:in Gastronomie -
Metzger:in Metzgerei Produktion - Mitarbeiter:in Verkauf -
Bäcker:in - Produktionshelfer:in Bäckerei -
Metzgermeister:in - Koch/Köchin -
Mitarbeiter:in Kasse -

Bei Fragen rund um Ihre Bewerbung bei GLOBUS stehen wir Ihnen gerne per Mail zur Verfügung:
bewerbungen-wiesbaden@globus.de



Hier bewerben

Profitieren Sie von:



Mitarbeiter-vorteilen



Attraktiver Vergütung



Weiterbildungs-chancen



Aufstiegs-chancen

Für Druckfehler keine Haftung.

GLOBUS Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
Markthalle Wiesbaden

Ostring 2
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 06122 5056-0

globus.de/wiesbaden
E-Mail: info-sbwib@globus.de
(Gesellschaftssitz: Am Wirthembösch, 66606 St. Wendel)

Markthalle:
Montag-Samstag:
8.00-22.00 Uhr

Tankstelle:
24 Stunden mit Girocard,
Kredit- oder Flottenkarte tanken.



Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für Sie!

OlioCeto Frank Mayer



Angebot: Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem: z.B. Öle & Essige, Gewürze, Brände, exklusive Wiesbaden Produkte u.v.m. Jetzt neu: Frischer Handkäse vom Frankfurter Hof in Nordenstadt!

Infos: olioceto.de

Insta: oliocetowiesbaden

Adresse: Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse

Telefon: 0611-9745990

Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.30 Uhr bis 18 Uhr

Specials: Individuelle Geschenkverpackungen, Präsentkörbe / Gutscheine. Öle & Essige sowie Spirituosen zum Abfüllen.

Shop im Schloss Henkell



Angebot: Als weltweit größter Schaumweinhersteller bieten wir Sekt, Cava, Champagner, Prosecco, Crémant aus eigener Herstellung, Weine und Spirituosen wie Gin, Rum, Whiskey, Licor43, Limoncello und vieles mehr an.

Infos: www.henkell-freixenet.de/schloss-henkell

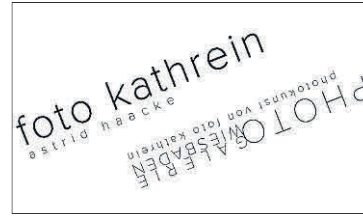
Adresse: Biebricher Allee 142

Telefon: 0611-63555

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr

Specials: Kellereiführungen, Seminare & Events am Standort Biebrich. Etikettendrucker für personalisierte Henkell Etiketten.

foto kathrein



Angebot: Authentische Portraitfotos. Echt. Ausdrucksstark. Unvergesslich.

Business/Firmen, Bewerbung, Familien/ Kinder, Couple, Akt, Outdoor, ...

Und: ausdrucksstarke Photokunst von der Photogalerie Wiesbaden.

Infos: foto-kathrein.de/photogalerie-wiesbaden.de

Adresse: Nerostr. 46, Ecke Röderstr.

Kontakt: 0611-305008, laecheln@foto-kathrein.de

Öffnungszeiten: Di+Do 9.30-19 Uhr, Sa 9.30-14 Uhr, Mo+Mi+Fr Termine on location u. n. Vereinb.

Specials: Business/Bewerbung: Aktuell 10 % Rabatt auf alle Pakete!

Sister Roots Sustainable Fashion



Angebot: Ein Ort, der als Concept Store & Hub über bloßes Shopping hinausgeht – direkt im „Schiffchen“. Entdecke modische und nachhaltige Auswahl, bereichere deinen Kleiderschrank mit innovativen Stücken. Genieße die lebendige Atmosphäre beim Plaudern über Kreislaufwirtschaft, Stil & Mode.

Infos: Insta@sister.roots

Adresse: Wagemannstraße 37

Telefon: 0176-20406430

Öffnungszeiten: Mo-Sa 11-18 Uhr & n. V.

Specials: Jetzt bei uns auch das Buch „11 Liebesgeschichten mit Musikbegleitung“

Tatorte

KUNST 17

Wiesbaden-Mitte und Rheingauviertel-Hollerborn

Kunstrundgang „Offene Ateliers“

Samstag 25. und Sonntag 26. Oktober 2025 von 12 bis 18 Uhr

Unser besonderes Angebot für Wiesbadens Gastronomen und Einzelhändler sowie Veranstalter, Vereine, Kultureinrichtungen,

einfach, günstig, wirkungsvoll

Kunden, Gäste, Neugierige auf Ihre Angebote aufmerksam machen.

Interessiert?

Reservieren Sie Ihren Platz bis 15. Oktober:
 anzeigen@sensor-wiesbaden.de,
 0611 / 3555268

Und Sie?

ELKA

Wiesbaden

Englisch und Spanisch lernen mit 50+ leicht gemacht

Für den nächsten Urlaub. Für den Kopf. Für echte Begegnungen.

- ✓ Kleine Gruppen mit persönlicher Atmosphäre
- ✓ Wenig Grammatik, viel sprechen und hören
- ✓ Beginner, Fortgeschrittene und Konversation

Jetzt kostenlose Schnupperstunde buchen!

www.elka-lernen.de

☎ 0611-16 86 49 51

120 Jahre Liebe für Kunst & Rahmen

Galerie, Einrahmung und Restaurierung

kunst-schaefer

Galerie | Einrahmung | Restaurierung

Di bis Fr 10 – 18 Uhr
 Samstag 10 – 14 Uhr
 Faulbrunnenstr. 11, Wbn
 info@kunst-schaefer.de

Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

Wiesbaden bleibt in Bewegung: Kaum verabschieden sich vertraute Adressen, öffnen andernorts neue Orte ihre Türen. Zwischen Aufbruch, Rückkehr und kleinen Pausen schreibt die Stadt ihr nächstes Kapitel.

Frisch erblüht ist das **„Drink & Bloom“** im Dichterviertel. Vanessa Dyrda kombiniert dort Kaffeespezialitäten mit Floristik – vom „Flora-Spritz“ bis zum Matcha-Latte, dazu Trockenblumen, Workshops und eine Spielecke für Kinder.

Am Hafenpark hat das **„Café Overcoffee“** eröffnet, ein Wohnzimmer für Spezialitätenkaffee, Frühstück, Kuchen und Tapas.

In der Taunusstraße ist mit **„Koi Sora“** ein asiatisches Konzept gestartet: Sushi, Thai-Curry, japanische Tapas.

Für Frühstücksfreunde gibt es gleich drei neue Adressen: das moderne **„Nosh Café“**, das türkisch inspirierte **„Café Bebek“** und das bunte **„Nio Café“**. Süßes lockt in der Bleichstraße bei **„Seyidoglu Baklava“**, Pizza in der Wellritzstraße bei der **„Pizzeria 485 Grad“** oder im neuen **„Edoardo Ristorante“** mit großer Terrasse.

Frischen Fisch bietet zudem **„Deniz Fisch“** in der Innenstadt.

Altbekanntes ist zurück: Das **„Kochatelier 65“** unter neuer Lei-

wie das **„Lucca“**, das italienische Küche und Bar-Flair verbindet.

Der Club **„Görtz Lifestyle“** meldete sich nach Umbau zurück, die

eine Attraktion reicher: Kiosk und Weingarten sind zurück – mit Rheingauer Wein, Flammkuchen und den beliebten Kartoffelpuffern von Familie Glöckner.

Einige Adressen haben ihre Türen geschlossen – zumindest vorerst: Das **„Stadtkind“** ist umgezogen, der Kult-Skateshop **„Titus“** hat nach vielen Jahren endgültig geschlossen. Auch das **„Bobo Bubble Tea“** in der Langgasse und der Concept-Store **„GLDN Boyz“** sind Geschichte.

Das **„Badhaus“** dagegen bleibt der Stadt erhalten – hier ist die Schließung nur vorübergehend. Im Einzelhandel deutet sich ebenfalls ein Wandel an: **„Hornbach“** strukturiert um, und das **„Boden Haus“** übernimmt bald einen Standort für Fliesen und Böden.

So erfindet sich Wiesbaden weiter – zwischen neuen Cafés, wiederbelebten Klassikern und jenen Orten, die nur eine Pause einlegen.



tung der Familie Singh serviert indische Spezialitäten und deutsche Klassiker. Auch die **„Seilers-tubb“** hat wieder geöffnet, ebenso

Tanz- und Bewegungsschule von Leah Fischer in der Moritzstraße hat ihr Programm erweitert. Und auch die **Fasanerie** ist wieder um

Christian Struck

Illustration: Jan Pieper

Honiggelb

Die Biene in Natur und Kulturgeschichte

7 Mär 25–8 Feb 26

Museum
Wiesbaden

Förderer und Partner

Freunde des
Museums
Wiesbaden

Alfred Wegeler Stiftung
Wiesbaden

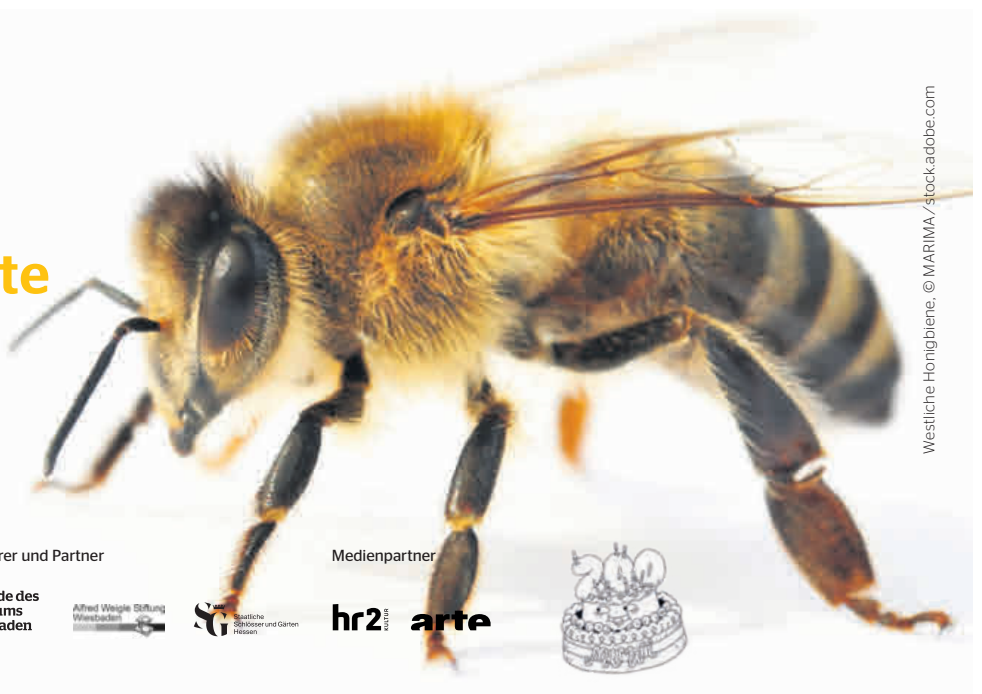
Städtische
Gärten und Gärten
Hessens

Medienpartner

hr2 arte



Westliche Honigbiene, © MARINA / stock.adobe.com





**(((DIE 62-JÄHRIGE PAPIERKÜNSTLERIN
HAT IHR ATELIER IN DER YORCKSTRASSE –
UND EINEN ONLINE-SHOP)))**

Vor drei Jahren ist Andrea Martha Maria Zimmer aus Italien zurückgekehrt – und wieder in Wiesbaden zuhause. In einem lauschigen Hinterhof, versteckt in der Yorckstraße, hat die 62-jährige Künstlerin ihr heutiges Atelier. An diesem Samstag im September zeigt die ausgebildete Ethnologin und Afrikanistin beim Open Call, ehemals Kleinode im Westend, das gesamte Spektrum ihrer Papierkunst: Buchskulpturen, kunstvoll bestempelte Papeterie, Papierschmuck und Objekte, die sie gezielt für Ausstellungen anfertigt.

Wie etwa ihre Schuh-Skulpturen, die sie Anfang August in der Frankfurter Galerie Textor 74 ausstellt hat: „Das Thema waren Frauenfiguren: Braut, Witwe, den männerfressenden Vamp und das junge Mädchen“, listet sie auf und zeigt stolz ein Paar federleichte, knallrote Stiefel. Passend zu den Motiven entwarf sie Schuhe, Hüte, Accessoires und Schmuck – alle aus Papier gefertigt, mit unterschiedlichsten Techniken: mal arbeitete sie wie ein Schumacher mit Schnittmustern, nähte Einzelteile zusammen und überzog alles mit Crinkle-Papier, mal umkleidete sie ihre eigenen Schuhe nebst Weinmanschette mit Pappmarché. Eine besondere Herausforderung: Der Witwenschleier. „Den habe ich zwei Wochen lang aus haarfeinem Papiergarn gehäkelt“, erinnert sie sich – eine Geduldsarbeit.

Atelier in Lucca: „Dort konnte ich mich austoben“

Das kleine Westend-Atelier war für die zierliche Künstlerin zunächst eher ein Notbehelf. Ursprünglich führte sie ein Papierkunst-Atelier in der Altstadt von Lucca. „Jeden Tag kamen Busse mit frischen Touristen angefahren“, erzählt sie. Durch die Innenstadtlage mit Schaufenster lief das Geschäft gut. Die Pandemie habe ihr jedoch die wirtschaftliche Grundlage entzogen, berichtet Zimmer, die sich während ihrer Italien-Zeit auch in Fotografie und Malerei versuchte: „Nur laienhaft“, lacht sie: „Besonders Amerikaner kauften neben den Papierobjekten meine Stadtbilder von Lucca gern.“

Angefangen hat ihre Leidenschaft für das Papierhandwerk mit einem Buchbinde-Workshop: Auch heute noch fertigt die Autodidaktin Buch-Skulpturen und nimmt damit an Events wie der Minipressen-Messe in Mainz teil. „Papeterie-Waren wie Hefte und Umschläge wiederum mache ich zur Entspannung“, sagt sie. Das Material Papier fasziniere sie deshalb, weil es so selten sei: „Als ich vor 27 Jahren meine künstlerische Laufbahn anfang, gab es nur wenige Papierkünstler und selbst heute erzählen mir Menschen auf Künstlermärkten häufig, dass sie noch nie Papierschmuck gesehen haben.“

Marmor, Keramik, Stein: Imitationen aus Papier

Sie selbst trägt zum Interview eine voluminöse Kette: Azurblaue „Steine“, auf schwarzes Papiergarn gefädelt. Andrea Martha Maria Zimmer lächelt: „Ich liebe es, andere Materialien mit Papier zu faken, Stein, Keramik oder Marmor zum Beispiel.“ Die Idee dazu kam ihr, da sie selbst gern üppigen Schmuck tragen wollte – jedoch ohne schweres Gewicht. So fertigte sie kurzerhand federleichte Pa-

„Meine Papierkunst ist federleicht und feminin“

ANDREA MARTHA MARIA ZIMMER ERSCHAFFT IN IHREM ATELIER IM WESTEND VIELFÄLTIGE OBJEKTE, SCHMUCK UND SKULPTUREN AUS PAPIER. IM SENSOR-INTERVIEW ERZÄHLT DIE KÜNSTLERIN ÜBER IHRE ZEIT IN ITALIEN – UND WARUM SIE GERN EINE BOTSCHAFTERIN FÜR NACHHALTIGKEIT WÄRE.

piermarché-Perlen. „Dafür gibt es zwei Techniken“, führt sie aus: „die Schichttechnik mit Tapetenkleister und das Formen von Papierbrei.“

Auf das sortenreine Arbeiten legt sie beim Anfertigen des Papierschmucks, wo machbar, Wert. Überhaupt ist Papier ihr Lieblingsmedium: „Es ist so vielseitig“, schwärmt Zimmer: „Die wenigsten wissen, dass man Papier auch aus Spargel, Lauch und Früchten herstellen kann, indem man sie presst und ihnen Wasser entzieht.“ Dafür sei allerdings ein großer, putzbarer Raum zum Papierschnöpfen und Trocknen erforderlich. Gern verbindet sie Papiere mit getrockneten Pflanzenmaterialien. Ebenso häufig recycelt sie Verpackungsmaterial: „Ich werfe kaum etwas weg“, erklärt Zimmer und hält eine edle Dose aus handplissiertem Papier hoch: „Das war ein abgerolltes Paketband. Ich lasse mich von Alltagsgegenständen inspirieren. Mit besonderem Papier überzogen, werden sie zu wertvollen Objekten.“

„Ich wäre gerne eine Nachhaltigkeitsbotschafterin“

Ihre Papierkunst verkauft die Künstlerin, die gebürtig aus Trier stammt, inzwischen hauptsächlich über den Online-Shop. Auf Märkten trifft man sie heute nur selten an: „Wind und Regen sind tödlich für meine Kunst“, lacht sie. Stattdessen konzentriert sich Zimmer aktuell auf die Entwicklung einer vierteiligen Workshop-Serie rund ums „Recycling mit Papier“. Dabei möchte die Künstlerin zur Reduktion von Plastikmüll beitragen und vorführen, welche schönen Dinge sich aus billigen Werkstoffen wie Papier und Pappe herstellen lassen. Zum Beweis zeigt sie eine aus Tetrapacks gefertigte Bestecktasche vor.

Grenzenlose Bandbreite: „Eine Idee gebiert die nächste“

In kleinen Bilderrahmen präsentiert Zimmer in ihrem Atelier szenische Darstellungen mit Sitzmöbeln aus Eierkarton. Ihre Vision: „Ich würde gerne verstärkt räumlich mit Papier arbeiten, dreidimensionale Möbel entwerfen beispielsweise“, sagt sie:

Gerade Wabenpappe sei unglaublich stabil und sehe zudem elegant aus. Und noch eine weitere Idee hat die Künstlerin für die Zukunft: Nachdem sie 2025 schon bei „Poesie im Park“ mit einer Papierbänder-Aktion vor Ort war, trägt sie sich mit dem Gedanken an ein deutschlandweites Wanderprojekt mit ihrem „schwarzen Köfferchen“. „Ich habe mich schon in verschiedenen Städten wie Koblenz und Saarbrücken, aber auch hier auf dem Neroberg hingesetzt und in der Öffentlichkeit mit Papierschnüren und Blättchen gearbeitet“, berichtet sie über das Feldexperiment: „Dabei zeigt sich, dass das kreative Arbeiten allorts gut ankommt und viele Leute anspricht.“

Anna Engberg
Fotos: Nele Prinz



Gelebtes Recycling: Gardinen aus Toilettenpapierrollen und Garnrollen und Papkartons als Wand und Boden



Die Buch-Skulpturen von Andrea Martha Maria Zimmer: Auch als Objektträger für Ringe und Schmuck nutzbar

Adé, Freudenberg- straße 212

DREI JAHRZEHNTE LANG WAR SIE EIN ORT GELEBTER ALTERNATIVKULTUR, BOT PLATZ FÜR MENSCHEN, DIE SICH DEM KLASSISCHEN WOHNMODELL ENTZIEHEN WOLLTEN: DIE BAUWAGENSIEDLUNG IN DER FREUDENBERGSTRASSE 212 UNTERHALB DES SCHLOSSGELÄNDES PRÄGTE EINE GANZ EIGENE NACHBARSCHAFT – MIT GEMÜSEBEET STATT VORGARTEN, LAGERFEUER STATT WOHNZIMMER UND FREITAGABEND-KICKERTUNIEREN UNTER FREIEM HIMMEL. NUN IST SCHLUSS.

Das letzte legale Projekt dieser Art in Wiesbaden wird geräumt. Die Nutzung des Geländes steht vor einem Wandel – vor dem Hintergrund einer angespannten sozialen Lage in der Stadt. Denn während die Bauwagensiedlung über Jahrzehnte alternative Wohnformen möglich machte, wurde das Mietverhältnis zwischen Verein und Stadt zuletzt als nicht mehr tragfähig eingeschätzt. In der Folge wird das Areal nun für einen anderen Zweck bereitgestellt: Die dringend benötigte Erweiterung der Containerunterkünfte der Diakonie, die wohnungslosen Menschen eine Unterkunft bietet.

Unterkunftsmangel in Wiesbaden

Denn in der Stadt fehlen Unterkünfte – vor allem für wohnungslose Menschen. Die Plätze in Notunterkünften sind knapp und Wartelisten lang. Die Diakonie Wiesbaden Rheingau-Taunus spricht von einem „Bedarf an zusätzlichen Containerunterkünften“. Bereits seit 2015 betreibt sie ein sogenanntes „Containerdorf“ direkt neben der Bauwagensiedlung – mit 16 Plätzen, davon zwei für akute Notunterbringung. Nun soll genau dieses Angebot ausgeweitet werden.

Das geräumte Gelände an der Freudenbergstraße, auf dem seit 1995 Bauwagen standen, wird dafür bereitgestellt.

Die Geschichte des Platzes reicht bis in die 90er-Jahre zurück. Damals besetzte eine Gruppe einen Teil des Schlossgeländes in Freudenberg und handelte wenig später mit der Stadt ein Nutzungsrecht aus. Unter dem Verein „Alternatives Wohnen und Leben“ entstand eine legale Bauwagensiedlung – ungewöhnlich, aber akzeptiert. Über Jahre hinweg funktionierte das Zusammenleben – selbstorganisiert, gemeinschaftlich, ohne festen Standard, aber mit einer klaren Idee. Doch zuletzt hatte sich das Bild verändert. Statt gelebter Utopie zeigte sich mancherorts ein zunehmend verwildertes Gelände. Es lagen Scherben auf dem Boden, Wagen standen leer oder waren improvisiert gesichert, das Areal wirkte stellenweise wie Brachland. Beobachter vor Ort beschrieben ein unscharfes Bild – irgendwo zwischen Lagerfeuerromantik und prekärem Wohnen. Auch innerhalb des Vereins traten Spannungen auf. Die Stadt spricht von einem „nicht mehr verlässlichen Mietverhältnis“. Details nennt sie nicht. In Gesprächen rund um das Gelände ist al-



Von der Bauwagenidylle...



...zum Schrotthaufen. Die alternative Wohnform macht platz für dringend benötigte Plätze für Obdachlose in Form von Containerunterkünften.

lerdings auch von Mietrückständen die Rede.

Alternative Wohnprojekte sind nicht tot

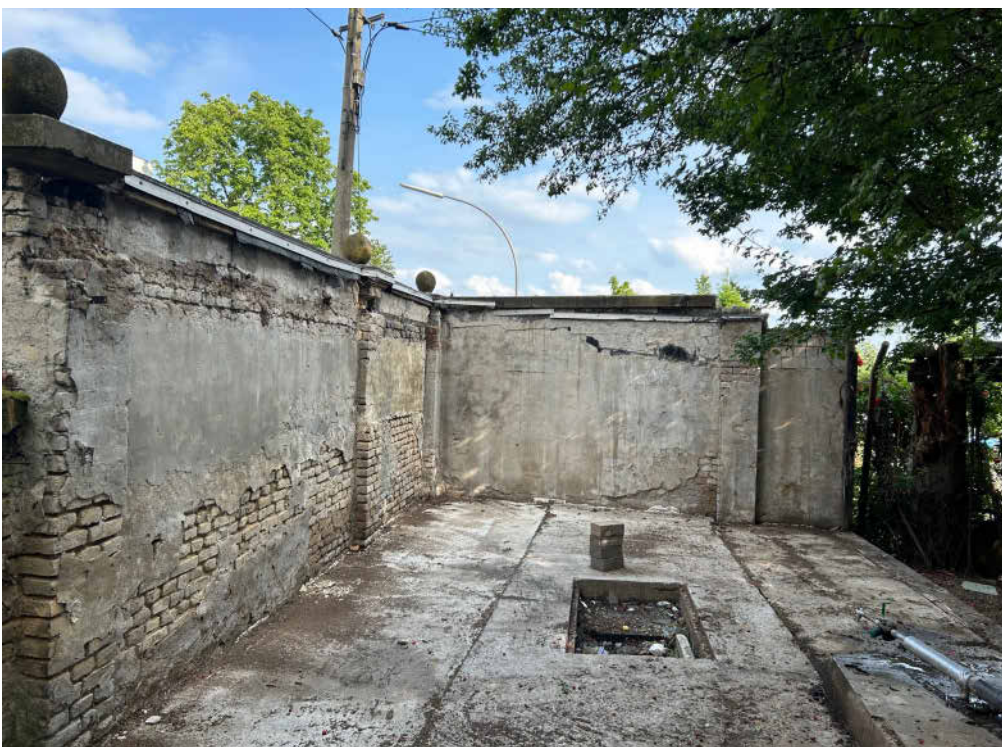
Ob solche Faktoren ebenfalls in die Entscheidung zur Kündigung einfließen, bleibt offen. Noch 2022 hatte der damalige Dotzheimer Ortsvorsteher Harald Kuntze (Grüne) betont, eine Ausweitung des Containerdorfs auf das Gelände sei nicht vorgesehen. Nun kommt es doch anders. Die Diakonie plant die Erweiterung ihrer Einrichtung direkt nebenan.

Was für einige wie ein logischer Schritt angesichts sozialer Notlagen erscheint, empfinden andere als einen bitteren Verlust: „Die Bauwagensiedlung ist ein Stück städtische Kulturgeschichte“, sagt Jasmin Taferner vom Verein artgerecht. „Es ist traurig, dass so ein Projekt stillschweigend untergeht.“ Doch der Gedanke eines alternativen Wohnprojekts ist nicht tot. Der Verein artgerecht will neu anfangen. In einem Konzeptpapier schlägt die Gruppe eine kleine, familienfreundliche Wagenplatz-Siedlung für sechs bis 15 Menschen vor – mit Küchen- und Werkstattwagen, Kooperationen mit der Nachbarschaft und offenen Veranstaltungen. Der bevorzugte Standort? Wieder die Freudenbergstraße 212. „Wir wollen nicht in Konkurrenz zur Diakonie treten“, betont Taferner. „Wenn dort

kein Platz für uns ist, sind wir offen für andere städtische Flächen.“ Unterstützung kommt vom aktuellen Ortsvorsteher Ulrich Schwalbach (CDU): „Der Bedarf an niedrigschwelligen Wohnformen ist unbestritten.“ Gleichzeitig fordert er „klare Regeln und Strukturen – gerade in Zeiten wachsender sozialer Spannungen“. Doch bislang signalisiert die Stadt Zurückhaltung: „Derzeit werden hierzu keine Gespräche geführt“, teilt die Pressestelle mit.

Wie es mit dem Gelände an der Freudenbergstraße 212 weitergeht, ist entschieden: Die Räumung der Bauwagensiedlung schafft Platz für dringend benötigte Unterkünfte für Menschen in existenzieller Not – die Warteliste für die Obdachlosenunterkünfte wird vorerst kürzer. Offen bleibt die Frage, ob Wiesbaden in Zukunft Platz für alternative Lebensformen in der Stadt bietet.

Text+Fotos:
Johann Stoll



Die geräumte Wagenplatz Siedlung an der Freudenbergstraße 212 – nach der Räumung bleibt nur ein leerer Betonplatz; der Verein artgerecht will hier ein neues, kleines Wagenplatz Projekt initiieren.

FRANKFURTER HOF MAINZ

03.10.25 RHEINGOLDHALLE

SCOTT BRADLEE'S POST-MODERN JUKEBOX

MAGIC AND MOONLIGHT TOUR
JAZZ/BLUES

09.10.25

OROPAX ORDENTLICH CHAOS! KABARETT

11. & 12.10.25

METHODISCH INKORREKT

DAS M!PERIUM SCHLÄGT ZURÜCK
LIVE-PODCAST

12.10.25 RHEINGOLDHALLE

ALAIN FREI COMEDY

17.10.25 UNTERHAUS ZU GAST

SUCHTPOTENZIAL (S)HITSTORM ROCK/POP

18.10.25 RHEINGOLDHALLE

CHRIS DE BURGH 50LO ROCK/POP

18.10.25

PE WERNER VITAMIN PE KABARETT

19.10.25 UNTERHAUS ZU GAST

ALFONS LE BEST OF KABARETT

21.10.25 UNTERHAUS ZU GAST

NIKITA MILLER ES WAR EINMAL IM NIRGENDWO COMEDY

25.10.25

CAVEWOMAN COMEDY

26.10.25

MINI.MUSIK SPIELEN MIT ZEIT KINDERTHEATER



28. & 29.10.25

UNTERHAUS ZU GAST DIE FEISTEN JETZT KABARETT

30.10.25 UNTERHAUS ZU GAST

GARDI HUTTER GARDIZERO COMEDY

31.10.25

HALLOWEEN PARTY BY STUDANCE PARTY

Das ganze Programm & Tickets:

www.frankfurter-hof-mainz.de

Facebook Instagram @frankfurterhofmainz

Eine Marke von



mainzplus
CITYMARKETING

Konkurrenzdruck? Braucht keiner!

KLEINKUNST IN WIESBADEN FUNKTIONIERT – FINANZIELL, QUALITATIV, MENSCHLICH.

SEIT MITTLERWEILE 48 JAHREN LIEFERT DAS THALHAUS IM NEROTAL EIN BUNTES ANGEBOT, VON MAGIC-SHOWS ÜBER STAND-UP BIS ZU JAZZ. DAS THEATER IM PARISER HOF IN DER SPIEGELGASSE KANN SCHON BALD SEIN 40-JÄHRIGES BÜHNENJUBILÄUM FEIERN. BEIDE SPIELSTÄTTEN ALLEIN SIND BEREITS INSTITUTIONEN IN DER REGION. DOCH GEMEINSAM IST MAN BEKANNTLICH STÄRKER. IN DEN LETZTEN JAHREN HAT SICH EIN WAHRES FREUND-SCHAFTSVERHÄLTNIS ZWISCHEN DEN HÄUSERN ENTWICKELT. GEMEINSAME ANZEIGEN, ORGANISATORISCHE ABSPRACHEN UND DIE GEGENSEITIGE VERMITTLUNG VON KÜNSTLER*INNEN MACHTEN 2024 FÜR BEIDE ZU EINEM DER ERFOLGSREICHSTEN JAHRE.

Zwischen Professionalität und Tradition

Marian Drabosenik ist Geschäftsführer und künstlerischer Leiter des thalhaus Theater. Im Jahr 1998 aus dem „Hinterhaus“ in der Karlstraße 15 hervorgegangen, bleibt das thalhaus Theater seiner Historie als gemeinnütziges Kulturzentrum treu. Auf dem Programm stehen neben Kabarett, Theater und Variété auch Vorträge und Lesungen, der musikalische Schwerpunkt liegt traditionell auf Jazz. Als Drabosenik 2015 die Leitung des Hauses übernahm, wurde vieles noch mit Bleistift auf Papier erledigt, das Publikum war mit dem Haus mitgealtert. Drabosenik: „Meine Aufgabe war es, das thalhaus in die Moderne zu führen, und dabei seinen Geist, den plüschigen, angestaubten Flair beizubehalten.“ Vor zehn Jahren gab es noch nicht mal einen Facebook-Account. Mittlerweile spielen auch TikTok-Stars ihre Programme für 20-jährige. Auch Philline Kuhl, Geschäftsführerin & künstlerische Leiterin des Theater im Pariser Hof, brachte mit ihrem Einstieg im Jahr 2017 Veränderungen in die Spielstätte. Die Künstlergarderobe wurde, aufgehübscht, neue Standards zu Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit eingeführt und die Theaterbar regionaler. Kuhl: „Kleinkunst muss heutzutage ein Rundumerlebnis sein, das schon vor dem Programm anfängt. Getränke, und ein sauberes, freundliches Ambiente sind essenziell, damit das Publikum zufrieden nach Hause geht. Und auch die

len.“ Die Ursprünge der Kleinkunst lagen in schäbigen Hinterhöfen und Kellergewölben mit aus Europaletten selbst gezimmerten Bühnen und wenig Geld. Heutzutage sei Professionalität enorm wichtig. Kuhl: „Wenn wir Konzerte veranstalten, muss der Sound einfach stimmen.“ Drabosenik ergänzt: „Am Ende leiten wir Kulturbetriebe, von denen Menschen leben müssen“. Mit zusammen 22.638 Besuchenden, verteilt auf 271 Veranstaltungen im letzten Jahr hat die Transformation beider Spielstätten eindeu-

tig funktioniert. Allein das thalhaus Theater konnte sein Angebot von früher 110 Veranstaltungen auf bis zu 150 erhöhen.

„Arbeiten sehr lösungsorientiert zusammen“

Konkurrenz zwischen den Häusern besteht nach wie vor. Doch die Kooperation bringt Vorteile für alle. Seit Oktober 2023 schalten Kuhl und Drabosenik gemeinsame Anzeigen. Besonders wichtig ist der Austausch hin-

ter den Kulissen. Drabosenik: „Wenn sich gesetzliche Vorgaben ändern, hänge ich mich da direkt rein und möchte alles verstehen. Ich kann meine Erkenntnisse dann an Philline weitergeben. Die wiederum ist viel fitter in Sachen Marketing und Vernetzung und hat mir da schon einige Tipps gegeben.“ Auch Künstler*innen profitieren davon, dass sich beide Häuser gut verstehen. Kuhl: „Jedes Haus hat seine Künstler*innen, wir werben uns diese gegenseitig nicht ab. Es kommt aber vor, dass jemand bei uns weniger Erfolg hat und bei Marian besser aufgehoben wäre. Wir sprechen schließlich unterschiedliche Zielgruppen an. Dann gibt es schon mal einen unkomplizierten Wechsel“. Im Theater im Pariser Hof gibt es mehr politisches Kabarett, im thalhaus Theater mehr Variété. Eine Fusion beider Häuser halten Philline Kuhl und Marian Drabosenik weder für nötig noch für umsetzbar. Ihre Kooperation wollen sie aber weiter ausbauen. Zum zweiten Mal findet im April 2026 der „FUNFAIR Kultursalon“ in Wiesbaden statt. Die Fachmesse hat sich zum wichtigsten Treffpunkt der Kleinkunstszene im Rhein-Main Gebiet etabliert und wird von beiden Häusern gemeinsam organisiert.

Text: Hendrik Heim

Foto: Photo Steele

Kleinkunst Wiesbaden



Marian Draboseniks (links) und Philline Kuhl (rechts) stehen zusammen für die Kleinkunst in Wiesbaden.

Rainbow-Career-Day Frankfurt 2025

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT CAMPUS WESTEND, THEODOR-W.-ADORNO-PLATZ 1

Sebastian Krug ist ein „Straight Ally“. Das bedeutet: eine heterosexuelle Person, die sich aktiv für die Rechte und Gleichstellung der LGBTQIA+-Community einsetzt und gegen Diskriminierung wie Homophobie, Transphobie und Queerfeindlichkeit vorgeht. Allies unterstützen die LGBTQIA+-Bewegung, ohne selbst Teil der Community zu sein, und nutzen ihr Privileg, um für Gleichberechtigung und Akzeptanz einzutreten. Und das macht Sebastian Krug auch beruflich: Er organisiert u.a. Jobmessen speziell für diese Zielgruppen. „Alle Menschen sollten sich am Arbeitsplatz wohlfühlen können – ohne Mobbing und Diskriminierung. Wer mit Freude arbeiten kann, der wird auch den Job besser und erfolgreicher bewältigen“, ist er überzeugt. Und weiß auch, dass in divers besetzten Teams Studien zufolge bessere Ergebnisse erzielt werden.

Vielfalt im Berufsleben

Sein Unternehmen, mit dem er in der (sehr spannenden!) Gründerliste auf wiesbaden.de aufzufinden ist, heißt „Rainbow-Day GmbH“. Mit den Rainbow-Career-Services unterstützen er und das kleine Team Unternehmen dabei, sich als weltoffen und wertschätzend zu zeigen. „Ein ehrliches, authentisches und nachhaltiges Employer Branding ist das wichtigste Tool, um bei Bewerbun-

den heute und morgen im Gespräch zu sein“, heißt es auf der Website. Nach langen Erfahrungen im Bereich Karriere und beruflicher Entwicklung hat sich Krug dazu entschieden, dieses Unternehmen zu gründen. Vorher hatte er speziell an Hochschulstandorten Karrieremessen organisiert.

Nach einer Auszeit, die er sinnvoll nutzte, um sich unter anderem beim Wiesbadener Freiwilligenzentrum in der Coronazeit zu engagieren, gründete er - unmittelbar nach der Beschäftigung im Career Service der Goethe-Universität - die aktuelle Firma.

Lokal-regionale Fokus

Einige Rainbow-Career-Days, die LGBTQIA+ Karrieremessen, fanden bereits statt, Premiere war 2023 an der Frankfurter Goethe-Universität. „Die Besonderheit ist immer der lokal-regionale Fokus“, erklärt Krug. Rainbow-Career-Days gab es zudem auch schon in Hamburg, Köln, München, auch in Österreich. Mehrere Termine, wie jetzt im Oktober in Luxemburg, sind 2025 noch anberaumt. Eine jährliche Publikation, das „Rainbow Career Book“ bietet interessante Interviews und viele Adressen. Für das Thema brennt der Gründer, es ist ihm ein echtes Anliegen, Vielfalt im Berufsleben sichtbar zu machen. Die Mes-



Personen (von links) Michael Özdemir, Jana Jäger, Sebastian Krug, Thomas Rinker

sen sollen Unternehmen die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren und mit potenziellen Mitarbeitenden direkt in Kontakt zu treten. Die Gebühr für die Messestände ist erschwinglich, die Bewerbenden zahlen gar nichts. Das Ziel ist „mehr als nur im Juni die Regenbogenfahne rauszuhängen“ – das sei ja schon auch ein gutes Zeichen, aber das müsse entsprechend mit Inhalt gefüllt werden, meint Krug. „Mir geht es um die konkreten Personen dahinter.“

Bald auch in Wiesbaden?

Auch in Wiesbaden möchte er bald so eine Veranstaltung durchführen – Datum und Ort gibt es schon, nämlich den 16. Januar im Schlachthof, einen Tag vor dem dortigen „Winter Pride“-Fest. Nur: Bis jetzt hat die Akquise bei den großen Wiesbadener Unternehmen noch keinen Erfolg gebracht. Ein Dutzend Stände sollten es schon sein, meint Krug, der von der mangelnden Resonanz der Wiesbadener Wirtschaft etwas enttäuscht ist. 2023 in Frankfurt habe das hervorragend funktioniert, nicht nur die Banken- und Werbebranche, sondern auch Krankenhäuser und andere hätten sich beteiligt. Ob und wie viele Arbeitsverhältnisse durch die Kontakte konkret zustande kamen, kann er nicht sagen. „Rückmeldungen gibt es da eher selten“. Aber derzeit weht der Commu-

nity wie generell auch dem Thema Vielfalt im Berufsleben der Wind eher ins Gesicht. „Das ist kein Wiesbaden-Problem: Das kommt durch die gedämpfte Konjunktur und hauptsächlich auch durch Trump, der Diversity aktiv bekämpft und damit auch Unternehmen, die nach USA exportieren, unter Druck setzt.“ Gute Kontakte in die queere Szene der hessischen Landeshauptstadt habe er geknüpft, auch die Stadt stehe seinem Vorhaben positiv gegenüber. Dennoch weiß Krug noch nicht, ob der Termin im Januar zu halten ist. Ans Aufgeben denkt er dennoch nicht. „Ich glaube an Vielfalt. Ich mache das mit Leidenschaft.“ Was könnte ein besserer Ansporn sein, als Menschen dabei zu unterstützen, sich so, wie sie sind, wohlfühlen, ihnen bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Seite zu stehen? Bei den Messen soll zum Ausdruck kommen, wie authentisch eine Firma jenseits von Regenbogenfahnen handelt ist und ob sich die eigene Persönlichkeit bei diesem Unternehmen wiederfindet. Denn ein „Perfect Match“ ist nicht nur in der Liebe, sondern auch bei der Arbeit essenziell – in einer idealen Welt, hoffentlich auch in der realen.

Text: Anja Baumgart-Pietsch

Fotos: Zerina Kaps und
Rainbow-Career-Day Frankfurt 2025



Für die Unternehmen bietet sich die Möglichkeit sich zu präsentieren und mit potenziellen Mitarbeitenden direkt in Kontakt zu treten.

Kleinanzeigen



Kleinanzeigen (privat und Vereine kostenfrei) an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268
Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse oder via hallo@sensor-wiesbaden.de. Wir leiten die Antworten weiter.

Netzwerken

Du (w/m zw. 40 und 60) hast Lust, Belletistik zu lesen – und dann drüber zu sprechen? Wir wählen Bücher (Zeh, Hein, Marei, Menasse, Elsberg, Sutter, ...) aus, lesen diese, treffen uns in Mz/Wi/Da und diskutieren alle sechs Wochen darüber? Bist Du dabei? Dann schicke bitte eine kurze Mail über Dich und warum Du dabei sein musst an K_wdw@web.de.

Wohnen/Räume

Wunderschöne Praxis im Wiesbadener Nerotal hat ab dem 1.11 einen Raum zur Untermiete frei. Die ruhige, helle Praxis verfügt über sehr gute Parkmöglichkeiten.

Ich arbeite hier als Osteopathin und würde mich über eine interdisziplinäre Ergänzung freuen, gerne aus dem therapeutischen Bereich (wie z.B. Heilpraktiker, Kinesiologie, Coaching, Osteopath)
 Kontakt: 0611-5323773, praxis@osteopathie-wiesbaden.info

In Genossenschaft miteinander leben. Innovativ und nachhaltig. POLYCHROM projekt 1 in Ingelheim am Rhein befindet sich kurz vor der Fertigstellung der ersten Wohnungen mit dem Einzug ab Oktober 2025. Alle Informationen darüber finden Sie auf unserer Homepage www.polychrom-projekt1.de und bei unseren Online-Informationsveranstaltungen sowie per Tel.: 0151-555 966 05.

Wunderschöner Gründerzeit-Schrank abzugeben. Zwei Schubladen, stabile Regalböden, H 205, B 140, T 54, zerlegbar. Verwendbar als Wohnzimmer-, Geschirr-, Hobby- oder Phonoschrank usw. Telefon: 0611 / 56 57 021, Chiffre: Gründerzeit-Schrank

Engagement

Werde Bildungspate – Gemeinsam für Chancengleichheit! STARTBLOCK-RheinMain e.V. sucht engagierte Ehrenamtliche, die einmal pro Woche Kinder und Jugendliche an Grundschulen in Mainz (Hartenberg, Lerchenberg, Mom bach) sowie an weiterführenden Schulen in Wiesbaden bei der Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung begleiten.

Mehr Infos und Kontakt: www.startblock-rheinmain.de

Freizeit/Unterricht/Fortbildung

Auf dem Weg zu gesunden und erfüllenden Beziehungen: CoDA (Co-Dependents Anonymous) ist eine Gemeinschaft von

Menschen, die lernen möchten, gesunde Beziehungen zu sich selbst und anderen einzugehen und zu leben.

Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch nach gesunden und erfüllenden Beziehungen. In unseren wöchentlichen Meetings teilen wir Erfahrungen, Kraft und Hoffnung miteinander, um alte Muster zu durchbrechen und Heilung zu erfahren.

Wann: montags, 18:30–20:00 Uhr

Wo: Haus an der Marktkirche, Schlossplatz 4, 65183 Wiesbaden (Konfi-Raum im Erdgeschoss)

Kontakt: coda-wiesbaden@gmx.de

Das Treffen ist anonym, vertraulich, offen und kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Moderner gemischter Chor sucht Tenöre und Bässe die Lust haben, mit uns zu singen. Tel.: 0151 / 64604167

Kleiner Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. Tel.: 0611 / 500181

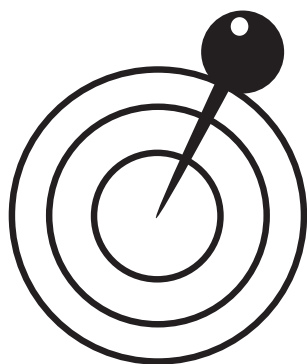
Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

grüne Mühle
 NATURKOSMETIK
Haut & Massageöle
 mit Patchouli | Jasmin | Sanddorn
 Zitrusfrisch | Nigella | Arganöl | Rose
 Schmetterlingskuss | Mandelöl
 Johanniskrautöl ...

Manufaktur bei St. Goarshausen

www.gruene-muehle.de

sensor



Ich sehe was, was du nicht siehst...

Welchen Ort suchen wir?

Ich teilte mir ein Tal mit meinem „unteren“ Bruder. Unsere Namen flossen im selben Wasser, doch ein Feuer nahm mir Haus und Herde. Seither finde ich mich nur noch in Gesprächen, in Zeilen alter Bücher und in Flurnamen wieder.

Ein römischer Nachbar pflügte einst nicht weit von hier, und Hügel der Bronzezeit wölben sich wie schlafende Rücken. Wer mich sucht, lausche dem Wasser am Südhang des Taunus und frage die Chronisten nach dem Dorf, das verschwunden ist. Christian Struck

Schreibt eure Lösung bis 15. Oktober 2025 an raetsel@sensor-wiesbaden.de.

Die Lösung des letzten Rätsels war „Wiesbadener Stadtfest“. Gewonnen hat Gabriele Aschenbrücker.

BESTE UNTERHALTUNG FÜR WIESBADEN.

OKTOBER 2025

Theater im Pariser Hof

Die Kleinkunsthöhne in Wiesbaden

01.10.2025

**Nessi
Tausendschön**
30 Jahre Zenit

05.10.2025

**Jo van
Nelsen**
Blick zurück
durchs Schlüsselloch

09.10.2025

**Stephan
Lucas**
Garantiert nicht
strafbar

10.10.2025

**Welthits auf
Hessisch**
Weißte, wie isch
mein? (Konzert)

11.10.2025

**Welthits auf
Hessisch**
Weißte, wie isch
mein? (Konzert)

15.10.2025

**Helmut
Schleich**
Das kann man so
nicht sagen

Infos & Tickets

www.theaterimpariserhof.de

Einlass: 19 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr

Theater im Pariser Hof
Spiegelgasse 9
65183 Wiesbaden



16.10.2025

**Tan
Caglar**
Der Teufel
trägt Rollstuhl

17.10.2025

**Mathias
Tretter**
Souverän

18.10.2025

**Philipp
Weber**
Power to the Popel:
Demokratie für
Quereinsteiger

19.10.2025

**Claudia
Carbo**
Domingo Latino
(Konzert)
Matinée: Beginn 13 Uhr

31.10.2025

**Lara
Ermer**
Leicht entflammbar

thalhaus Theater

Kabarett | Musik | Schauspiel | Galerie

Oktober 2025

Mi 01.10. thalhaus Jazz Session

20:00 Uhr Von Swing bis Modern

Eintritt frei !

Do 02.10. Jörg Knör – Showtime

20:00 Uhr „Der Mann, der Inge Meysel war“

Fr 03.10. Mia Pittroff – Kabarett

20:00 Uhr „Wahre Schönheit kommt beim Dimmen“

Sa 04.10. Wiesbadener Comedy Club im thalhaus

20:00 Uhr präsentiert von Freddy Farzadi

Do 09.10. Alix Dudel – Chanson

20:00 Uhr „Der Kaffee ist fertig“

Fr 10.10. John Doyle – Comedy

20:00 Uhr „Lass die Kirche im Dorf“

Sa 11.10. Michelle Spillner – Infotainment

20:00 Uhr „Unter Kugelfischen“

Mi 15.10. Lilo Wanders –

20:00 Uhr „Ein Abend mit Lilo Wanders“

Do 16.10. Dunja Koppenhöfer – Solo-Programm

Fr 17.10. „Dunja*La Diva packt ein...“

Sa 18.10. Für Garderobe keine Haftung – Improtheater

20:00 Uhr „Impro meets Poetry“

Sa 25.10. Junge Junge! – Magie

20:00 Uhr „Glücksmomente“

Mi 29.10. Anka Zink – Kabarett, Satire

20:00 Uhr „K.O.-Komplimente – Schlag sie durch die Blume“

Do 30.10. thalhaus Late-Night Kabarett Show

20:00 Uhr Mix Kabarett Abend

Fr 31.10. Ole Lehmann – Comedy

20:00 Uhr „Läuft, kann man nicht meckern!“

Eintrittskarten & Info
www.thalhaus.de



Nerotal 18 | 65193 Wiesbaden

IHRE KLEINKUNSTBÜHNEN.



So gesehen...

... ist **Wiesbaden** ganz schön **WOW.**



ENTDECKE GANZ NEUE BLICKWINKEL AUF DEINE STADT:
11 WIESBADENER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEN UNTERSCHIED-
LICHSTEN BEREICHEN WERDEN DICH MIT IHREN LIEBLINGSORTEN
BEGEISTERN. SO LIEBENSWERT, FACETTENREICH UND
ÜBERRASCHEND HAST DU WIESBADEN NOCH NIE GESEHEN.

Eine Initiative von:



wiesbaden.de/sogesehen

